Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 19. September 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. | 12. Jahrgang. — No. 223

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

Unheil in der Luft!

Obwohl im Kohlenstreikgebiet Alles ruhig ist, wird eine Krisis nächstdem erwartet.—Sheriffs-Extragehilfen und Milizen bereit gehalten. — 30,000 Arbeiter im Hazleton- und Schuylkill-Distrikt wollen noch immer nicht mitstreiken.

Philadelphia, 19. Sept. Nach neuester Mittheilung des Gewerkschafts-Präsidenten Mitchell befinden sich jetzt etwa 126,000 von den 141,000 Grubenarbeitern in der Hartkohlen-Region am Streik.

Das „Marschiren," um Nicht-Streiker zu veranlassen, sich dem Ausstand anzuschließen — nach dem Muster der Hazleton-Streiker von 1897 — hat in der Hazleton-Region wieder ernstlich begonnen. Eine Schaar Streiker von McAdoo hat auch mehrere Hundert Mann bewogen, von der Arbeit wegzubleiben. Manche fürchten schon, daß es zu einer Wiederholung des Blutbades von Lattimer kommen könne, da der Sheriff solches Marschiren, auch wenn keinerlei Anwendung von Zwang damit verbunden ist, unter allen Umständen verhindern will!

Immer mehr scheint in geschäftlichen Kreisen die Ansicht platzzugreifen, daß der Streikkampf ein langer und bitterer sein werde! Lathrop, Pardee und andere einflußreiche Grubenbesitzer haben sich heute sehr trotzig ausgesprochen und wollen auch von einem Schiedsgericht absolut nichts wissen, da „eine große Korporation mit Millionen von Dollars Eigenthum unmöglich ihre Interessen in die Hände von Außenstehenden legen könnte!"

Scranton, Pa., 19. Sept. Die Offiziere des 13. Milizregiments haben Weisungen bekommen, ihre Leute zum Aufbruch bereit zu halten. Man vermuthet, daß sie nach Hazleton geschickt werden sollen, wenn es dort Unruhen gibt.

Wie aus Wilkesbarre gemeldet wird, ist der Ausstand einer Krise nahe. 30,000 Mann im Hazleton- und im Schuylkill-Distrikt sollen noch immer an der Arbeit sein und sich weigern, den Streik mitzumachen. Sie werden von den Ausständigen für Verräther gehalten, und die Stimmung ist eine sehr gereizte!

Der Sheriff wird heute Hazleton nicht verlassen und keinem Streiker gestatten, auch nur in die Stadt zu marschiren.

Harrisburg, Pa., 19. Sept. Es drohen böse Auftritte im Lykens-Thal zwischen den Gewerkschafts- und den Nicht-gewerkschafts-Hartkohlengräbern, da die Leute in Williamstown sich beharrlich weigern, sich dem Streik anzuschließen. Die Grubenangestellten in den Nachbarorten Lykens und Wisconisco sind am Streik und wollen nöthigenfalls Zwang gegen die Genannten anwenden. Sheriff Reiff hat 150 Gehilfen vereidigt, welche im Verein mit einer, doppelt so starken Wachmannschaft Dienste in den Williamstowner Kohlengrube thun werden. Es arbeitet dort noch die volle Bemannung, nämlich 1100 Männer und Jungen.

Pottsville, Pa., 19. Sept. In der Morea-Kohlengrube hat der Betrieb ebenfalls vollständig aufgehört. In den übrigen Kohlengruben, die zum Distrikt von Mahoney City gehören, wurde heute noch gearbeitet. Es sind 45 Extra-Polizisten aus verschiedenen Theilen des Countys vereidigt worden, um Nicht-Streiker zu beschützen.

Philadelphia, 19. Sept. Die offiziellen Berichte, welche der Leitung des Grubenarbeiter-Verbandes über die Zahl der Grubenarbeiter in der Hartkohlen-Region zugingen, die sich bis gestern Nacht dem Streik angeschlossen, gehen nicht ganz so hoch, wie die sonstigen Schätzungen; immerhin geben sie die bisherige Zahl der Ausständigen auf 118,000 an, welche sich nach Distritten folgendermaßen vertheilen: Hazleton 11,500, Shamokin 34,500, Scranton 72,000.

Erzbischof Ryan von Philadelphia und Vater Ducey von New York sind jetzt in Hazleton und bemühen sich im Verein mit Vater Phillips sehr eifrig, eine gütliche Schlichtung herbeizuführen. Die Mehrheit der Hazletoner Grubenarbeiter, und auch viele der anderen, sind Katholiken, und die genannten Geistlichen haben großen Einfluß auf sie. Auch die übrigen Arbeiter wären allem Anschein nach meistens zu einer schiedsgerichtlichen Schlichtung geneigt; aber die Grubenbesitzer haben in dieser Frage noch nichts von sich hören lassen.

Der Präsident des Grubenarbeiter-Verbandes, Mitchell, ist ebenfalls einer Schlichtung nicht abgeneigt, besteht aber darauf, daß dieselbe alle Fragen umfassen müsse, welche in den Beschwerden der Arbeiter berührt seien, und daß alle Grubenbesitzer das betreffende Abkommen gutheißen müßten, da eine blos stückweise Schlichtung für die Arbeiter schlimmer als gar keine sein würde.

Bis jetzt sind nirgends ernstliche Tumulte vorgekommen, wenn sich auch einige Rempeleien, mit geringfügigem Schaden, da und dort ereigneten. Die Streikführer thun alles Mögliche, Ausschreitungen zu verhindern.

Bereits hat eine ganze Anzahl anderer Gewerkschaftsverbände den Grubenarbeitern finanzielle Hilfe zugesagt. Andererseits leisten die Grubenbesitzer im Weichkohlen-Felde den Besitzern der Hartkohlen-Gruben keinen Beistand.

Cubas Wahlen.

Erfolg der Anti-Annexionspartei.

Havana, 19. Sept. Nach den bisher eingelaufenen Berichten über die Ergebnisse der cubanischen Wahlen für den verfassungsgebenden Konvent hält man es für gewiß, daß dieser vom revolutionären Element kontrollirt werden wird, welches für absolute Unabhängigkeit des Landes ist, ohne eine auch nur zeitweilige Verlängerung der amerikanischen Schutzherrschaft.

Die geschlagenen Republikaner und Fusionisten schreien über Betrug und haben in einer Massenversammlung Protest erhoben.

An den Sturmfluth-Stätten.

Houston, Tex., 19. Sept. Im Ganzen haben 8000 Personen die Unglücksstadt Galveston nachträglich verlassen, und 5000 derselben sind hier. Doch hat der Wegzug jetzt so ziemlich aufgehört.

Es kommen noch allerlei Mittheilungen über bezeichnende Szenen, die sich während der Katastrophe in Galveston abspielten. In dem Ursulinerinnenkloster, in das sich nahezu 1000 obdachlose Opfer des Sturmes geflüchtet hatten, kam in einer der Zellen der Nonnen ein Kind zur Welt, und da man befürchtete, daß Niemand von den Insassen am Leben bleiben würde, vollzog man rasch an dem kleinen Weltbürger die Taufe, ohne Rücksicht auf das Glaubensbekenntniß der Eltern. Die Mutter des Kindes, Frau William Henry Haldeman, hatte vor ihrer Entbindung fürchterliche Erfahrungen erlebt. Sie war auf dem Dache einer zertrümmerten Cottage in den See hinausgetrieben, bis das Dach mit einem großen Koffer zusammenstieß, in den Frau Haldeman hineinfiel. Nachdem der Koffer längere Zeit von den Wellen hin- und hergeworfen war, trieb er auf das Ursulinerinnenkloster zu, wo er geborgen wurde. Wenige Stunden später wurde das Kind geboren.

(Spezial-Depesche der „Abendpost".)

Illinoiser Wirths-Konvent.

Springfield, 19. Sept. Zum Vorsitzenden der Jahreskonvention des Illinoiser Schutzverbandes der Spirituosenhändler wurde Hr. Leopold Ballenberg von Peoria einstimmig erwählt. Robt. J. Halle zum Sekretär. Da keine Konteste von seiten der Delegationen erhoben wurden, so wurden die temporären Beamten zu permanenten gemacht. Hierauf wurde der stellvertretende Mayor Herr Ald. Dreu (in Abwesenheit des Mayors) der Konvention vorgestellt, welcher die Delegaten herzlich willkommen hieß, ihnen die Stadt mitsammt dem Schlüssel übergab und den Wunsch aussprach, daß sich die Herren auf's Beste amüsiren und mit der besten Meinung von Springfield nach Hause kommen möchten.

Hierauf wurden die Jahres-Berichte der Staats-Beamten verlesen, welche sämmtlich einen Aufschwung der Organisation berichten. Dieselben wurden mit großem Jubel entgegengenommen und an die respektiven Ausschüsse verwiesen. Alsdann wurden vom Vorsitzenden die verschiedenen Komites ernannt: für Konstitution, Resolutionen und Finanzen; dieselben erstatten heute Bericht. Der Vorsitzende machte bekannt, daß die Springfielder Delegaten, also die Gastgeber, eine Parade, sowie ein großes Bankett im „St. Nicholas Hotel" arrangirt haben. (Hat inzwischen stattgefunden.) Darauf wurde die Konvention vorläufig vertagt. Das Wetter ist kühl und angenehm. Alles ist in bester Harmonie. — Heute wird zu den Wahlen geschritten.

A. L. W.

Wieder in Washington.

Washington, D. C., 19. September. Präsident McKinley und sein Privatsekretär Cortelyou trafen heute Vormittag hier ein. Am Freitag aber werden sie nach Canton, O., zurückkehren. Die chinesischen Wirren sind die Veranlassung für das Kommen des Präsidenten.

Ein Viertelmillion-Brand!

New York, 19. Sept. Spring Lake, N. J., ein bekannter Sommervergnügungs-Platz in der Nähe von Sea Girt, wurde heute zu früher Stunde durch eine Feuersbrunst sogut wie völlig zerstört. Drei der größten Hotels, 11 elegante „Cottages", mehrere Läden und andere Baulichkeiten sind niedergebrannt. Der Gesammtschaden wird auf eine Viertelmillion Dollars geschätzt. Die meisten Hotels und Pensionen hatten für diese Saison bereits zugemacht.

Hafergrütze-Mühle eingeäschert.

Joliet, Ill., 19. Sept. Eine Staub-Explosion verursachte heute früh in den „Lakeside Oatmeal Mills", welche David Oliver von Chicago gehören, einen Brand und zerstörte die ganze Anlage. 100 Mann sind dadurch beschäftigungslos geworden. Das Feuer war schon das vierte in dieser Mühle.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Kensington nach Antwerpen; Germanic, Tauric und Servia nach Liverpool; Roman Prince nach Manchester; New York nach Southampton.

Ausland.

Deutschlands Haltung.

Die jüngste Note v. Bülows über den chinesischen Trubel.—In Nanking u. s. w. wird durch Köpfungen die Ordnung erhalten.

Berlin, 19. Sept. Die, schon kurz erwähnte Rund-Note des deutschen Amtes des Auswärtigen an die verschiedenen Mächte lautet folgendermaßen:

„Die Regierung des Kaisers ist der Ansicht, daß, als Vorbedingung für die Eröffnung diplomatischer Verhandlungen mit China, diejenigen Personen, welche die wirklichen ursprünglichen Anstifter der Verbrechen gegen das Völkerrecht in Peking waren, ausgeliefert werden müssen.

Die Zahl Derer, welche blos als Werkzeuge dabei dienten, ist zu groß. Massenhinrichtungen würden dem zivilisirten Gewissen zuwiderlaufen, und die näheren Umstände bei einer solchen Anzahl lassen sich nicht vollständig feststellen. Aber Einige, deren Schuld notorisch ist, sollten ausgeliefert und bestraft werden.

Die Vertreter der Mächte in Peking sind in der Lage, überzeugendes Beweismaterial zu liefern oder aufzutreiben. Die Zahl der Bestraften hat weniger Bedeutung, als ihr Charakter als Haupt-Anstifter und Führer.

Die Regierung glaubt, daß sie auf die Einmüthigkeit aller Kabinette in diesem Punkte zählen kann, sofern Gleichgiltigkeit gegen den Gedanken einer gerechten Bestrafung gleichbedeutend mit einer Wiederholung des Verbrechens sein würde. Daher schlägt die Regierung vor, daß die betheiligten Kabinette ihre Vertreter zu Peking anweisen sollten, die hervorragenden Chinesen zu bezeichnen, über deren Schuld als Anstifter oder Verüber jener Thaten gar kein Zweifel bestehen kann. (Gez.) v. Bülow."

Diese Note findet in Deutschland im Allgemeinen entschiedenen Beifall. Man glaubt, daß sie einen Sieg der gemäßigten Ansichten v. Bülow's über diejenigen des Kaisers selbst bedeute.

Shanghai, 19. Sept. Es wird mitgetheilt, daß der Vizekönig Li Hung Tschang unmittelbar vor seiner Abreise von Shanghai nach Peking eine, sehr nachdrücklich gehaltene Kabeldepesche vom britischen Premierminister Salisbury erhielt, worin gesagt war, die britische Regierung werde auf der Rückkehr des Kaisers Kwang Hsu nach Peking als einer absolut wesentlichen Bedingung für Friedensverhandlungen bestehen; andernfalls sei die Auflösung des chinesischen Reiches unvermeidlich.

In der Provinz Liang Kiang und der Stadt Nanking läßt sich nur durch viele Enthauptungen die Ordnung aufrechterhalten! Der dortige Vizekönig Li Kun Yi beherrscht auf solche Weise die Situation.

Der direkte Kabeldienst zwischen Shanghai und Taku ist jetzt wieder eröffnet.

Berlin, 19. Sept. Der Bremer „Hansa"-Dampfer „Löwenburg" ist in Wilhelmshaven angekommen, um die, für die deutschen Truppen in China bestimmte Munition überzunehmen, deren Absendung zuerst von Berlin aus untersagt, dann aber wieder angeordnet wurde.

In Peking ist der deutsche Seesoldat Brauns der Dysenterie (Ruhr) erlegen; sein Kamerad Sandkuehler fand durch Ertrinken den Tod.

Die Meldung der Londoner „Times" aus Shanghai, daß die deutsche Regierung verlangt habe, Li-Hung-Tschang müsse seine Akkreditive als Friedensunterhändler dem deutschen Gesandten Dr. Mumm v. Schwarzenstein unterbreiten, und daß Letzterer geäußert habe, die Mächte seien einer Auftheilung Chinas abgeneigt, eine Verzögerung der Verhandlungen würde aber ein solches Resultat herbeiführen helfen, ist, wie man im Auswärtigen Amt versichert, die reine Phantasiearbeit. Von deutscher Seite habe man, fügte der Auskunftgeber hinzu, bis jetzt in der ganzen Unterhändler-Affäre geschwiegen und was Li-Hung-Tschang der „Times" anvertraut, sei schon von vornherein unglaubwürdig. Richtig sei nur, daß Li-Hung-Tschang die Ueberzeugung gewann, daß, wenn die Chinesen Friedensverhandlungen wollen, sie selbst die Grundlage dafür schaffen müssen. „Die Mächte," so schloß der Gewährsmann, „wollen sich nicht weiter in einer verkehrten Welt bewegen, wo Li-Hung-Tschang die Bedingungen stellt, unter denen er seine Vollmacht gnädigst vorzuzeigen vielleicht bereit ist."

Shanghai, 19. Sept. Es wird gemeldet, daß die „Boxer"-Bewegung in der Provinz Schantung noch immer im Umfang wächst, und der dortige Vizekönig sie nicht unterdrücken kann.

Die deutsche Expedition nach Pao Ting Fu wurde aufgegeben, da es unmöglich war, die Artillerie mitzunehmen.

Hier und in Kanton sind 12,000 Kulis ohne Beschäftigung, und im Allgemeinen sind die Geschäfte in beiden Städten völlig in's Stocken gerathen.

Ertränkt sich und 2 Kinder.

Dresden, 19. Sept. Zu Limbach bei Chemnitz in Sachsen hat die Strumpfwirkerswittwe Haeßler in einem Anfall von Verzweiflung zwei ihrer Kinder und sich selbst ertränkt. Das dritte Kind, dem sie ebenfalls den Tod zugedacht hatte, wurde gerettet.

Vom Südafrika-Krieg.

Amsterdam, 19. Sept. Es wird gemeldet, daß Präsident Krüger das Anerbieten der holländischen Regierung, ihm mit einem holländischen Kriegsschiff das Geleite nach Europa zu geben, angenommen hat. Er wird seine Abreise von Lorenzo Marquez verzögern und nicht den Dampfer „Herzog" benutzen.

London, 19. Sept. Lord Roberts ist der Ansicht, daß der Krieg in Südafrika „dem Ende nahe, aber noch keineswegs zu Ende" sei, und verfährt darnach. Daß noch lange nicht Alles vorüber ist, beweist schon die Thatsache, daß jetzt schon wochenlang im westlichen Transvaal eine britische Garnison von den Boeren belagert wird!

In einem Gefecht zwischen Kaap Muiden und Hector Spruit sollen, einer nicht-offiziellen Depesche zufolge, die Boeren schwere Verluste gehabt haben.

Vom deutschen Sozialistentag.

Mainz, 19. Sept. Wie angekündigt, referirte auf dem Parteitag der deutschen Sozialdemokratie, in der rothgeschmückten Stadthalle dahier, der Reichstags-Abgeordnete Singer über die deutsche Weltpolitik. (An Stelle des kürzlich verstorbenen Liebknecht, welcher ursprünglich dieses Referat übernehmen sollte.)

Singer brachte eine Resolution ein, worin Deutschlands Weltpolitik als „räuberische, kapitalistisch-militärische Bewegung" verdammt wurde.

Schoenlank, ein Mitglied des Reichstages, machte sich über den Tingeltangelcharakter von Deutschlands Weltpolitik lustig.

Ledebur meinte, daß, „wenn Deutschland einen Mann hätte, so stark wie McKinley oder Chamberlain, der Arbeitsmann auf der Khakiseite stimmen würde." Die Resolution wurde einstimmig angenommen, ebenso eine Resolution, worin der Südafrika-Krieg verdammt wird.

Mainz, 19. Sept. Singer prophezeite vor dem Parteitag der deutschen Sozialdemokraten eine stürmische Session des Reichstages und erklärte u. A., daß die Sozialisten nicht ruhen würden, bis der Majestätsbeleidigung-Paragraph abgeschafft sei.

Reichstagsabgeordneter Ulrich (Herausgeber des „Offenbacher Abendsblattes) fungirte als Vizevorsitzer des Kongresses.

Berliner Delegaten tadelten, wie dies bereits auf früheren Parteitagen geschehen ist, daß einzelne sozialdemokratische Redakteure und z. B. auch der Leiter der mit dem „Vorwärts" verbundenen Buchhandlung, zu hohe Gehälter bezögen, und meinten, daß hierdurch das „proletarische Empfinden" dieser hochsalarirten Genossen ertödtet werde.

Eine Resolution wurde angenommen, welche die sozialdemokratischen Abgeordneten anweist, im Reichstag gegen die Unterdrückung der polnischen Nationalität zu protestiren.

Der österreichische Sozialdemokrat und frühere Reichsrathsabgeordnete Pernerstorfer überbrachte Grüße aus dem „Lande der totalen Konfusion".

Der Reichstagsabgeordnete Bebel, der an einem Augenleiden erkrankt ist, wird noch heute hier erwartet.

Schöne Aussichten.

Berlin, 19. Sept. Auf den Tadel der „Kölnischen Zeitung" darüber, daß sich die deutsche Regierung an den amerikanischen Geldmarkt behufs Unterbringung der jüngsten deutschen Anleihe gewendet hat, erwidern die, gelegentlich amtlich inspirirten „Berliner Nachrichten" ironisch, der ganze Lärm hierüber sei ungerechtfertigt, — denn der deutsche Patriotismus werde voraussichtlich noch Gelegenheit genug haben, sich an weiteren Anleihen für Expeditionen nach China zu betheiligen!

Drei Bühnenstücke verboten.

Berlin, 19. Sept. Die Berliner Zensur hat die Aufführung von drei satirischen Einaktern des bekannten Bühnenschriftstellers Max Dreyer im „Deutschen Theater" verboten.

Englische Erfindung.

Berlin, 19. Sept. Die Londoner Meldung von einem bevorstehenden Besuch des Kaisers Wilhelm in England beruht auf Erfindung.

Zum Andenken an schwere Zeit.

Köln, 19. Sept. Am 91. Jahrestag des Blutgerichts von Wesel fand auf dem Anger von Kriegsdorf bei Wesel die Enthüllung des, dort errichteten Denkmals für Albert v. Wedell, den jungen Reiteroffizier des Major v. Schill'schen Freikorps, statt. Das Denkmal ist vom Leipziger Bildhauer Paul Jurkoff modellirt und besteht aus einem mächtigen, etwa 5 Meter hohen Felsen, in dessen Mitte das überlebensgroße Bild Albert v. Wedells eingefügt ist, das den Augenblick festhält, wie Albert v. Wedell sein deutsches Herz den französischen Schergen als Zielscheibe darbietet. Auf dem Denkmal thront mit ausgebreiteten Schwingen der deutsche Aar.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Noordland von Antwerpen.
New York: Laurentian von Glasgow.
Rotterdam: Maasdam von New York.
London: Minneapolis von New York.
Liverpool: Waesland von Philadelphia.

Abgegangen.

Victoria, B. C.: Empreß of India von den asiatischen Häfen.
Plymouth: Pennsylvania, von Hamburg nach New York.

Attentäter verhaftet.

Prinz Ludwig von Baiern bedroht.

München, 19. Sept. Ein unbekannter Mann, der mit einem Revolver bewaffnet war, folgte beharrlich dem Prinzen Ludwig von Baiern, während der Letztere in der Nähe von Obertsdorp jagte. Der Mann wurde, sobald man sein Treiben bemerkte, festgenommen und entwaffnet. Man glaubt, daß er den Prinzen habe umbringen wollen.

Streik-Krawall in Hamburg.

„Scabs" mißhandelt, und 50 Personen verhaftet.

Hamburg, 19. Sept. Hier ist es zwischen streikenden Werftarbeitern und einer Anzahl Arbeiter, welche die Plätze der Streiker einnehmen wollten, zu einem Rekontre gekommen. Die Arbeitswilligen, die in der Minderheit waren, wurden schwer mißhandelt. 50 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Nach Amerika entflohen.

Budapest, 19. Sept. Von hier ist der Rechtsanwalt Simon Elsner, nachdem er in seiner Eigenschaft als Anwalt der „Neupester Industrie- und Handelsbank" Unterschlagungen begangen, nach Amerika entflohen.

Lokalbericht.

Kein weiterer Aufschub.

Lloyd J. Smith wird prozessirt.

Anwalt Wing, der Vertheidiger des wegen krummer Transaktionen mit Lagerscheinen der Chicago Elevator Co. in Anklagezustand versetzten Fachpolitikers Lloyd J. Smith, machte heute auch vor Richter Holdom einen Versuch, die Verlegung des Verfahrens zu erlangen — da ja in dem ursprünglichen Verlegungsgesuch auch Holdom unter den Richtern namhaft gemacht worden sei, die Freunde des Angeklagten gegen diesen voreingenommen glauben — aber er drang damit nicht durch. Hilfs-Staatsanwalt Barnes beantragte dann, daß mit der Verhandlung sofort begonnen werden möge. Es kam darüber zu einem längeren Wortgefecht zwischen ihm und Vertheidiger Wing, das noch nicht beendet war, als der Richter die Mittagspause eintreten ließ.

Später. — Richter Holdom hat verfügt, daß mit der Verhandlung der Anklage morgen Vormittag begonnen werden soll.

Vom Geschädigten ereilt.

Durchgebrannte New Yorker Liebesleute in Haft genommen.

Auf Betreiben des Bäckermeisters Ferdinand Meisner aus New York, der ihnen nachgesetzt war, wurden heute im Hause Nr. 1724 N. Clark Straße Frau Mary Meisner und ihr Liebhaber, Christian Pielock, in Haft genommen. Christian, der in New York als Bäckereiarbeiter für Meisner beschäftigt gewesen ist, hat es dort der Frau Meisterin anzuthun gewußt. Dieselbe ist, unter Mitnahme ihrer beiden noch in zartem Alter stehenden Kinder und eines Baarbetrages von $1400 aus der Kasse ihres Gatten, mit ihm nach Chicago durchgebrannt. — Jetzt hat Meister Meisner das Paar aufgefunden, und dieses sitzt nun bis auf Weiteres in der Revierwache an der Sheffield Ave. Unter welchen Bedingungen der zürnende Gatte sie ungeschoren lassen wird, steht noch dahin. Er wird mindestens auf der Auslieferung des noch vorhandenen Mammons bestehen, vielleicht auch auf die der Kinder.

Kurz und Neu.

* Wegen Zechprellerei hat die Kosthauswirthin Anna Pretts, Nr. 2932 Prairie Avenue, den Dr. Ireland verhaften lassen, den sie längere Zeit als gefeierten Gast beherbergt hat.

* Der frühere Polizei-Leutnant Thomas hat im Kreisgericht gegen die zuständigen städtischen Behörden ein Mandamus-Verfahren angestrengt, in der Hoffnung, es werde ihm gelingen, auf diese Weise seine Stelle wieder zu erhalten.

* Am Westende der Adams Straße-Brücke fiel gestern Mittag George B. Anderson, Inhaber eines Arbeitsnachweis-Bureaus an der Canal Str., in den Fluß. Der Brückenwärter Brennan hat ihn mit Hilfe des Schutzmannes Logan herausgefischt.

* Die Heeresverwaltung steht neuerdings wieder im Begriff, für die über's Meer geschickten Truppen präservirtes Rostbeef anzukaufen. Um einer Wiederholung des Rostbeef-Skandals vom Jahre 1898 vorzubeugen, ist jetzt in den Lieferungskontrakten genau vorgeschrieben, wie das Rostbeef zubereitet werden muß.

* Die Central Passengers Association hat gefunden, daß die Countybeamten mit dem Privilegium, bedürftigen Personen Eisenbahnfahrten zu halben Raten zu verschaffen, oft Mißbrauch getrieben haben, weshalb sie beschlossen haben, daß jeder derartige Fall von den Angestellten der Eisenbahn untersucht werden soll. County-Agent Olsen erklärt, daß Mißbräuche zwar vorgekommen seien, aber, soweit seine Office in Betracht komme, ohne böse Absicht.

Leset die „Sonntagpost".

Keine Kohlennoth.

Die großen Lagerschuppen der Chicagoer Kohlenhändler sind mit Vorräthen reichlich versehen.

Die am Montag eingetretene Erhöhung des Preises für Hartkohlen auf $7 die Tonne verursacht manchem Chicagoer Unbehagen. Die betreffenden Grubenbesitzer behaupten, sie müßten des in ihren Pennsylvanier Kohlengruben ausgebrochenen Streikes wegen sich für den Ausfall an Förderung der „schwarzen Diamanten" an den Großhändlern schadlos halten; die Großhändler erklären, sie könnten die Kohlen ihren Kunden unmöglich billiger liefern, weil sie sich sonst geschäftlich ruiniren würden; die Kleinhändler hingegen sind von den Großhändlern abhängig und müssen nach deren Pfeife tanzen. Der Chicagoer Bürger hingegen schimpft weidlich über die Unverschämtheit der Grubenbesitzer, die ihm die Streikkosten aufbürden wollen, ballt die Hände in der Tasche und — zahlt den geforderten Preis. Einige hiesige Kohlenhändler, die ihre Vorräthe gerne zum jetzigen Preise losschlagen möchten, lanzirten gestern die Mittheilung in einige hiesige Zeitungen, daß der Preis bis Weihnachten auf $10 die Tonne steigen würde. Diese Schreckensnachricht wurde heute von den Vertretern zweier der größten Chicagoer Kohlenhandlungen widerlegt. Der Geschäftsführer der Lehigh Valley Coal Company gab folgende Erklärung der Sachlage bekannt: „Der Preisaufschlag mußte am Montag angeordnet werden, um den riesigen Anforderungen um Kohlenlieferung zu begegnen, die von dem Augenblick an uns von Großhändlern gestellt wurden, als es bekannt wurde, daß im Osten ein Grubenarbeiterausstand ausgebrochen war. Der Kohlenvorrath in Chicago ist auch in diesem Herbste zum Mindesten der nämliche, wie im Vorjahre im Monat September, und deckt den Winterbedarf vollkommen. Möglich, daß der Vorrath der als „Egg Coal" und „Nuts" bekannten Hartkohlen, weil danach die Nachfrage stets eine große ist, nicht für den ganzen Winter ausreichen würde, wenn er nicht erneuert werden könnte, so ist doch die Aussicht auf neue Kohlenzufuhr zu billigeren Preisen, wie jetzt, während dieses Winters nicht ausgeschlossen, weil der Streik wohl kaum länger als wenige Wochen oder Monate dauern dürfte. Die Grubenbesitzer wollen aber allen ihren Kunden gerecht werden und von dem Kohlenvorrath, den sie lagern haben, nicht an Diejenigen große Mengen abgeben, die die Gelegenheit benutzen würden, jetzt billige Einkäufe zu machen und ihre Waare später zu erhöhten Preisen loszuschlagen. Durch diese „Vorsichtsmaßregel" hoffen sie zu bewirken, daß die Preise später wieder herabgesetzt werden können. Deßhalb ist es nicht rathsam, den ganzen Kohlenbedarf für den Winter jetzt schon einzulegen. Ein weiteres Steigen der Kohlenpreise ist kaum zu befürchten." — George Merryweather, Geschäftsleiter der Firma Coxe Bros. & Co., äußerte sich in der nämlichen Weise und brachte ein Rundschreiben zum Vorschein, das er noch im Laufe des heutigen Tages an ungefähr 10,000 Kunden versenden lassen wird, und das folgende Mittheilung enthält:

„Durch die Presse werden Sie erfahren haben, daß unsere Grubenleute, weil sie dazu keine Ursache haben, ihre Arbeit nicht niedergelegt haben und, wenn nicht durch äußere Umstände gezwungen, sich nicht an einem allgemeinen Ausstand betheiligen. Unsere nächste Aufgabe bei den bedeutend erhöhten Lieferungsanforderungen wird nunmehr die sein, bereits erhaltene Aufträge prompt zu erledigen und neu eintreffende im Verhältniß zu unserer augenblicklichen geschäftlichen Leistungsfähigkeit zu erfüllen. Unsere bisherigen Preise sind nur bindend, soweit die alten Aufträge und die Lieferung der Kohlen direkt von den Gruben in Betracht kommen, und können für den Versandt von den Bahnhöfen nach den Lagerhäusern jederzeit eine Aenderung erfahren, für die wir ebenso wenig, wie für eine Transportverzögerung verantwortlich gehalten werden dürfen. Da auch unsere Preise den zur Zeit bestehenden Verhältnissen angepaßt werden dürften, so geben wir unseren Kunden den guten Rath, nicht größere Anforderungen an unsere Lieferungsfähigkeit zu stellen, als sie unbedingt müssen." — Die Minenbesitzer möchten somit für den Nothfall ihre Kohlenvorräthe so lange als möglich in den Speichern festhalten und ersuchen ihre Kunden, sie nicht mit Aufträgen zu großen Lieferungen zu drängen. Danach sind es die Grubenbesitzer und nicht die Großhändler, welche für die letzte Steigerung der Kohlenpreise verantwortlich zu halten sind; dieser Kohlenvertheuerung liegt aber, wenn man den Versicherungen der beiden Geschäftsleiter glauben darf, keine so selbstsüchtige Absicht zu Grunde, wie allgemein angenommen wird.

* Eine auf Mord lautende Anklage ist von der Grand Jury gegen den Tagelöhner Patrick Condon erhoben worden, der am 5. September zu Englewood im Verlaufe eines Streites seinen Mitarbeiter John Brady durch einen Hieb mit einer Schaufel getödtet hat.

Raub im Großen.

Ein Trio läßt einen Wirth und seine Gäste abladen und visitirt darauf die Taschen.

Höflich wie Fra Diavolo.

Die Banditen der Windigen Stadt scheinen ihren Winterfeldzug im Ernst begonnen zu haben. Ihr erster Angriff galt einer hell erleuchteten und mit Gästen gefüllten Wirthschaft, und sowohl der Besitzer, als auch seine Kunden fielen den kühnen Räubern zum Opfer.

Gestern Abend kurz nach zehn Uhr drangen drei vermummte Gesellen in die Schänke von O. K. Bork, 801 N. Rockwell Str., wünschten den Anwesenden „Guten Abend" und befahlen ihnen, sich in Reih' und Glied aufzustellen. Alle kamen dem durch sechs Schießeisen unterstützten Befehl nach bis auf Bork, der seine Taschenuhr verschwinden ließ und seinen Revolver ergriff. Er besann sich jedoch eines Besseren, als eine blaue Bohne an seinem Kopfe vorbeizischte.

Darauf leerte einer der Drei die Kasse, die $35 enthielt, während seine Spießgesellen Bork und seine Kunden in Schach hielten. Darauf forderte der erste Kerl die Gäste auf, ihr Geld und ihre Werthsachen vor sich zu legen. Dieselben thaten, wie ihnen geheißen. Nicht zufrieden damit, durchsuchte der Strolch die Taschen der Opfer. Sodann raffte er die Beute zusammen und entfernte sich mit seinen Komplizen, die Waffen auf die Beraubten gerichtet, unter höflichen Entschuldigungen. Die Leute waren vor Schrecken starr und wagten nicht, den Jüngern Fra Diavolos nachzusetzen. Der Ueberfall wurde sofort der Polizei gemeldet, und Inspektor Shea inszenirte dann ein Kesseltreiben. Trotzdem wurde keine Spur der Räuber gefunden.

Das Merkwürdigste an diesem Ueberfall ist, daß heute früh weder der diensthuende Leutnant der W. 13. Str.-Wache, die von dem Thatort nur eine kurze Strecke entfernt ist, noch der Kapitän der Warren Ave.-Wache von einem Raubanfall gehört haben wollten, trotzdem ihre Vorgesetzten und ihre Untergebenen, wenn auch ungern, zugaben, daß einer der frechsten Ueberfälle des Jahres sich in ihrem Bezirk ereignet habe.

Unter den Opfern der Schnapphähne befanden sich W. J. Trost, 533 Washburne Ave., H. Holland, 772 N. Rockwell Str., Harry Pete, 792 N. Rockwell Str., und J. K. Meredith, 1505 15. Place. Sie verloren ihre goldenen Taschenuhren und ihre Baarschaft. Pete hatte $25, die übrigen je etwa $5 bei sich.

Auf der Messe.

Die Witterungsverhältnisse sind der in South Chicago im Gange befindlichen Straßenmesse nicht hold, doch bietet dieselbe der Bevölkerung des Vorortes immerhin etwas Abwechslung und Vergnügen. — Gestern sind zwei Mitglieder des Personals der Bostock'schen Menagerie, die Thierbändigerin Louise Morelli und die kleine Ida Temine, von einem Jaguar gekratzt worden. Ihre Verletzungen sind nicht gefährlicher Art.

Mischt sich nicht ein.

Richter Dunne hat es heute abgelehnt, einen Mandamusbefehl zu erlassen, durch welchen Sheriff Magerstadt gezwungen werden sollte, auf dem Rennplatz in Hawthorne das gesetzlich verbotene Wetten zu verhindern.

Kurz und Neu.

* Im Dowie'schen Zion, 37—41 16. Str., soll die Diphtheritis grassiren.

* Polizeichef Kipley hat das Gebot ausgehen lassen, daß die Sicherheitsmannschaften Tagediebe und Lungerer, die ohne Unterhaltsmittel angetroffen werden, gefänglich einziehen sollen.

* Um nicht länger mit Louis F. Ulrich verwechselt zu werden, was ihm in den letzten Jahren häufig, aber nie zu seinem Vergnügen passirt ist, hat A. Louis Ulrich, von der Firma B. A. Ulrich & Sons, gestern im Kreisgericht seinen Namen in Perry Ulrich umwandeln lassen.

* Im Schlafsaal der Ost Chicago Ave.-Revierwache fand gestern Abend zwischen den Polizisten, die sich schlafen legen wollten und Fledermäusen, die sich bereits schlafen gehängt hatten, ein Kampf statt, der schließlich mit einem Siege der Blauröcke endete. Die Fledermäuse waren, wahrscheinlich in Folge der Kälte, durch die offenen Fenster in den Schlafsaal geflogen und wurden durch die Ankunft der Polizisten, welche Licht machten, im Schlafe gestört, worauf sie erschreckt von einem Ende des Saales zum andern flogen und häufig gegen die Köpfe der Polizisten stießen. Sie wurden schließlich getödtet oder zum Fenster hinausgetrieben.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Heute Abend regnerisch; klares Wetter morgen Nachmittag; südöstliche Winde, welche später nach Westen umschlagen.

Illinois und Indiana: Heute Abend regnerisch; klares Wetter am Donnerstag Nachmittag; veränderliche Winde.

Nieder-Michigan: Regen heute Abend und Donnerstag; östliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 57 Grad; Nachts 12 Uhr 57 Grad; Morgens 6 Uhr 56 Grad; Mittags 12 Uhr 58 Grad.

Weshalb ich gesund bin

Frau Jakob Weaver von Bushnell, Ill., Gattin des Stadt-Marschalls Weaver, ist wieder vollständig hergestellt von der Krankheit, die sie den größten Theil der letzten fünf oder sechs Jahre an's Bett gefesselt hat.

Frau Weaver ist sechsundfünfzig Jahre alt und wohnt seit fast dreißig Jahren in Bushnell. Die Geschichte ihrer Wiederherstellung ist interessant. Sie sagt:

„Ich litt fünf oder sechs Jahre an den Beschwerden, die die Frauen beim Lebenswechsel heimsuchen. Ich war sehr geschwächt und meistens nicht im Stande, meine eigene Arbeit zu thun, und hatte Schmerzen, die sich nicht beschreiben lassen. Ich war entmuthigt und melancholisch.

„Ich nahm viele verschiedene Medizinen, aber nichts schien mir gut zu thun.

„Ich las von Dr. Williams' Pink Pills for Pale People und einige meiner Bekanntinnen empfahlen sie sehr. Ich nahm mir vor, sie zu kaufen. Ich kaufte die erste Schachtel im März 1897 und fühlte ihren wohlthätigen Einfluß sofort.

„Eine und eine halbe Schachtel heilten mich vollständig und ich bin jetzt stark und gesund. Ich bin von meinen Leiden nicht wieder heimgesucht worden, seit ich die Pillen genommen habe.

„Ich habe sie vielen Frauen empfohlen, die leiden wie ich litt. Sie waren das Einzige, was mir half bei den Leiden, die Frauen meines Alters heimsuchen.“

Frau J. C. Weaver.

Unterschrieben und beschworen bei mir diesen 23. Tag des Oktobers A. D. 1897. O. C. Hicks, Oeffentl. Notar.

Von dem „Record“, Bushnell, Ill.

Dr. Williams' Pink Pills for Pale People

Bei allen Apothekern oder direkt von der Dr. Williams Medicine Company, Schenectady, N. Y., portofrei nach Empfang des Preises, 50 Cts. per Schachtel, 6 Schachteln $2.50.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago und Northwestern Eisenbahn.
Ticket-Offices, 212 Clark-Straße. Tel. Central 721. Oakley Ave. und Wells-Straße Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Colorado Spezial“, Des Moines, Omaha, Denver	*10:00 Vm	*8:30 Nm
Des Moines, C. Bluffs, Omaha	*6:30 Nm	*7:42 Vm
Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10:30 Nm	*9:30 Vm
		*8:30 Nm

[illegible]

Wabash-Eisenbahn. [illegible]

Illinois Zentral-Eisenbahn. [illegible]

Burlington-Linie. Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. [illegible]

Chicago & Alton-Union Passenger Station. [illegible]

MONON ROUTE—Dearborn Station. [illegible]

Versucht unser
Invigorator
[illegible]
Gottfried Brewing Co.
[illegible]

Wie berühmte Männer heirathen.

Auch im Leben berühmter Männer spielt, wie bei den unberühmten, die Geschichte der Ehe eine wesentliche Rolle. Die Art, wie sie um die Erwählte werben, ist sehr verschieden und oft sehr charakteristisch. Eine englische Zeitschrift theilt einige interessante Thatsachen darüber mit. Gladstones Werbung war, seinem ganzen Wesen entsprechend, sehr zeremoniell. Bei einem Diner sah die schöne Miß Glynne den jungen Mann, dem sie ihr ganzes Leben weihen sollte, zum ersten Mal. „Sehen Sie jenen jungen Mann?“ fragte sie ein neben ihr sitzender Staatsmann. „Einst wird er Premierminister von England werden.“ Natürlich war das Interesse des jungen Mädchens erwacht, und als sie im folgenden Winter einander in Italien, dem traditionellen Lande der Liebenden, trafen, machte die Werbung Fortschritte, und dort wurde der Grund zu der bekanntlich sehr glücklichen Ehe gelegt. Sehr romantisch war Richard Brinsleys Sheridans Werbung um Miß Linley, die schöne „Nachtigall von Bath“. Sie hatte an zwanzig Freier, aber Sheridans romantische Ergebenheit gewann ihr Herz. Er verkleidete sich als Kutscher, nur um das Vergnügen zu haben, sie zu fahren, er begleitete sie in ein französisches Nonnenkloster, wohin sie sich vor den Verfolgungen eines verhaßten Bewerbers rettete, mit dem er ihretwegen zwei Duelle ausfocht. So führte er sie denn 1773 an den Altar. Nicht weniger hartnäckig war der berühmte englische Dichter bei seiner zweiten Werbung. Als Sheridan zum ersten Mal die schöne Tochter des Dean of Winchester erblickte, war er ein Mann in mittleren Jahren und durchaus keine bezaubernde Persönlichkeit. „Miß Ogle konnte seinen Anblick nicht ertragen“ und nannte ihn „eine abscheuliche Kreatur“ und „eine lächerliche Vogelscheuche“. Aber nach kurzer Zeit reichte sie ihm doch die Hand zum Bunde und nannte ihn „den bezauberndsten Mann Englands und einen Gatten, auf den jedes Mädchen stolz sein könnte.“ Der englische Staatsmann Disraeli war bei seiner Werbung mehr der passive Theil. Er wurde von einer „altmodischen Wittwe“, Mrs. Leigh, umworben, die ihn mit ihrer Bewunderung und zarten Aufmerksamkeit verfolgte. Das rührte schließlich sein Herz und er heirathete sie. Die Kaiserin Eugenie sah ihren Gatten zum ersten Mal unter sehr seltsamen Bedingungen. Das vierzehnjährige Mädchen besuchte mit ihrer Mutter den Pariser Polizeipräfekten und sah am Fenster, wie Prinz Louis Napoleon, schmutzig und mit aufgelöstem Haar, von einem Gendarmerieoffizier ins Gewahrsam geführt wurde. Damals ließ sie sich nicht träumen, daß der „lächerliche Prinz“ sie später auf den Thron Frankreichs erheben würde. Lord Salisbury kam nur dadurch zu seiner Frau, daß er seinem Vater, der gegen die Verbindung war, das Versprechen gab, die Erwählte seines Herzens ein Jahr hindurch nicht zu sehen. Erst nach dieser Probe konnte die Hochzeit stattfinden. Die Königin von Italien lernte ihren Gemahl dadurch kennen, daß sie beim Herunterlaufen einer Treppe strauchelte und in seine Arme fiel. Der Zar erklärte sich der Prinzessin Alix in den Gärten des Rosenborg-Palastes, und im Schlosse von Laeken steht ein Postament mit den Büsten des Prinzen und der Prinzessin von Wales, um die Stelle zu bezeichnen, an der der Prinz vom belgischen König der „schönsten Tochter Dänemarks“ vorgestellt wurde.

Ein neues Sicherheitszündholz.

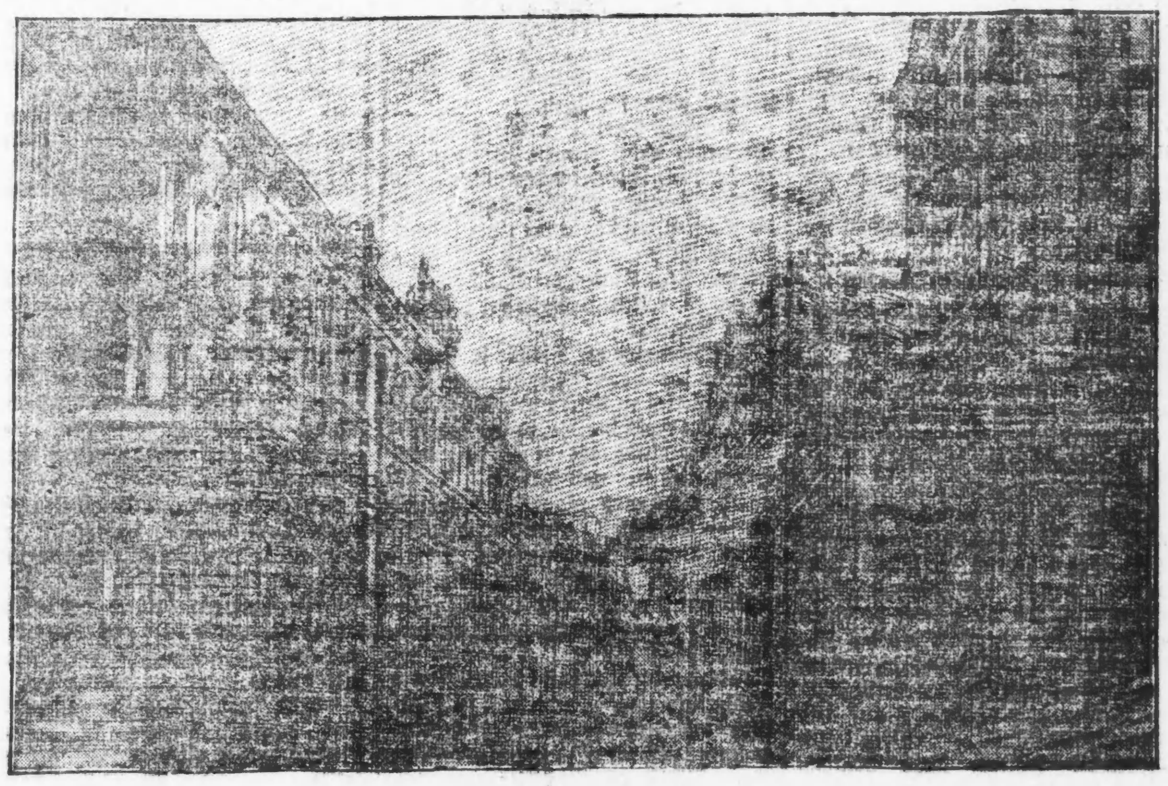
Endlich ist nun ein Streichholz erfunden worden, das vollständig ohne Anwendung von Phosphor hergestellt wird und von dem man deshalb erwarten kann, daß es den „Phosphorkiefer“ zu einem der schrecklichsten Andenken der Vergangenheit machen wird. Dieses Sicherheitszündholz enthält weder rothen noch weißen Phosphor noch eine Phosphormischung, besitzt jedoch den großen Vorzug, daß es mit der bisher gebrauchten Einrichtung und Maschinerie fabrizirt werden kann. So schreitet die Erfindung nach jeder Richtung vor, und doch gibt es gewisse Dinge, welche der Verbesserung überlegen zu sein scheinen. Zum Beispiel: Hostetter's Magenbitters, jene berühmte Medizin, hat als ein Korrektivmittel für Magenstörungen fünfzig Jahre lang unerreicht dagestanden. Nachahmungen sind neben ihm aufgetaucht, gleich einem Leuchtthurm hat es jedoch unbewegt dagestanden, den Weg von allen solchen Leiden, wie Verstopfung, Indigestion, Dyspepsie, Gallevergiftung, Trägheit der Leber oder Schwäche der Nieren, zur Gesundheit zeigend. Achtet darauf, daß eine Privat-Steuermarke den Hals der Flasche bedeckt.

Galveston aus der Vogelschau.

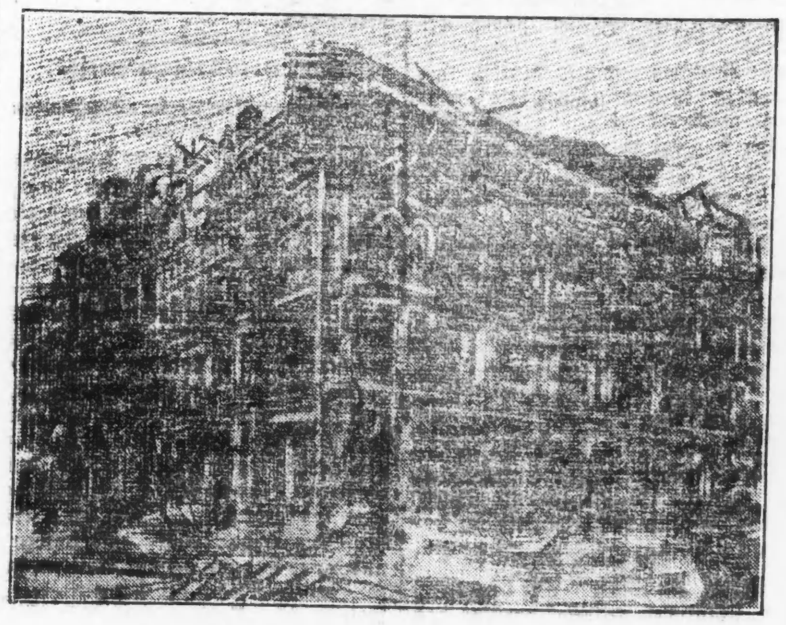
Galveston war vor seiner jüngsten Heimsuchung als amerikanische Stadt eine schöne Stadt: regelmäßig gebaut, mit großen breiten Straßen, die in den Wohnungsbezirken von Gärten eingefaßt waren; die Häuser von hellem Material oder mit hellfarbigem freundlichem Anstrich; seit der Feuersbrunst von 1885 zumeist aus Stein. Die Stadt wurde 1834 von einer Landgesellschaft ausgelegt und gegründet, hatte 1850 schon 4177 Einwohner, zählte 1870 13,818 und 1890 29,084 Köpfe und hatte nach dem seit der Sturmfluth bekannt gegebenen Zählergebniß am 1. Juni dieses Jahres eine Bevölkerung von rund 39,000 Seelen. Davon sind wohl an die 6000 der Sturmfluth zum Opfer gefallen, Tausende Andere flohen nach der Katastrophe von der Schreckensstätte und heute wird Galveston wohl kaum so viele Köpfe zählen, wie in 1890. Der Rückgang wird jedoch voraussichtlich nur von kurzer Dauer sein. Von den Tausenden Arbeitern — Bauhandwerkern und anderen — die jetzt zur Aufräumung und dem Wiederaufbau nach der Stadt gezogen werden, dürften viele sich dauernd dort niederlassen. Galveston wird auch in Zukunft gute Erwerbsgelegenheiten bieten, denn die natürlichen Vorbedingungen, welche die flache Sandinsel an der östlichen Einfahrt in die Galveston Bai für die Anlage einer Stadt vortheilhaft erscheinen ließen, dauern fort und werden noch unendlich verstärkt durch das, was von den Menschen geschaffen wurde und von der Sturmfluth doch immerhin nur zum verhältnißmäßig geringen Theil zerstört werden konnte. Die Prachtgebäude, das Postgebäude, die (in unserer Abbildung gezeigte) Baumwollbörse, der Freimaurertempel, die schönen Kirchen (von welchen eine gothische katholische besondere Erwähnung verdient), und die vielen stattlichen Geschäftsgebäude sind allerdings zumeist sehr schwer beschädigt, aber sie repräsentiren doch auch so noch ein bedeutendes Kapital, und wenn alles Andere verloren wäre, so sind doch der Grund und Boden geblieben, der Hafen und der Name der Stadt als Hafen- und Handelsort und die Verbindungen, welche Galveston mit amerikanischen und europäischen Häfen- und Handelsstädten hat.

Galveston ist als Hafen ungleich bedeutender, als man seiner Einwohnerzahl nach urtheilen sollte; es ist ein Haupthandelsplatz für Baumwolle, deren Ausfuhr aus Galveston (zu zwei Dritttheilen nach England) im Jahre 1892 (spätere verläßliche Zahlen liegen zur Zeit leider nicht vor) sich auf $32,600,000 bewerthete. Oelkuchen (Baumwollsamenöl) wurden für $1,800,000 ausgeführt; andere Waaren zum Werthe von $600,000. Die Einfuhr ist verhältnißmäßig gering und stellte sich 1892 auf nur $863,981. Es liefen im genannten Jahre in den Hafen von Galveston 169 Schiffe ein, darunter 42 beladene, mit 43,240 Registertons; dagegen liefen 194 Fahrzeuge mit 258,673 Registertons aus Galveston aus, die sämmtlich volle Fracht führten. Die Industrie beschränkt sich auf Baumwollwaarenfabrikation und Baumwollpressen.

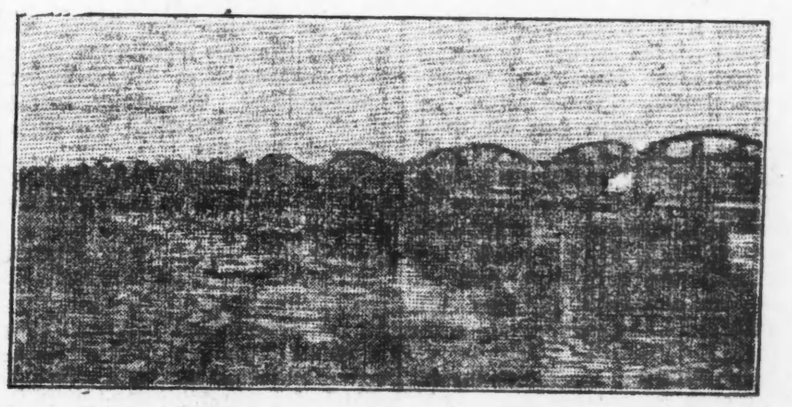
Galveston Island, auf dessen Nordostseite Galveston liegt, ist eine etwa 30 Meilen lange, anderthalb bis knapp vier Meilen breite dürre Strandinsel. Die Stadt liegt an dem auch an der Barre 18 bis 25 Fuß tiefen Galveston Inlet, das die östliche Einfahrt in die Galveston-Bai bildet, welche 38 Meilen lang und 11 bis 18 Meilen breit und im Innern 20 bis 25 Fuß tief, aber von einer Untiefe durchzogen ist. Dieser natürliche, auch schon sehr großen Seeschiffen zugängliche Hafen wurde durch große Hafenarbeiten bedeutend verbessert; bis 1892 hatte die Bundesregierung rund 6½ Millionen Dollars für die Hafenverbesserungen ausgegeben, und seitdem wurden weitere Opfer gebracht. Diese Werke und die großen Dockanlagen, die eine unserer Illustrationen zeigt, wurden nun allerdings zum Theil zerstört, aber es bleibt doch auch hier noch viel übrig, auf dem auf's Neue aufgebaut werden kann. Die Stätte, auf welcher der Mensch einmal viele Millionen geopfert hat, verläßt er nicht, wenn nur noch Nennenswerthes übrig bleibt. Und das ist hier der Fall. Es bleiben, wenn auch die Werfte zerstört sind, doch immer die großen Dampferlinien, welche Galveston mit New York (2), mit New Orleans, mit Havana und mit Liverpool verbinden, es bleiben die vielen „Tramp“-Dampfer, die gewohnt sind, nach Galveston zu kommen um Baumwollefracht; es bleibt die große Geschäftsstraße Mechanic Street, wenn auch ihre Gebäude theilweise zerstört sind; es bleibt die Atchinson, Topeka und Santa Fé-Bahn, für welche Galveston der südliche Endpunkt ist, desgleichen bleiben die Missouri Pacific- und die Southern Parcific-Bahnen, welche Anschluß an Galveston haben, und vor allen Dingen bleibt das große Hinterland, das auch weiterhin hunderttausende Baumwollballen zu verschiffen hat und weiterhin den kürzesten Weg, sie auf den Markt zu bringen — den über Galveston — wählen wird. Galveston wird bald wieder in alter Schönheit und geschäftlicher Thätigkeit dastehen, und seine jetzt zerstörten Docks werden wieder widerhallen von Befehlen und Zurufen der Verladerbosse und eintönigem Gesang der auf Arbeit harrenden farbigen Frachtverstauer.



Mechanic St., Galvestons bedeutendste Geschäftsstraße, nach der Sturmfluth.



Galvestons Baumwollbörse.



Eine der zerstörten Brücken.

Die zerstörten Werfte Galvestons, vor der Katastrophe.

Von der deutschen Feldpost.

Durch die deutsche Truppenexpedition nach China, welche auch von einer Feldpostabtheilung begleitet wird, erwachen Erinnerungen an die Wirksamkeit der deutschen Post im französischen Kriege. Die Feldpost ist eine Erfindung und Einrichtung des verstorbenen Staatssekretärs v. Stephan. Schon im Kriege 1864 und 1866 waren wohl die Truppen von Postbeamten begleitet, jedoch gab es damals noch keine Feldpost im wirklichen Sinne. Jetzt ist das Feldpostwesen genau geregelt und seine Wirksamkeit ist nach ganz bestimmten Vorschriften geordnet.

Im Jahre 1870 war die Feldpost bereits zehn Tage nach der Mobilmachung marschbereit. Bei jedem Armeekorps wurden unter dem Feldpostamt mobil gemacht: zwei Felderpeditionen für die beiden Infanteriedivisionen, eine für die Kavalleriedivision und eine vierte für die Korpsartillerie, den Train u. s. w. Das Personal für ein Armeekorps betrug 74 Beamte mit 56 Pferden und 12 Wagen. Die ganze Feldpost stand unter der Oberleitung Dr. v. Stephans. Im Ganzen traten in Thätigkeit, außer dem Feldoberpostamt, fünf Armeepostämter und fünfzehn Feldpostämter, wozu mit Okkupation des französischen Gebiets allmälig noch fünf Etappenposterpeditionen kamen, so daß zuletzt 81 norddeutsche Feldpostbehörden arbeiteten.

Schließlich waren über 1800 deutsche Beamte im Feldpostdienst beschäftigt, während Frankreich nur 74 Beamte zu diesem Zwecke aussandte. Es liegt klar auf der Hand, daß ein Soldat, wenn er stets mit seinen Lieben zu Haus in brieflichem Verkehr bleiben kann, in ganz anderer Seelenverfassung ist, als wenn er von Weib und Kind, von Vater und Mutter nichts weiß. Auch seine Tapferkeit wird durch die Fühlung mit der Heimath bedeutend größer, da der Kummer um die Seinen wegfällt. Die Wirksamkeit der deutschen Feldpost ist in jeder Weise großartig und unerreicht gewesen. Die Strapazen der Postbeamten waren im französischen Kriege größer, als die der Soldaten. Vor Sedan konnte man im Kugelregen sehen, wie deutsche Feldpostbeamte eiligst noch sackweise Postkarten und Briefe sammelten. Mancher Soldat war abseits während des Schreibens von der Kugel getroffen worden — der Feldpostbeamte nahm ihm die Karte aus den erstarrten Händen, um dieselbe, wenn möglich, noch zu befördern. — Vom 16. Juli 1870 bis 31. März 1871 kamen rund 90 Millionen Briefe und Postkarten, 2½ Millionen Zeitungen, 60 Millionen Thaler baares Geld und 2 Millionen Packete zur prompten Versendung. — Wahrhaft glänzende Leistungen der deutschen Post! — auch im Kriege.

— In der Verlegenheit. — „Du willst deiner Angebeteten schon wieder ein Ständchen bringen, trotzdem sie dich das letzte Mal mit Wasser begossen?“ — „Ach, was thut mir das — du weißt ja, ich bin solch leidenschaftlicher Temperenzler!“

LION STORE W. A. Wieboldt & Co. Milwaukee Ave. & Paulina St.

Geschäft-bringende Preise für morgen:

Kleiderstoffe-Spezialitäten.

42 Zoll breite Seiden-Finish Crepons in schwarz und allen neuesten Mustern, Andere verlangen $1.50 per Yard für dieselben, speziell zu .. 1.00

50 Zoll breite, ganzwollene Zinetta Worsted-Kleiderstoffe — in schwarz und allen den neuen Herbst-Schattirungen — sehr feiner Stoff für Kleiderröcke — würde billig sein zu $1.25 d. Yard, zu 98c

48 Zoll breite Homespun Kleiderstoffe, sehr modisch, für Suits und Röcke, ein spezieller Bargain, per Yard . . 58c

1 Partie von 44 Zoll breiten seidenen und wollenen Novelty Kleiderstoffen, die $1 Sorte, speziell, per Yard . . 45c

Strumpfwaaren.

200 Dutzend echt schwarze Damenstrümpfe, fließgefüttert, billig zu 18c, spez. Bargain morgen, per Paar . . . 10c

Domestics.

Speziell von 8 bis 10 Vorm.—Fabrikreste der besten 15-Cent gemusterten Kleider-Sateens, gute Längen, per Yd. . . 5¼c

LION STORE W. A. Wieboldt & Co. Milwaukee Ave. & Paulina St.

Damen-Kleiderröcke—Wrappers.

Kleider-Röcke für Damen, von ganzwollenen Mischungen (Tuch) gemacht, mit dem besten Percaline gefüttert, mit Sammet eingefaßt, $3.00 werth, Donnerstag, für . . . 1.48

Dunkle Percale Wrappers für Damen, mit Braid und Ruffles garnirt, assortirte Partien; $1.25 werth, Auswahl für 75c

Babies-Trachten.

Gehäkelte Booties für Babies, 25c werth, Auswahl, per Paar 12c

Damen-Hüte—Unterröcke.

Ganzwollene gestrickte Unterröcke für Damen, mit Patent Band, $1.50 werth, für . . . 98c

Sammet-Hüte für Damen (Shapes), Donnerstag, nur . . . 58c

Unterzeug—Spezielle Bargains.

Partie 1. Schwere ganzwollene Kameelhaar naturwollene, Plüsch-Rückseite und beste fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer, werth $1.50, zu . . . 98c

Partie 2. Schwere naturwollene gefließte Rückseite Unterhemden und Unterhosen für Männer, alle Größen, werth 75c, zu . . . 48c

Partie 3. Schwere naturwollene Leibchen und Beinkleider für Damen, mit Perlmutter-Knöpfen besetzt, mit Seide eingefaßt, alle Größen, werth 75c, zu . . . 58c

Partie 4. Schwere gewobene fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Knaben, Größen 24 bis 34, werth 45c, zu . . . 25c

Partie 5. Wollene Kameelhaar Leibchen, Beinkleider und Unterhosen f. Kinder, Größen 16 bis 34. Größe 16 15c Aufschlag von 5c für jede größere Nummer.

Knaben-Kleider.

5000 Paar Kniehosen für Knaben, gemacht aus fancy Worsteds, schwarzen oder braunen Cheviots, Größen 4 bis 14 Jahre, per Paar . . . 25c

1000 Dutzend Schulkappen für Knaben, gemacht von ganzwollenem Stoff, spezieller Bargain, per Stück . . . 10c

LION STORE W. A. Wieboldt & Co. Milwaukee Ave. & Paulina St.

Schuh-Bargains.

Lohfarbige Schnür- und Knöpfschuhe für Babies, Größen 2 bis 5, 50c Sorte, per Paar . . . 35c

Schwarze Vici Kid Schnür- u. Knöpfschuhe für Kinder, mit handgewendeten Sohlen, Größen 5 bis 8, die 98c Sorte, per Paar . . . 75c

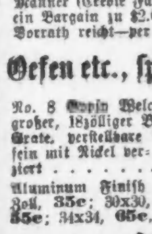
Schwarze Dongola Schnür- und Knöpfschuhe f. Kinder, Größen 5 bis 8, die 75c Sorte, per Paar . . . 48c

Speziell um 8 Uhr Vorm. — 1 Partie echte Veal Kid Arbeitsschuhe für Männer (Creole Façon), Größen 8 bis 12 — ein Bargain zu $2.00 — solange der Vorrath reicht — per Paar . . . 1.19

Oefen etc., spezieller Verkauf

No. 8 Styrin Welcome Kochherd, 6 Löcher, großer, 18zölliger Backofen, Drawout-Duplex Grate, verstellbare Tea Shelves und hochfein mit Nickel verziert . . . $15.00

Aluminum Finish Ofenbretter, die 28x28 Zoll, 35c; 30x30, 45c; 32x32, 55c; 34x34, 65c, und 26x26 Zoll 25c



18zöll. extra schwere, galvanisirte eiserne Kohleneimer, in einem Stück, d. Stück . . . 25c

24zöll. Ofenröhre, bestes glattes gebl. Eisen . . . 10c

Lackirte Kohlenschaufeln, das Stück . . . 2c

12x14 Aschsiebe, das Stück . . . 5c

LION STORE W. A. Wieboldt & Co. Milwaukee Ave. & Paulina St.

Irdene Waaren. Spezieller Verkauf.

Feuerfeste Milchtöpfe mit Deckel, 1-Quart Größe . . . 6c

Misch-Schüsseln, die 4-Quart Größe . . . 10c

Blumentöpfe, 4zöllig, 1c, und 5zöllig . . . 2c

Groceries.

Wieboldt's bestes xxxx Minnesota Patent-Mehl in ¼, ½, ¼ oder ganzen Fässern . . . 4.05

Liberty 3x Soda Crackers, per Pfd. . . . 4½c

Weißes oder gelbes Cornmeal, 4 Pfund . . . 5c

Handgepflückte Navy-Bohnen, 3 Pfund . . . 11c

Uncle Jerry's oder Aunt Jemima's Pfannkuchenmehl, per Packet . . . 9c

Unser Combination Kaffee, per Pfund . . . 16c

Campbell's Suppen, assortirt, per Büchse . . . 8c

Armour's Toiletten-Seife, per Stück . . . 1c

Enameline oder Rising Sun Ofenwichse, per Büchse . . . 7c

Sagt der Bäcker:

„Dies übertrifft Alles. Ich habe viele Verbesserungen erlebt im Bäckerei-Gewerbe, aber nichts, was mit dem „In-er-seal Patent-Packet zu vergleichen" wäre. Wir haben Jahre lang darauf gewartet. Es ist gerade, was wir brauchen, um dem Cracker die delikate Knusperigkeit, die er besitzt, wenn er aus dem Ofen kommt, zu erhalten. Es ist ein Vergnügen, zu backen, wenn der Bäcker weiß, daß das Aroma nicht verschwunden ist, wenn das Gebäck auf den Tisch gelangt."

Soda Biscuit, Milk Biscuit, Saratoga Flakes, Long Branch Biscuit, Butter Crackers, Graham Biscuit, Oatmeal Biscuit, Ginger Snaps, Handmade Pretzelettes und Vanilla Wafers,

werden in dem „In-er-seal Patent-Packet" verkauft. Seht nach der Handelsmarke am Ende des Packets.

National Biscuit Company.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

Schenkte faule Forderungen.

Racine, Wis., 19. Sept. Der Ausschuß, welcher vom hiesigen Bürgermeister ernannt wurde, um Geld zur Unterstützung der Nothleidenden in Galveston, Tex., zu sammeln, erhielt beinahe $1500, welcher Betrag heute auf $2000 erhöht und dann abgesandt werden wird. Hr. M. M. Secor, früherer Bürgermeister von Racine und einer der bedeutendsten Kofferfabrikanten des Nordwestens, wollte sich nicht an diesen Beiträgen betheiligen, sonder sagte, er werde dem Bürgermeister von Galveston ein Packet schicken, das werthvoller sei, als das vom Komite abgesandte. Er schickte alsdann alte, längst fällige Rechnungen, welche texanische Kaufleute an ihn zu bezahlen haben, im Gesammtbetrag von $10,000, mit einem Brief, worin er Weisungen gab, wie diese Forderungen eingetrieben werden sollten; das etwa einkommende Geld solle dann dem Unterstützungsfonds zufließen. Die übrigen Geschäftsleute dahier verdammen diese Handlungsweise Secors und Viele erklären sie für eine Insulte für die Stadt. Manche suchten vergebens, ihn zu bereden, sich das Packet zurückschicken zu lassen, ehe es in Galveston geöffnet wird.

Der geraubte Gemahl.

St. Louis, 19. Sept. „Aus Liebe zu Dir gebe ich Vater, Mutter und Heim auf. Ich werde Familie und Freunde aufgeben und dem Bann meines heiligen Glaubens Trotz bieten!" Dieses Gelübde leistete der 19jährige Harry Simon Lasker, Sohn des Rabbiners Max Lasker dahier, der hübschen Ethel Leslie, und am Samstag wurde das Paar zu Clayton getraut. Eine Stunde darnach traf ein Protestschreiben bei der betreffenden County-Behörde ein. Das Paar lebte nur wenige Tage in Frieden. Es kam nach St. Louis zurück und richtete sich in einer Etage Nr. 3317 Wisconsin Ave. häuslich ein. Jüngst erschienen ein Bruder und ein Schwager des Neuvermählten vor der Wohnung. Harry Lasker ging mit ihnen weg — und ist seitdem spurlos verschwunden. Frau Leslie, die Mutter seiner Gattin, behauptet, er werde von Verwandten in East St. Louis gefangen gehalten. Die junge Frau fuhr mit ihrem Vater nach dem ihr bezeichneten Platz und verlangte ihren Gatten heraus, hatte jedoch keinen Erfolg; sie will jetzt die Hilfe der Gerichte anrufen.

„Shirtwaist"-Männer-Parade.

Louisville, 19. Sept. Neunhundert Männer in Hemdblusen oder „Shirtwaists" paradirend, — dies war das neuartige Schauspiel, welches die Louisville Loge der Elks bei der Eröffnung ihres großen Herbstkarnevals bot. Alle Hemdblusen waren weiß, mit drei Purpurstreifen auf jeder Seite des Brust-Zentrums. Die „Ehrenwache der Königin," welche von General John B. Castleman geführt wurde (dem früheren Freiwilligen-Brigadegeneral) war ganz in Purpur uniformirt, mit weißen Streifen an den Beinkleidern und Manschetten. Auf dem Karnevalsplatz zeigte sich gestern Abend jedes Ordensmitglied in weißem Blusenhemd und weißer Kappe, und die Spieler am Midway trugen purpurne Regenschirme, durch welche sie gegen die elektrischen Lichter geschützt werden sollten.

Für bessere Gemeindeverwaltung.

Milwaukee, 19. Sept. Heute und morgen tagt hier die 8. Jahreskonferenz der „National Municipal League." Die Betheiligung ist eine gute, und die Liga hat in allen Theilen des Landes mehr oder weniger Erfolge aufzuweisen. Viele interessante Vorträge und Berichte stehen auf dem Programm.

Der Jahres-Finanzausweis ist ebenfalls ein günstiger, ergibt aber, daß die Einkünfte des Verbandes bis jetzt nicht im selben Verhältniß wachsen, wie dieser selbst. Es wurden $2642 vereinnahmt, und $2529 ausgegeben; verbleibt somit ein Ueberschuß von $113.

Mehr Truppen nach Manila.

San Francisco, 19. Sept. Das Transportboot „Thomas" ist von hier mit 1648 Mann neuen Truppen sowie $1,300,000 Löhnungsgeld nach Manila abgefahren.

Schon 8 Opfer!

Cincinnati, 19. Sept. Der Heilsarmee-Kapitän Anderson und die Kapitänen Elizabeth Erickson, welche bei der Feuersbrunst in der, von dieser Organisation geleiteten Kinder-Bewahranstalt verletzt wurden, sind ihren Wunden erlegen. Im Ganzen hat daher jene Feuersbrunst schon 8 Todesopfer gefordert.

Besenmais-Theuerung.

Arcola, Jll., 19. Sept. Nachdem es erst kürzlich geheißen hatte, der „Broom Corn Trust" sei zusammengebrochen, ist jetzt der Preis des Besenginsters von $80 auf $100 pro Tonne gestiegen! Die auswärtigen Käufer sollen diese Steigerung herbeigeführt haben. Es läßt sich auch nicht mehr leugnen, daß die Ernte knapp ausgefallen ist.

Ausland.

Noch ein Gesangs-Wettstreit.

Berlin, 19. Sept. Wie jetzt bekannt geworden ist, hat der Kaiser bei seiner letzten Anwesenheit in Erfurt (anläßlich der Enthüllung eines Denkmals Kaiser Wilhelm I.) zu dem dortigen Liedermeister Rudolph geäußert, in ein paar Jahren werde wieder ein Sängerwettstreit, wie der vorjährige in Kassel, stattfinden und vielleicht würden sich auch deutsch-amerikanische Gesangvereine daran betheiligen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Havana, Cuba, fürchtet man ein neues Umsichgreifen des Gelbfiebers.

— Dem mexikanischen Kongreß ist eine Vorlage zugegangen, wonach $30,000 für die Nothleidenden in Galveston, Tex., verwilligt werden sollen.

— In Louisville wurde die Jahresversammlung des Verbandes amerikanischer Geburtshelfer und Frauenärzte eröffnet.

— Zu Neenah, Wis., gerieth Louis Tessendorf, Angestellter der Globe-Papiermühle, in die Maschinerie und wurde in Stücke gerissen.

— Die republikanische Staatskonvention von Texas (Green-Fraktion), welche in San Astoria tagte, stellte George W. Burkett als Gouverneurskandidaten auf.

— Ungefähr 175 streikende Straßenbahnleute, die beschäftigt waren, Geleise in den Vororten von Joliet, Jll., zu legen, sind zu der alten Rate von $1.50 per Tag an die Arbeit zurückgekehrt.

— Eine Depesche aus Beaumont, Tex., widerruft die Angabe von der Zerstörung der Ortschaft High Islands und großem Menschenverlust bei dem jüngsten Sturm. Es wurden dort weder Menschen getödtet, noch Eigenthum zerstört.

— Das Bundes-Zensusamt macht neuerdings folgende Volkszählungs-Ergebnisse bekannt (die eingeklammerten Zahlen geben die Einwohnerzahl im Jahre 1890): Butte, Mont., 30,470 (10,723); Pueblo, Col., 28,157 (24,558); Sacramento, Cal., 29,282 (26,386); McKeesport, Pa., 34,227 (20,741); Montgomery, Ala., 30,346 (21,883); Newton, Mass., 33,587 (24,379).

— Der Konvent des Nationalen Verbandes der Brauereiarbeiter in Detroit ist zum Abschlusse gelangt. Vor der Vertagung war noch beschlossen worden, jedes Mitglied des Verbandes mit $1 zu besteuern, um einen großen Streik-Unterstützungsfonds zusammen zu bringen. Der Delegat zur „American Federation of Labor" wurde instruirt, diese nämliche Bewegung in allen Unionen organisirter Arbeit zu befürworten.

— Aus Janesville, Wis., wird mitgetheilt: John Conroy, ein verheiratheter Mann und Vater von fünf Kindern, starb infolge eines Schlages, den Sam. Cooley ihm auf den Kopf versetzt hatte. Die beiden Männer waren einer Schuld von $2 wegen in Streit gerathen, als Cooley einen daliegenden Hobel ergriff und Conroy auf den Kopf schlug. 15 Minuten später war Conroy eine Leiche. Der Mörder hat Frau und zehn Kinder. Er behauptet, so betrunken gewesen zu sein, daß er nicht wußte, was er that.

Ausland.

— In Preußen sind in diesem Jahre 72 neue Kohlengruben eröffnet worden, wodurch die Gesammtförderung um 2½ Millionen Tonnen erhöht wurde. Und trotzdem der Kohlenmangel.

— Aus Liverpool wird gemeldet: In der Cardigan-Bai stießen der deutsche Dampfer „Stormarn" und der britische Dampfer „Gordon Castle" zusammen. Beide Dampfer gingen unter, und 20 Personen vom „Gordon Castle" ertranken.

— Der Kieler Professor Teja Meyer hat vorgeschlagen, daß Deutschland die spanische Festung Ceuta, an der Nordküste Afrikas, erwerbe. In maßgebenden Kreisen begünstigt man diesen Plan nicht besonders, da Deutschland keine Mittelmeer-Macht zu werden wünsche.

— Die deutsche Presse fährt fort, sich ungünstig über das Arrangement betreffs der deutschen Anleihe von 80 Millionen Mark durch Vermittelung von Kuhn, Loeb & Co. in New York auszusprechen. Die „Freisinnige Ztg." deutet an, daß bald eine weitere Anleihe erforderlich sein werde. Seit dem Tode des alten Kaisers Wilhelm hat sich die Reichsschuld bereits verdreifacht; sie beträgt jetzt mehr als 2½ Milliarden.

— Der französische Kriegsminister macht bekannt, daß er Nachricht von einem Kampf zwischen den französischen Vorposten bei Timmoun und den Berberstämmen (in Nordafrika) erhalten hat. Die Franzosen hatten einen Verlust von 26 Todten und Verwundeten, darunter zwei gefallene Offiziere; „sie kehrten schließlich nach Timmoun zurück, ohne weiter belästigt zu werden", wie sich die Depesche ausdrückt; es wird hinzugefügt, daß Verstärkungen dorthin unterwegs seien.

— Die holländischen Generalstaaten sind von der Königin Wilhelmine, die von der Königin-Mutter begleitet war, eröffnet worden. In der Thronrede wies dieselbe auf die andauernden freundschaftlichen Verhältnisse mit anderen Ländern, außer China, hin, und erwähnte, daß die Bedingungen der Friedenskonferenz fast von allen Mächten angenommen worden seien. Vom südafrikanischen Krieg sagte sie blos, derselbe mache bedauerlicherweise die Anwesenheit holländischer Kriegsschiffe zum Schutz der Holländer nothwendig.

Nicht Tabak,

sondern Kaffee war die Ursache meines Leidens.

Ein alter Veteran von Springfield, Mass., machte ein sonderbares Experiment mit dem Gebrauch von Tabak und Kaffee. Er sagt: „Ich bin seit vierzig Jahren ein starker Raucher gewesen, habe manchmal zwanzig Zigarren den Tag geraucht und mehrere Pfeifen voll. Ich war auch ein großer Freund von Kaffee.

„In 1893 bemerkte ich, daß mein Magen schwach wurde und ich mein Frühstück nicht bei mir behalten konnte. Innerhalb sechs Monaten von da ab war ich auf dem Stadium angelangt, wenigstens fünf Frückstücke per Woche auszubrechen. Der Doktor behauptete, die Krankheit sei durch das Rauchen verursacht und ich ließ mich deshalb von Dr. Barbault von Spencer, Mass., behandeln und von der Tabak-Gewöhnung kuriren. Acht Monate rührte ich keinen Tabak an, aber das Erbrechen ließ nicht nach.

„Mein Arzt schrieb es dann dem Katarrh zu und ich griff zu den Katarrh-Heilmitteln, aber das Erbrechen wurde immer schlimmer, aber nicht häufiger. Ich beschloß daher, das Rauchen wieder aufzunehmen und soviel Annehmlichkeit wie möglich in der Weise zu genießen. Ich bemerkte, daß das Rauchen das Erbrechen nicht verschlimmerte.

„Eine ganze Zeit später traf ich einen Freund, der mir in einer Minute den rechten Weg wies, indem er sagte, er sei überzeugt, daß der Kaffee mein Leiden verursache. Ich hörte auf, Kaffee zu trinken und innerhalb einer Woche war das Erbrechen völlig verschwunden.

„Bald darauf fing ich an, Postum Food Kaffee zu trinken, und fand, daß er den Kaffee vollständig ersetze. Meine Familie gebraucht ihn regelmäßig und zwar so gern, wie den besten Java-Kaffee, nachdem sie sich daran gewöhnt hatte. Wir kennen den wohlthätigen Einfluß von Postum Food Kaffee aus praktischer Erfahrung. Bitte meinen Namen wegzulassen." Namen und Adresse sind zu haben von der Postum Cereal Co., Lim., Battle Creek, Mich.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Politik im Spiel.

Am Bundesbau sollen aus Parteirücksichten nur Gewerkschaftler beschäftigt werden.

Widersprechende Angaben über eine Unterredung zwischen Hanna und Arbeiterführern.

Die Holzarbeiter triumphiren.

Der Maurerstreik am hiesigen Bundesbau geht rasch seinem Ende entgegen. Heute findet eine gemeinsame Sitzung der beiderseitigen Schiedsgerichtsausschüsse statt, und die Aussichten auf eine baldige Beendigung der Wirren sollen günstig sein, da Mark Hanna angeblich gestern zwei Arbeiterführer zu sich kommen ließ und ihnen versprach, daß das Gebäude von Gewerkschaftlern errichtet werden würde. Die Beiden sind dem Gerücht zufolge Frank Buchanan, der Vorsitzende der Bridge and Structural Iron Workers' Union, und G. W. Geary, der Vorsteher des staatlichen Arbeitsnachweisamtes der Südseite. Der Senator erklärt dagegen, daß ein Komite von Baugewerkschaftlern ihn aufsuchte und ihm mittheilte, man habe ihnen das Versprechen gegeben, ausschließlich Gewerkschaftler zu beschäftigen, und er habe darauf erwidert, daß ein Versprechen gehalten werden sollte. Die Streiker arbeiten gegenwärtig bedingungsweise.

Diejenigen Hobelmühlenbesitzer, welche ihren Arbeitern den Achtstundentag nehmen wollen, beschlossen gestern nochmals, Nichtgewerkschaftler zu beschäftigen. Die Ausständigen wollen gestern zwei weitere Unterschriften erlangt haben, wodurch ihre Zahl auf weniger als dreihundert zusammengeschmolzen sein soll.

Schlimm für die Frau.

An anderer Stelle wird über eine auf Zahlung von $100,000 lautende Schadenersatzklage berichtet, welche Frau Lowena Elmsted gegen Nachlaßrichter Batten und Richter Chytraus vom Obergericht, sowie gegen die Anwälte Deneen und Hamlin angestrengt hat, weil dieselben sie angeblich durch Zweifel an ihrer Rechtschaffenheit in ihrer bürgerlichen Ehre gekränkt haben. — Frau Elmsted fungirte nach dem im Jahre 1895 erfolgten Ableben ihres Gatten als Verwalterin von dessen Nachlassenschaft. Im Jahre 1898 wurde sie, auf Betreiben von Blutsverwandten des Mannes, von dem derzeitigen Nachlassenschaftsrichter Kohlsaat ihres Amtes enthoben. Weil sie nun damals verschiedene Werthpapiere, die zum Nachlaß gehörten, nicht an die mit der ferneren Verwaltung desselben betraute Chicago State Bank ablieferte, wurde ein gerichtliches Verfahren gegen sie angestrengt. Heute hat Nachlassenschaftsrichter Batten angeordnet, daß Frau Elmsted sich am Freitag vor ihm wegen Mißachtung verantworten solle, weil sie die Papiere noch immer nicht ausgeliefert hat.

Der Grand-Jury überwiesen.

Dr. F. Scheuermann, Vorsteher des Hebammen-Instituts Nr. 191 North Ave., ist von Friedensrichter Chott der Grand Jury überwiesen worden, und wird sich voraussichtlich im Kriminalgericht gegen die von Frau Annie Clawes, Nr. 891 N. Rockwell Straße, gegen ihn erhobene Anklage des Betrugs vertheidigen müssen. Dr. Scheuermann soll der Frau Clawes eingeredet haben, er sei in der Lage — durch Schmierung der zuständigen Staatsbeamten — es ihr zu ermöglichen, als Hebamme zu praktiziren, ohne daß sie ein Staatsexamen zu machen brauchte. Auf diese Angabe hin hat Frau Clawes, ihrer Versicherung nach, dem Herrn Doktor gegen $1000 gezahlt, ohne entsprechende Gegenleistungen zu erhalten.

Weitere Anklage gegen Barton.

Gegen die Kohlenhändler Witt & Barton wurde heute ein weiterer, auf Entgegennahme von Geldern unter falscher Angabe lautende Haftbefehl erwirkt. Barton, welcher in Nr. 59 Dearborn Straße eine Office hatte, wurde in der verflossenen Woche auf Veranlassung des Stadtaichers Quinn unter der Anklage, seine Kunden durch betrügerisches Gewicht übervortheilt zu haben, in Haft genommen, das Verhör aber verschoben. Der weiteren Anklage zufolge hat er seine Kunden nicht nur durch das Gewicht betrogen, sondern auch Gelder angenommen und keine Kohlen abgeliefert.

Die Polizei war nicht im Stande, Barton zu finden.

Droguisten gegen Kriegssteuer.

Die National Wholesale Druggists' Association erwählte gestern einen Ausschuß, der auf die Abschaffung der Kriegssteuer auf sämmtliche Droguen und Chemikalien dringen soll. Die Herren haben gegen die Besteuerung von Toilettenartikeln und ähnlichen Dingen nichts einzuwenden, behaupten jedoch, daß die Abgabe für Opium z. B. den Genuß desselben nicht verringert, wohl aber ihr Geschäft furchtbar schädigt. Sie wollen den Kongreß ferner um Befreiung der Patentmedizinen von der Kriegssteuer und die Annahme eines Nahrungsmittelgesetzes angehen.

* Die Zahl derjenigen Verkäufe von Eigenthum, welche auf Grund der Nichtbezahlung von Steuern vorgenommen wird, ist in Cook County im Abnehmen begriffen. Im Jahre 1898 wurden 43,532 solcher Verkäufe vorgenommen, und im Jahre 1899 nur 34,586. Ein weiterer Herabgang dieser Verkäufe bis auf etwa 32,000 wird für dieses Jahr erwartet.

Noch drei Tage der Herausforderung.

SIEGEL-COOPER & Co. "THE BIG STORE"

Die größten Bargains seit dem Bestehen des Großen Ladens

Ein Herausforderungs-Verkauf, der wirklich ein Herausforderungs-Verkauf ist.

Bedenkt, daß diese Herabsetzungen an Waaren unserer regulären Vorräthe gemacht wurden und nicht an einer Menge Schundwaaren, die zu dem Zweck, zu niedrigen Preisen anzeigen zu können, gekauft wurden.

Herausforderungs-Verkauf v. Spitzen-Gardinen, Draperien etc.

Lebhafte Preisherabsetzung jedes Stückes in diesem Departement — Kostenpreis spielt diese Woche keine Rolle — es ist einfach eine Frage, unsere Herausforderungs-Preise so niedrig zu machen, daß jeder Käufer anerkennt, daß unsere Herausforderung ein echter Bargain-Verkauf ist.

- Einzelne Gardinen — jede erdenkliche Facon und Größe — per Stück . . . 29c
- Ruffled Muslin Gardinen—40 Zoll breit, 3 Yards lang — in niedlichen Effekten—gut gemacht—die $1 Sorte—Herausforderung, Paar 59c
- Schottische Guipure Gardinen — die bessere Sorte in echten Spitzenmustern—$2.00, $2.50 Waaren—Herausforderung, Paar $1.00
- Echte Point Applique Gardinen—3½ Yds. lang, 50 Zoll breit, nett, voll gearbeitet — $4 Waaren—Herausforderung, Paar . . $2.39
- Echte Brussels, Renaissance und Point Calais Gardinen — eine schöne Partie von sehr wünschenswerthen Gardinen — breite Borders und Einsätze — gemacht um für $7.50 verkauft zu werden — Herausforderung, Paar $3.90
- Tapestries — 50 Zoll breit — umwendbar, schwer — 75c Waaren — Herausforderung, Yard . . . 29c
- Festoon Draperies—verstellbar bis für 7 Fuß Oeffnungen—gemacht aus hübscher Tapestry, sehr sorgfältig, in künstlerischen Facons — $10.00 Werthe — Herausforderung, per Stück . . . $4.95
- Rope Portieres—passend für bis zu 8 Fuß Oeffnung, alle Farben, $5.00 Sorte, $2.90 —$3.75 Sorte, Herausforderung, per Stück . $1.90
- Tapestry Portieres—weit, umwendbar und schwer befranst—elegant in Entwurf und Farbe—anderswo $5.00 — Herausforderung, per Paar . . . $2.98
- Einfache Art Denims—36 Zoll breit, in all den wünschenswerthesten Schattirungen—werth 20c — Herausforderung, per Yard . . . 12c
- Echte Oil Opaque Rouleaux—3x7 Fuß, auf garnt. Fixtures — alle Farben — 75c Werthe — Herausforderung, per Stück . . . 25c
- Messingstangen—½zöll. Durchmesser—verstellbare Länge, mit Enden und Brackets, vollständig — 20c Sorte, per Stück . . . 10c

Herausforderungs-Bargains in Teppichen und Rugs.

Unsere schöne Auswahl von hübschen Teppichen und Rugs ist hochfein, nur nicht im Preise — wir berechnen immer, wie niedrig wir die Preise stellen können, und doch die Qualität über den Durchschnitt halten — nie wird sich eine bessere Gelegenheit bieten, hübschen Boden-Belag so billig zu kaufen.

- Royal Wilton Velvets—25 neue Muster — die beste Qualität — ausgezeichnete Entwürfe und Farben— mit und ohne Borders— regul. Werth $1.50—Herausforderungspreis . . . $1.25
- Hartford Axminster—in Bezug auf Muster, Farben und Dauerhaftigkeit können diese Waaren nicht erreicht werden—volles Assortment—mit und ohne Borders—regul. Werth $1.35 . . . $1.15
- Wilton Velvets — 50 verschiedene Entwürfe und Farben-Effekte—Smith, Dobson und Higgins Standard Qualitäten — mit und ohne Borders — regul. Werth $1.15 — Herausforderungspreis . . . 95c
- Tapestry Brussels — Stephen Sanford & Son's extra schwere Qualität — alles neue Muster—mit und ohne Borders — reguläre 75c Qualität—Herausforderungs-Verkauf . . . 65c
- Tapestry Brussels—gute Qualität—gute Muster—Parlor-, Hallen- und Treppenmuster (keine gedruckten Stoffe)—gewebte und ganzwollene Oberfläche—regul. 55c Werth—Herausforderungs-Preis . . . 40c
- Ingrain—strikt Halbwolle Union—sehr wünschenswerthe und feine Partie, um davon zu wählen — regulärer 40c Werth — Herausforderungs-Preis . . . 25c

Rugs, Mattenstoffe, Linoleums.

Smyrna Rugs—25 Ballen Freiß, Breslin & Co. Empreß Qualität soeben erhalten—dieses ist die beste Sorte Smyrna Rug im Markte, sowhl in Bezug auf Muster als auf Qualität —

30×60 Zoll	$2.98	6×9 Fuß	$14.50
36×72 Zoll	$3.98	7.6×10.6 Fuß	$21.00
4×7 Fuß	$6.50	9×12 Fuß	$29.50
9×12 Rangpur Smyrna	$10.50	9×12 Kensington Rug	$7.20
9×12 Axminster	$17.50	8.3×10.6 Axminster	$16.60
9×12 Body Brussels	$22.50	9×12 Smyrna Rug	$17.50

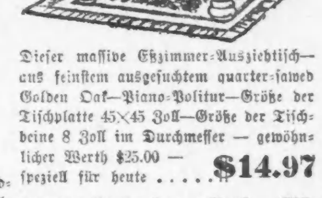
- China Matting—fancy Checks und Streifen — Rolle von 40 Yards, $3.25—per Yard . . . 9c
- China Matting—extra schwere Qualität—feines Gewebe— gute Farben—Rolle von 40 Yards, $5.50—per Yard . . . 15c
- Japanisches Matting—Baumwoll-Warp—alle Farben— Damast-Muster—Rolle von 40 Yards, $6.80—Yard . . . 18c
- Linoleum—extra schwere Sorte—feine Partie von Mustern— Floral und Mosaic Effekte—2 und 4 Yards breit—per Square-Yard . . . 45c
- Floor-Oeltuch—gute Qualität—gründlich gedruckt — ölglasirte Oberfläche—alle Weiten—per Quadratyard . . . 18c

September-Möbel-Herausforderungs-Verkauf.

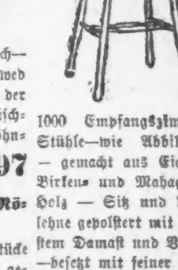
Natürlich kleine Preise zählen, aber Qualität und Facons zählen mehr—unser Handelsgenius verbindet hier Qualität und Facon mit Sparsamkeit—kommt und kauft, weil Ihr zu viel niedrigeren Preisen kaufen könnt, als die niedrigsten Preise der letzten Saison waren.

Davenport—wie Abbildung—gepolstert auf feinst konstruirtem und hochfein polirtem Frame, in feinstem belgischen Velour — nur . . . $18.49

Dieser hübsche Morris Stuhl—handgeschnitzt—aus quarter-sawed" Golden Oak, Birch oder Mahogany — umwendbare Haarkissen — regulärer Werth $17.50— speziell . . . $11.95



Dieser massive Eßzimmer-Ausziehtisch—aus feinstem ausgesuchtem quarter-sawed Golden Oak—Piano-Politur—Größe der Tischplatte 45×45 Zoll—Größe der Tischbeine 8 Zoll im Durchmesser — gewöhnlicher Werth $25.00 — speziell für heute . . . $14.97



1000 Empfangszimmer-Stühle—wie Abbildung — gemacht aus Eichen-, Birken- und Mahagony-Holz — Sitz und Rücklehne gepolstert mit feinstem Damast und Velour —besetzt mit feiner Messing-Beading speziell . . $1.89

Der größte Verkauf von messingenen und eisernen Bettstellen, der jemals stattgefunden hat. Wir haben über 1000 verschiedene Designs — Diese hübsche Bettstelle, 56 Zoll hoch—Posten 1 1-16 Zoll—voller Bow Fuß—schwere Messingstangen und Messingknöpfe am Kopf- und Fußende — regulärer $10 Werth — speziell . . . 6.89

Spezial-Verkauf von Fabrikanten-Muster-Schaukelstühlen — über 1000 in dieser Partie—keine zwei einander ähnlich—zu einem großen Rabatt angekauft—eine Ersparniß von genau 50% für Euch in dieser Partie.

Großer Verkauf von Parlor-Möbeln—einzelne Stücke.

$8.95 kaufen eine hübsche 3-Stücke Parlor-Ausstattung — gepolstert mit Damast oder Velour.

$17.49 kaufen eine elegante 5-Stücke Parlor-Ausstattung—aus dauerhaftem Birkenholz—Mahogany-Finish, mit hand-eingelegten Linien—gepolstert auf besten Springs in Damast oder Velour — gut das Doppelte werth — nur $17.49.

Sehet unseren $6.49 Dressing Tisch, aus Eichenholz, Mahagony oder Birdseye Maple — diese sind ganz gut das Doppelte werth.

Butterick Muster und Mode-Journale. Die neuen Mode-Blätter für Oktober frei.

Siegel Cooper & Co

Photo Studio. Die feinsten Photographien in der Stadt werden in unserem neuen Atelier gemacht. Kein Treppensteigen. Elevator direkt. Bringt die Babies jetzt. Keine Berechnung für Refittings—Haarfrisiren—fancy Waists.

Morgen—12 unserer besten Platino Cabinets und eine große Panel in Farben, $2.

Für Galveston.

Der Strom der Liebesgaben bleibt in Fluß.

Große Benefizvorstellung im Auditorium.

Die in Chicago bis jetzt aufgebrachten Unterstützungsgelder für Galveston belaufen sich bereits auf über $100,000, doch hat der Mayor erklärt, daß diese Summe mindestens verdoppelt werden müsse. Frau Northam, welche in Nr. 207 Wabash Ave. Kleider und sonstige Sachen für die Opfer der Ueberschwemmung in Empfang nimmt, berichtete gestern, daß sie bereits 10,000 Kleidungsstücke, größtentheils solche für Männer bestimmte, abgesandt habe. Sie erhielt von Mayor Jones in Galveston eine Depesche, in welcher sie gebeten wird, keine Medizinen, aber besonders Bettzeug und Kleider für Frauen und Kinder zu senden. Stadtkämmerer Kerfoot ernannte gestern im Auftrage des Mayors, die Mitglieder des Ausschusses, welche die Aufsicht über die Unterstützungsarbeit führen sollen. Dieselben sind: H. N. Higinbotham, Vorsitzender; E. P. Ripley, Präsident der Santa Fe Eisenbahn; E. G. Keith von der Metropolitan National Bank, Richter John Barton Payne und Gesundheitskommissär Dr. A. R. Reynolds. Dieses Komite wird sich mit dem Unterstützungskomite in Texas direkt in Verbindung setzen.

Die große Theatervorstellung zum Besten der Nothleidenden findet am Freitag Nachmittag von 1 bis 6 Uhr unter Mitwirkung von Thomas' Orchester im Auditorium statt. Sitze sind von heute an an der Kasse für einen Dollar zu haben.

Ihre Mitwirkung bei diesem Wohlthätigkeitswerk haben außerdem zugesagt: Frank Daniels Operettengesellschaft, die Dearborn Theatergesellschaft, die Castle Square Operngesellschaft, „Way Down East Company", Richard Golden Company, Charles Gauthier, die Brüder St. Ange, Louise Hepner, die Geshimata Japaner, die Todd Judge Familie und Streator Zuaven.

* * *

Heute sind beim Bürgermeister folgende Beiträge eingelaufen:

Mutual Benefit and Aid Society, Sektion 1	$ 10.00
Olivet Baptisten-Kirche	10.00
Chas. D. Ettinger	10.00
South Park Avenue M. E. Kirche	83.67
A. M. Kistler	10.00
Conrad Fürst	100.00
S. D. Kimbark	50.00
Progreß Tailoring Company	10.00
Angestellte der Rockwell & Rupel Company	50.00
Angestellte der Paul E. Berger Mfg. Co. und Herr Berger	40.40
S. Franklin	25.00
Engineers' and Janitors' Association of Public Schools	200.00
Curtain Supply Company	25.00
Marble Head Lime Company	10.00
R. G. Dun & Co.	100.00
B. L. Rawlins	5.00
Madison Avenue Congregational Church	5.50
Brüderschaft von Andrew & Phillip	10.00
Angestellte des Kenwood Klubs	14.00
S. Baur	10.00
Mation Hill	10.00
Teby Rubovits	25.00
A. P. D.	2.00
Anonyme	2.00

Nicht schuldig.

Im Kriminalgericht ist heute von Richter Smith die unter dem neuen Gesetz zur Verhütung von Nahrungsmittel-Verfälschung gegen Gebrüder Lockwood erhobene Anklage, wegen Verkaufs von unreinem Weinessig, niedergeschlagen worden. Die Verhandlung hatte ergeben, daß Lockwood Bros. von der Minderwerthigkeit der Waare nichts gewußt und nicht beabsichtigt haben, ihre Kunden auf unlautere Weise zu übervortheilen.

Das beste Weißbrod ist das „Marvel Brod" der Wm. Schmidt Baking Co.

Ein wachsendes Sparbank-Konto ist eine wachsende Schutzwehr gegen irgend welchen Rückgang Eures Wohlstandes.

ROYAL TRUST CO. BANK.

ROYAL INSURANCE BUILDING, 169 Jackson Boul.

3 Prozent Zinsen bezahlt für Spar-Einlagen von $1.00 und aufwärts.

Safety Deposit Boxes $3.00 per Jahr und aufwärts.

Ein liebenswürdiges Trio.

Drei farbige Frauenzimmer, Cora Pearson, Gertie Spriggo und Laura Smith, deren wilde Instinkte durch die Segnungen der Zivilisation noch nicht ganz gedämpft sind, machten am Montag Abend an State Straße, nahe Harmon Court, auf Michael Fitzgerald an der Ecke der Wright und 47. Str. einen wüthenden Angriff und raubten ihm, nachdem sie ihn niedergeschlagen und mißhandelt hatten, $14. Fitzgerald befindet sich jetzt im Samaritan-Hospital, und die drei Straßenräuberinnen haben in einer Zelle der Harrison Str.-Revierwache unfreiwillig Quartier genommen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon: Main 1498 und 4046.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Deutschlands Vorschlag.

Die russische Führerschaft in China, der sich die Staatsmänner in Washington so bereitwillig unterordneten, hat nicht lange gedauert. Thatsächlich ist der Vorschlag Rußlands, sofort alle fremden Truppen aus Peking zurückzuziehen, von keiner einzigen Macht zur Ausführung gebracht worden, — nicht einmal von Rußland selbst. Ebenso wenig ist bis jetzt der Vizekönig Li Hung Tschang als bevollmächtigter Unterhändler anerkannt oder der Regierung der Kaiserin-Wittwe die „Wiedereinsetzung" gestattet worden. Selbst diejenigen Mächte, die durch die russische Dreistigkeit anfänglich verblüfft waren und durch die merkwürdige Haltung der Ver. Staaten noch mehr verwirrt wurden, sind nach etwas kühlerer Ueberlegung zu dem Schlusse gekommen, daß es unsäglich feige und dumm sein würde, der mörderischen Hofsippe das Feld zu räumen. Da letztere — wie wenigstens Li Hung Tschang sagt — in dem festen Glauben befangen war, daß die sogenannten Boxers übernatürliche Kräfte besäßen und mittels derselben China von den fremden Teufeln befreien könnten, so kann man sich vorstellen, wie sie den Rückzug der Mächte aus Peking auffassen würde. Sie würde sich offenbar einbilden, einen großen Sieg errungen, oder der ganzen Welt Furcht und Schrecken eingejagt zu haben, und würde das unwissende und abergläubische Volk erst recht zu Massenmetzeleien und sonstigen Schandthaten aufhetzen. Mindestens würden alle einheimischen Christen und alle „Abtrünnigen" niedergemetzelt werden, die während der Belagerung den Gesandten Beistand geleistet haben. Es wäre eine Schmach, diese Helfer in der Noth schutzlos der Rache ihrer Feinde preiszugeben.

Die deutsche Reichsregierung hat deshalb ein Rundschreiben erlassen, das dem russischen Vorschlage entschieden entgegentritt und wahrscheinlich mehr Anklang finden wird. Sobald sie die Nachricht erhielt, daß General Waldersee in Hongkong eingetroffen sei, verständigte sie sämmtliche Mächte, daß nach ihrer Ansicht die diplomatischen Beziehungen zu der chinesischen Regierung erst dann wieder aufgenommen werden sollten, wenn die eigentlichen Anstifter der scheußlichen Völkerrechtsverletzungen ausgeliefert und bestraft worden sind. Die Zahl Derjenigen, die blos Werkzeuge bei der Verübung der Ausschreitungen waren, sei allerdings zu groß, und Massenhinrichtungen würden dem zivilisirten Gewissen zuwiderlaufen, aber die bekanntesten Anführer sollten der verdienten Strafe nicht entgehen. Ließe man sie entkommen, so würde man nur zu einer Wiederholung der Greuel einladen. Die Mächte sollten daher ihre Vertreter in Peking auffordern, diejenigen leitenden Chinesen namhaft zu machen, an deren Schuld kein Zweifel bestehen kann.

Es ist also nicht die Absicht der deutschen Regierung, einen Rachekrieg gegen das ganze chinesische Volk zu führen, oder gar das chinesische Reich zu zerstückeln und aufzutheilen. Sie glaubt aber mit Recht, daß es zwecklos wäre, sich mit den schlauen und gewissenlosen chinesischen Machthabern auf friedliche Unterhandlungen einzulassen, ehe nicht wenigstens die Hauptschuldigen bestraft worden sind. Möglicherweise befindet sich unter diesen auch die Kaiserin-Regentin. Einige „Eingeweihte" in Washington wollen deshalb bereits wissen, daß der Vorschlag Deutschlands ganz unausführbar sei, weil die Chinesen niemals Hand an die geheiligte Person ihrer Kaiserin würden legen lassen, doch ist das augenscheinlich Unsinn. „Geheiligt" ist nur der Kaiser selbst, den seine Tante durch ihre Ränke vom Throne gestoßen hat und ermordet hätte, wenn sie es hätte wagen dürfen. Nachdem jetzt die Macht dieser schrecklichen Frau gebrochen ist, mag sich an ihr das Schicksal erfüllen, das sie ihrem Neffen zugedacht hatte. Wie alle morgenländischen Despoten, wird auch sie als gestürzte Größe verlassen und verloren sein. Die „Loyalität" im europäischen Sinne ist den Chinesen unbekannt.

Im Uebrigen steht der deutsche Vorschlag durchaus im Einklange mit dem Völkerrecht. Wenn die chinesische Regierung mit der Ermordung des deutschen und der Belagerung der übrigen Gesandten nichts zu thun hatte, so muß ihr selbst die Gelegenheit willkommen sein, sich durch Auslieferung der Schuldigen rechtfertigen zu können. Ist sie dagegen die eigentliche Anstifterin der Greuel gewesen, so kann sie unmöglich auf schonende Behandlung, oder auch nur auf Anerkennung von seiten zivilisirter Mächte Anspruch machen. Dann muß sie von einer Regierung abgelöst werden, mit welcher Kulturstaaten in Verbindung treten können, ohne ihre Selbstachtung zu verlieren.

Unsere Einfuhr von landwirthschaftlichen Produkten.

Daß unsere Ausfuhr landwirthschaftlicher Produkte ganz gewaltig groß ist, weiß Jedermann, der jemals eine Zeitung las oder auch nur im ländlichen „General Store" oder Postamt ein paar müßige Stunden verplauderte. Daß aber auch unsere Einfuhr landwirthschaftlicher Erzeugnisse sehr groß ist und sich im Werthe auf Hunderte Millionen stellt, werden wohl nur verhältnißmäßig wenige zu ihrem Besitzstand bestimmten Wissens gezählt haben.

Das Ackerbau-Departement hat dieser Tage ein Bulletin veröffentlicht, welches den Werth und die Art unserer landwirthschaftlichen Einfuhren für jedes der fünf Jahre 1895—1899, einschließlich, erkennen läßt. Nach diesem Bulletin erreichte für jedes dieser Jahre unsere Einfuhr von Bodenerzeugnissen einen Durchschnittswerth von $366,-964,708, wovon allerdings mehr als die Hälfte auf tropische Produkte entfällt. Brasilien, als unser hauptsächlichster Kaffeelieferant, steht obenan mit einem Antheil von 15 Prozent an der Gesammteinfuhr, dann folgt Großbritannien mit 9 Prozent, doch stammen die englischen Importe ebenso wie die aus Deutschland kommenden, welche dem Werthe nach an vierter Stelle stehen, zum guten Theil aus andern (tropischen) Ländern. An dritter Stelle auf dieser Einfuhrtabelle steht Cuba, das es seinem Zucker zu danken hat, wenn es 7.5 Prozent der ganzen landwirthschaftlichen Einfuhr der Ver. Staaten deckt. Auf Cuba folgen Japan (zu fünft) und China (zu sechst), während der Philippinen Antheil an dieser Einfuhr sich auf nur 1.2 Prozent stellt.

Cubas Einfuhr von landwirthschaftlichen Produkten erreichte im Durchschnitt den Werth von $27,407,798, wovon $20,485,000 auf Zucker, $5,-608,000 auf Tabak kommen. Früchte, hauptsächlich Bananen, Nüsse, Häute, Felle und Molasses waren andere Einfuhrartikel. Die deutsche landwirthschaftliche Einfuhr hatte einen jährlichen Durchschnittswerth von $24,-092,378, mit Zucker ($13,264,000) als Hauptartikel. Häute und Felle bewertheten sich auf $1,980,000; Wein auf $1,196,000. Japan schickte uns jährlich für $18,109,810 Waaren, davon für $12,975,000 Rohseide, für $4,445,-000 Thee, für $584,000 Reis u. s. w. Chinas jährliche Einfuhr an Bodenprodukten bewerthete sich auf $17,717,-797, wovon $6,483,000 auf Thee, $6,270,000 auf Seide, $1,514,000 auf Wolle und $848,000 auf Opium entfielen. Frankreich verkaufte den Ver. Staaten jährlich Waaren zum Werthe von $17,375,950; davon Weine zu $4,209,000 (für $3,307,000 Champagner), und Seide für $1,477,000; Italiens Einfuhr dieser Art erreichte den Werth von $15,235,145 mit Rohseide ($5,542,000) als Hauptprodukt. Holländisch-Westindien endlich lieferte uns jährlich Waaren für $14,592,466, von welcher Summe $12,261,000 für Zucker, $2,141,000 für Kaffee bezahlt wurden.

Amerikanische Forstwirthschaft.

Während man noch vor wenigen Jahren nur von einer amerikanischen Forstverwüstung und -Ausrottung sprechen konnte, kann man heute in der That schon von einer amerikanischen Fortstwirthschaft reden, ohne sich dem Vorwurf auszusetzen, in Zukunftsmusik zu machen. Vor kaum zwei Jahren bot der Vorsteher der Abtheilung für Forstwesen — der Förster — des Ackerbaudepartements Waldlandbesitzern, welche eine vernünftige Forstwirthschaft einzuführen wünschten, zuerst seine Hilfe an zu diesem Zweck, und bis heute ist dieselbe schon für Land zum Gesammtinhalte von nahezu 2½ Millionen Acres in Anspruch genommen worden.

Das ist ein Erfolg, der zu den besten Hoffnungen berechtigt, hinsichtlich der Zukunft der Forstwirthschaft in unserem Lande. Er besagt, daß mit der Zeit die Waldverwüster zu Waldpflegern werden dürften, und daß das Geldinteresse des Privatbesitzers beginnt sich auszusöhnen mit der „Gefühlsduselei" des Naturfreundes und der Nothwendigkeit der Zukunft Holzquellen zu erhalten, und verheerenden Ueberschwemmungen und Trockenperioden vorzubeugen. Wälder sind nicht nur schön und nothwendig zur Regulirung der Wasserläufe und der Bewässerung des ganzen Landes, sie sind auch eine gute und dauernde Kapitalanlage, wenn sie richtig gepflegt werden. Das beginnt man einzusehen und daher beginnt das Privatkapital Hand in Hand zu arbeiten mit den Naturfreunden und den Volkswirthen, welche schon immer die Nothwendigkeit der Erhaltung der Wälder predigten. Bisher bestand der einzige Schutz, den man den Wäldern angedeihen ließ, in dem Holzfällverbot, das für gewisse Waldreserven erlassen wurde. Das war aber etwa so klug, als wenn man die Farmer hätte zu vernünftigerer Landwirthschaft erziehen wollen durch Verbote, irgend welche Ernten einzuheimsen. Das nutzbare Holz in den Wäldern harrt der Ernte so gut wie der reife Mais auf den Feldern und soll geerntet werden, nur soll der Waldboden auf's Neue mit Holz bestellt werden, wie der Maisacker auf's Neue bepflanzt, nach der Ernte auf's Neue Weizen und Hafer u. s. w. gesäet wird. Daß man in großen Kreisen von Landbesitzern offenbar zu dieser Erkenntniß gelangt ist, das ist es, was die Zukunft der amerikanischen Forstwirthschaft so vielversprechend erscheinen läßt.

Im Allgemeinen herrscht die Ansicht vor, daß das Beiseitesetzen der großen Waldreserven durch die Bundesregierung viel dazu beigetragen hat, eine vernünftige Forstwirthschaft in unserem Lande in's Leben zu rufen; das ist aber ein Irrthum, denn in Wirklichkeit wurde dadurch in der Richtung von Forstpflege gar nichts gethan; jene Handlungen des Kongresses hatten in dieser Hinsicht höchstens das Verdienst, daß sie die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Forstfrage lenkten und das Interesse an derselben weckten. Die „Waldreserven" stehen unter der Verwaltung des Allgemeinen Landamtes vom Departement des Innern; die Abtheilung für Forstwesen (Division of Forestry) gehört zum Ackerbau-Departement. Die Pflichten der für die Waldreserven (hauptsächlich aus politischen Gründen) ernannten Aufseher und „Rangers" beschränken sich darauf, die Wälder gegen Feuer, Holzdiebe und andere Gefahren zu beschützen. Später mag die Regierung einmal dahin kommen, diese „Reserven" dazu zu benutzen, geschulte Forstleute heranzuziehen und den Privatwaldbesitzern Anschauungsunterricht in praktischer und wissenschaftlicher Forstwirthschaft zu geben, aber bis jetzt that und thut die Regierung noch nichts dergleichen, und was wir bis jetzt an praktischer Forstwirthschaft im Lande haben, ist dem Privatunternehmen zu danken, nicht der Regierung. Man darf sagen, das Ackerbau-Departement hat mit seinem Hilfeangebot nur einer sich regenden Nachfrage entsprochen und diese Nachfrage ist der nie rastenden Agitation von Waldfreunden und Volkswirthen und dem guten Beispiel zu danken, welches einzelne große Landbesitzer gaben.

Lokalbericht.

Eine Turnhalle für $125,000.

Stiftung von A. C. Bartlett für die Chicagoer Universität.

Bericht über die Verwaltung während des Sommerhalbjahres.

Dr. Harper, Präsident der Chicagoer Universität, machte in der gestern Nachmittag im Studebaker-Theater abgehaltenen 34. Semester-Eröffnungsfeier die Ankündigung, daß der hiesige Eisenwaarenhändler A. C. Bartlett, Mitglied des Verwaltungsrathes der Universität, die Summe von $125,000 zur Errichtung einer Turnanstalt für die Universität angewiesen habe. Diese Anstalt soll aus zwei Gebäuden bestehen, die durch einen Thurmbau mit einander verbunden werden. Das eine Gebäude soll nur für athletische und turnerische Uebungen, das andere für diejenigen körperlichen Uebungen bestimmt sein, welche der Amerikaner unter der Bezeichnung „Physical Culture" zusammenfaßt. Der Stifter will mit diesen Gebäuden seinem verstorbenen Sohne ein Denkmal setzen. Die Segnungen des Turnunterrichtes sollen den jungen Leuten zu Gute kommen, welche die Universität besuchen. Der junge Bartlett starb am 15. Juli dieses Jahres auf einer Erholungsreise in Deutschland. Das Grundstück, auf welchem diese Turnhalle errichtet werden soll, ist an Lexington Ave., zwischen der 56. und 57. Str. gelegen. Jedes der beiden Gebäude wird 200 Fuß lang und 80 tief werden, während der in der Mitte zu errichtende Thurm 40 Fuß im Quadrat messen wird. Zunächst wird jedoch nur der Bau des einen Flügels in Angriff genommen und voraussichtlich bis zum nächsten Herbst fertig gestellt werden. Wie Herr Harper erklärte, ist es die Absicht des Verwaltungsrathes der Universität, später eine Turnanstalt, verbunden mit Klubhaus, ausschließlich für Studentinnen zu errichten. Die Ausgaben für das am 30. Juni beendigte Verwaltungsjahr beliefen sich auf $750,440, von welcher Summe —363,416 auf Lehrergehälter, $73,528 auf Verwaltungskosten entfallen und $67,215 für Neubauten verwendet wurden. — Die Einnahmen — $740,955 — blieben hinter den Ausgaben um nicht ganz $10,000 zurück. Zur Zeit seien ein neues Maschinenhaus, das Gebäude für die Redaktion und Fertigstellung der von der Universitätsbehörde herausgegebenen Wochenschrift, das Universitäts-Café, eine weitere Versammlungshalle, das Studenten-Klubhaus, das Gebäude für die „University Commons", die Hitchcock-Halle, ein Anbau zu der Nancy Foster-Halle, und eine Turnanstalt für die Vorbereitungsschule in Morgan Park im Bau begriffen, und die Fertigstellung dieser Gebäude würde den Ausgaben-Etat der Universität für das laufende Jahr allein um $700,000 anschwellen. Nachdem Präsident Harper seinen Jahresbericht verlesen hatte, aus welchem übrigens auch hervorging, daß selbst während des Sommersemesters 126 Lehrer in 266 verschiedenen Kursen an 1,790 Studirende Unterricht ertheilten, hielt der Geistliche George C. Lorimer, welcher früher in Chicago weilte und jetzt in Boston thätig ist, eine längere Ansprache über das Thema „Rassenprobleme im Lichte der Erziehung". Zum Schluß der Versammlung wurden acht Studenten der Philosophie, darunter auch die Studentinnen Isabella Bronk und Mary B. Harris, der Doktorhut verliehen, viele Andere wurden mit dem Titel „Batchelors of Divinity", of Arts, Science and Philosophy ausgezeichnet und wieder Andere wurden in den Stand der „Associates" erhoben. Mit diesem für die Ausgezeichneten besonders freudigen Akt schloß die Feier, welche übrigens sehr zahlreich besucht war und einen eindrucksvollen Verlauf nahm.

* Von Austin laufen Klagen über massenhafte Hühnerdiebstähle ein, die dort seit einiger Zeit nächtlicher Weile ausgeführt werden.

Nur ein wenig Unbehagen

In dieser Weise beginnen viele schlimme Leiden. Der Magen geräth ein wenig ausser Ordnung, wird vernachlässigt und chronische Dyspepsia folgt. Das Blut wird etwas unrein, wie Pickel es häufig andeuten, und nach kurzer Zeit wird der Körper von einer langen Reihe Blutkrankheiten befallen. Es ist das Sicherste, diese Leiden sogleich zu kuriren, indem man durch Hoods Sarsaparilla das Blut gründlich reinigt. Es erhält die Gesundheit und heilt Krankheit.

Hood's Sarsaparilla
Ist Amerikas grossartigste Medizin.

McGann.

Der Oberbau-Kommissär muß vielleicht über die Klinge springen.

Eine Abschrift der Zeugenaussagen gegen ihn in den Händen des Mayors.

Der Tiefwasserweg und die Abwasserbehörde. —Lindbloms Verdacht.—Vorgänge in Evanston.

Ehe Mayor Harrison sich gestern auf seine Kampagnetour begab, ließ er sich eine Abschrift der Aussagen geben, welche betreffs der Anklagen gegen die Behörde für öffentliche Verbesserungen vor der städtischen Zivildienstkommission gemacht wurden. Diese Thatsache erfüllt Alderman Fowler, welcher die Untersuchung veranlaßte, mit Genugthuung, da er, wie er sagte, den Mayor gezwungen habe, sich mit der Sache zu beschäftigen. Seine einzige Befürchtung, meinte er, sei nur die, daß der Mayor die Schuldigen entlassen werde, ehe die Zivildienstbehörde ihre Entscheidung abgegeben. Die Mitglieder der Behörde für öffentliche Verbesserungen waren anderer Ansicht. Sie hielten es für sehr natürlich, daß angesichts der außergewöhnlichen Beschuldigungen der Mayor es für angemessen erachtete, sich mit den Aussagen bekannt zu machen.

In Rathhauskreisen war übrigens das Gerücht verbreitet, daß Ober-Baukommissär McGann wahrscheinlich genöthigt werden würde, sein Amt niederzulegen, da die Untersuchung vor der Zivildienstbehörde auf seine Betheiligung an der Vergebung von Kontrakten ein böses Licht geworfen habe und befürchtet werden müsse, daß der demokratischen Partei ein bedeutender Schaden erwachsen würde, wenn er ferner im Amt bliebe.

* * *

Stadtkämmerer Kerfoot hat den Häuptern der verschiedenen Departements gestern angekündigt, daß eine weitere Herabsetzung des Budgets von $750,000 nothwendig geworden sei, da die Revisionsbehörde die Gesammteinschätzung um $120,000,000 herabgesetzt habe. Herr Kerfoot glaubt, daß die Stadt, welche auf ein Einkommen von $7,000,000 rechnete, sich mit $4,200,-000 werde begnügen müssen.

* * *

Der Unterausschuß der städtischen Parkkomission für die Westseite geht heute Nachmittag nach dem Holstein-Park, um diesen, sowie sieben Bauplätze an der W. Polk Str. hinsichtlich Errichtung kleiner Parks zu besichtigen. Die geplante Anlage auf Goose Island mußte aufgegeben werden. Das dort in Aussicht genommene Land ist Eigenthum der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, welche es nur gegen Vorbehalt einer dreißigtägigen Kündigungsfrist hergeben will.

* * *

Die Zweckmäßigkeit der Anlage eines Tiefwasserkanals im unteren Mississippi, d. h. vom Golf bis nach St. Louis, wurde in der gestrigen Sitzung der Abwasserbehörde lebhaft besprochen. Die Kosten werden reichlich $120,000,000 betragen und müßten von der Bundesregierung aufgebracht werden. Das Projekt geht von dem Bundesingenieur James A. Sedden aus, welcher ferner den Plan gefaßt hat, bei hohem Wasserstande des Mississippi das Wasser in großen Behältern aufzufangen, aufzubewahren und dann bei niedrigem Wasserstande im Sommer damit die nothwendige Tiefe aufrecht zu erhalten. Die Mitglieder der Abwasserbehörde interessiren sich insofern für die Idee, als sie glauben, daß der Verwirklichung derselben der Bau eines Wasserweges zwischen den großen Seen und dem Golf folgen werde. Es wurde deshalb beschlossen, die Denkschrift des Ingenieurs Sedden drucken zu lassen und in 5000 Exemplaren unter den Geschäftsleuten des interessirten Distrikts vertheilen zu lassen.

* * *

Die Northwestern-Bahn, auf deren Geleisen in Evanston in den letzten Wochen vier Personen getödtet wurden, hat endlich ihre Bereitwilligkeit erklärt, auf den Straßenkreuzungen ihre Geleise zu erhöhen. Ald. J. W. Brande, ein Beamter der Bahn, erklärte solches in der gestrigen Sitzung des Stadtraths von Evanston. Die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn dagegen widersetzt sich der Geleiseerhöhung, und Mayor Bates befürchtet, daß die Stadt nicht im Stande sein wird, sie zur Erhöhung der Geleise zu zwingen. — Kraft eines von ihm erwirkten Einhaltsbefehls, welcher den Stadtrath von Evanston daran verhindert, den Beschluß betreffs Ausstoßung des Ald. Carroll zur Ausführung zu bringen, wohnte Carroll gestern der Sitzung der Körperschaft wieder bei. Sein Hauptgegner, Underwood, erklärte indeß, er werde Sorge tragen, daß der Einhaltsbefehl sofort wieder aufgehoben werde.

* * *

Die Schadenersatzklagen gegen die Stadt mehren sich täglich, und Stadtanwalt Ryan verlangt mehr Geldmittel, um die Klagen mit Erfolg bekämpfen zu können. Die augenblicklich schwebenden Klagen lauten zusammen auf Zahlung von Schadenersatz im Betrage von $2,000,000.

* * *

Präsident Lindblom von der Zivildienstbehörde hat den Verdacht geschöpft, daß bei der körperlichen Prüfung der Kandidaten für vakante Stellen im Polizeidienst Durchstechereien stattfanden, indem kräftige Personen für physisch schwache Leute substituirt wurden. Er hat deshalb angeordnet, daß die ersten 100 Mann, welche auf der List stehen, die vorgeschriebenen körperlichen Uebungen noch einmal durchmachen müssen, ehe sie bestetigt werden. Das Mißtrauen des Herrn Lindblom ist durch eine große Zahl von Briefen wachgerufen worden, welche von nicht erfolgreichen Bewerbern ausgehen und in denen behauptet wird, daß besonders beim Gewichtheben professionelle Athleten mehrfach untergeschoben worden seien.

* * *

Detektive John C. McGinn, welcher bisher Spezialdienst in der Office des Polizeichefs verrichtete, ist von der polizeilichen Untersuchungsbehörde entlassen worden, weil er auf Edward Brown, Nr. 1309 Lill Avenue, einen mörderischen Angriff machte und sich überhaupt schlecht aufführte.

* * *

Der Polizist P. J. Murphy wurde seines Dienstes enthoben, weil er seine Schulden nicht bezahlte und der Hilfs-Telegraphist T. M. Browley wurde aus dem Polizeidienst entlassen, weil er ohne Erlaubniß abwesend war.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Diebe in Nöthen.

Auf der Flucht schwer verwundet.—In einen Schrank gesperrt.—Ein roher Einbrecher.

Ein diebischer Nachtwächter wird voraussichtlich statt Ehemann Zuchthäusler werden.

Der Schlüssel brach ab.

Auf der Flucht wurde gestern Abend der 23jährige Spieler und frühere Sträfling Daniel Cronin, der mit seiner Mutter 3203 LaSalle Str. wohnte, von einem Blaurock lebensgefährlich verwundet. Er wurde im Heim von H. G. Chase, 6347 Ingleside Avenue, beim Einbruch ertappt. Ein Knabe wurde nach einem Schutzmann ausgesandt und kehrte mit zwei Beamten zurück. Kaum hatten diese die Ausgänge des Hauses besetzt, als Cronin mit der Beute unterm Arm ins Freie stürzte. Da er den Befehl, stehen zu bleiben, nicht befolgte, wurde er niedergeknallt. Im Krankenhaus legte er ein Geständniß ab und wurde als ein berüchtigter Verbrecher wiedererkannt. Er erbeutete eine goldene Taschenuhr, alte Münzen und $4.

Glücklicher war Leonard McRip, der von D. H. Jones und dessen Gattin bei einem Einbruch in ihrer Wohnung, 156 Winchester Ave., überrascht, überfallen und in einen Schrank gesperrt wurde. Ein Ordnungshüter befreite den Ritter vom Brecheisen aus seiner unangenehmen Lage, um ihn in eine unangenehmere zu bringen. Er entging nur durch seine „Schlagfertigkeit" dem Tode oder schweren Verletzungen, da der Ueberrumpelte die Hähne zweier Schießeisen gespannt hatte. Der Gefangene erklärt, Hunger habe ihn zu der verzweifelten That getrieben.

Frau H. Smith meldete gestern der Sicherheitsbehörde, daß ihr am 8. d. M. in ihrer Behausung, 346 W. Madison Str., ein Desperado ein Halsband und einen Ring vom Leibe gerissen und sie so übel zugerichtet habe, daß sie bis gestern das Bett habe hüten müssen.

Statt eines kosigen Heims wird Wilhelm Gutschmann wahrscheinlich eine Zelle im Zuchthaus erlangen. Er soll aus der an der Ecke Lincoln Ave. und George Str. gelegenen Zweigniederlage von Armour & Co., wo er seit fünfzehn Jahren als Nachtwächter beschäftigt ist, in dem Zeitraum von sechs Monaten Waaren im Werthe von Hunderten von Dollars gestohlen haben. Man folgte ihm gestern nach dem Hause 1437 Wellington Ave., sah ihn das Gebäude mit zwei Frauenspersonen verlassen und seinen Arbeitsplatz aufsuchen, und faßte die Frauen dabei ab, wie sie Würste und Fleisch wegschleppten. Später wurde der „Wächter der Nacht" verhaftet. Die Frauen erklärten, sie hätten die Sachen für ein Geschenk der Gesellschaft gehalten, und wurden daraufhin entlassen. Eine von ihnen, die mit Vornamen Josephine heißt, gab an, daß Gutschmann sie demnächst habe heirathen wollen.

Als gestern Vormittag der Kleiderdieb Frank Bartlett dem Richter vorgeführt werden sollte, brach der Bart des Schlüssels seiner Zelle ab. Während der Gefängnißschlosser mit Schraubenziehern Abhilfe schuf, riefen ihm die „schweren Jungen" zu, Dynamit oder Glyzerin seien das Richtige. Nachdem er sein Werk vollendet hatte, stellte es sich heraus, daß die Verhandlung bis zum Nachmittag verschoben worden war. Der Angeklagte wurde überführt und wird am nächsten Samstag abgeurtheilt werden.

Als Gustav Wahle Freitag Abend einer Versammlung der Veteranen der Deutschen Armee beiwohnte, erbrachen Einbrecher das Schaufenster seines Ladens, Nr. 877 N. Halsted Str., und erbeuteten fünf werthvolle Taschenuhren, die wiederhergestellt werden sollten.

Die Wohnung von L. F. Ploß, Nr. 6800 Union Ave., wurde vorgestern Abend von Einbrechern heimgesucht. Es werden Schmuckgegenstände, Tafelzeug und Kleidungsstücke im Werthe von $200 vermißt.

In beiden Fällen wurde unverzüglich Meldung gemacht; die „heilige Hermandad" jedoch verheimlichte in ihrer fürsorglichen Art die unliebsamen Vorkommnisse, um den Bürgern nicht den ruhigen Schlaf zu rauben.

— Zukünftiges. — „Was fehlt denn dem Schulze?" — „Der ist neulich überluftschifft worden."

Männer-Schuhe $2.40.

Neue Herbst-Moden!

Jede Facon oder Farbe!

Wir garantiren dieselben als die besten

Bargains in Männer-Schuhen

die je geboten wurden. Wir wollen dem Publikum die Thatsache vorführen, daß wir bessere Schuhe für weniger Geld offeriren, als irgend ein anderer Laden. — — —

North Avenue und Larrabee Str. — THE STERN CLOTHING CO. — North Avenue und Larrabee Str.

Demokratische Hoffnungen.

Berechnungen über den Ausfall der Wahl in Cook County.

Mark Hanna für Schiedsgerichte.

Mitglieder des demokratischen County-Exekutivkomites behaupten, daß die Stadt Chicago eine demokratische Mehrheit von 30,000 Stimmen geben würde, vorausgesetzt, die Wahl würde jetzt abgehalten. Dieser Behauptung liegen die Berichte der Ward-Kapitäne und Komiteleute zu Grunde, welche sich genau erkundigt haben wollen. Es wird indeß zugegeben, daß diese Berechnung nur auf die Kandidaten für die Countyämter Bezug habe und nicht angenommen werde, daß Bryan eine ebenso große Mehrheit haben werde. Die Berichterstatter wollen viele Leute gefunden haben, welche erklärten, daß sie für McKinley, Alschuler und die demokratischen Kandidaten für die Countyämter stimmen würden. Diesen Behauptungen gegenüber erklären die republikanischen Parteiführer, daß es überhaupt unmöglich sei, betreffs der Abstimmung schon jetzt irgend welche Schlüsse zu ziehen, die den geringsten Anspruch auf Glaubwürdigkeit hätten. Ein Mitgiled des demokratischen Exekutivkomites hält einen Sieg Bryans in Illinois für sehr unwahrscheinlich, meint aber, daß es möglich sei, in Cook County die Republikaner zu schlagen und eine Mehrheit in der Legislatur zu erlangen, was die Wahl eines demokratischen Bundessenators bedeuten würde.

Die Hauptquartiere der 12 Distrikte, in welche Cook County für Kampagnezwecke von den Demokraten eingetheilt wurde, wurden gestern formell eröffnet. Robert E. Burke, Sekretär des demokratischen County-Zentralkomites, welcher mehrere Tage krank war, erschien gestern wieder in dem Hauptquartier.

Am Samstag Abend, den 29. September, wird Bourke Cockran von New York im Coliseum eine Wahlrede halten. Vorher werden die hiesigen Demokraten dem berühmten Redner einen Empfang bereiten.

* * *

In der gestern Mittag in Nr. 126 Market Str. abgehaltenen republikanischen Versammlung, welcher etwa 2000 Personen beiwohnten, hielt Senator Mark Hanna eine Ansprache, in welcher er der schiedsrichterlichen Erledigung aller Arbeitsfragen das Wort redete und erklärte, daß er diesem Prinzip stets gehuldigt habe. Was die Trusts anbelange, so sei ihm von solchen nichts bekannt, außer daß, soviel er wisse, Senator Jones, Vorsitzender des demokratischen Nationalkomites, ein Mitglied des Baumwolle-Trusts sei. Im Uebrigen glaube er nicht, daß Trusts in diesem Lande fortkommen könnten, da auf Veranlassung der Republikaner entsprechende Gesetze gegen dieselben erlassen wurden.

Unter den Auspizien des Marquette-Klubs fand gestern Abend an der Ecke der Belmont Avenue und Paulina Str. eine republikanische Massenversammlung statt, in welcher der Nationalabgeordnete Boutwell die Hauptrede hielt. Derselbe bezeichnete Croker als den Kaiser von New York, der in Bryans Kabinet hierfür eine Stelle erhalten würde. Andere Redner waren E. S. Taylor, C. L. Hutchins, D. A. Holmes, R. M. Simons und Edward Brundage.

Ein Spezialzug mit John G. Wooley, dem Präsidentschaftskandidaten der Prohibitionisten, und anderen Kandidaten der Wassersimpler verließ heute früh Chicago. Die Reise geht nach Aurora, Mendota, Princeton, Oneida, Galesburg und Monmouth.

Der Deutsch-demokratische Klub der 22. Ward, hält am Donnerstag, den 20. September, Abends 8 Uhr, im Hauptquartier, Nr. 254 Ost North Avenue, eine Versammlung ab, welcher beizuwohnen alle Mitglieder aufgefordert sind.

Am Donnerstag Abend, den 18. Oktober, wird der deutsch-demokratische Zentralverband der Nordseite in Brands Halle ein Bankett veranstalten.

Der Deutsche Bryan-Klub wird morgen, Donnerstag, Abends um 8 Uhr in dem Hause Nr. 1528 Milwaukee Ave. eine Versammlung abhalten. Gute Redner werden zugegen sein.

* Der Firma Mandel Bros. ist vom Bauamt gestern Erlaubniß ertheilt worden zur Errichtung eines neunstöckigen Gebäudes auf dem Grundstück 117—121 Wabash Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Arthur Schug

im Alter von 15 Jahren und 21 Tagen am Dienstag, den 18. September, um 2 Uhr 20 Min. Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 648 N. Wood Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Schug und Louise Schug (geb. Stauch), Eltern.
Jakob, Louise und Otto Schug, Geschwister. mi,do

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Johann Ramming

im Alter von 60 Jahren am Dienstag, den 18. September, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. September, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 565 31. Str., nach der evang. Dreieinigkeits-Kirche, S. Canal und 25. Pl., von da nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Ramming, geb. Schobert, Gattin.
Lizzie, Minnie und Paul, Kinder.

Todes-Anzeige.

Germania Hive No. 161.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Hive zur Nachricht, daß Schwester

Florentine Buchler

5220 Maplewood Ave., gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 20. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Leichenbestatter J. Goldbohm, 1686 W. 12. Str., aus nach Waldheim.

Emma Baumgart, Lady Com.
Julia Roeder, Record Keeper.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Emil Wachlin

im Alter von 8 Jahren plötzlich selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 2810 Shields Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

August und Ida Wachlin, Eltern.
Bertha, Ella und Lillie, Schwestern, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

David Kunst

am 18. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2214 N. Ashland Ave., am 20. September, um 2 Uhr Nachmittags, nach Wunders Friedhof.

Dorothea Kunst, Gattin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Gatte gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, 10½ Uhr, vom Leichenbestattungsgeschäft 5137 Ashland Ave., per Bahn nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Brobert, Gattin.
Willie, Gertrud und Edna, Kinder.

Gestorben: Alma Dittus im Alter von 23 Jahren, 7 Monaten und 20 Tagen, Gattin von J. Dittus, Tochter von John und Minnie Bleatman, Mutter von Lillie Dittus. Beerdigung Donnerstag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 29 Cleaver Str., von da nach der St. Peters-Kirche nach dem Concordia-Friedhof. dimi

„EDEN"

Evangelischer Gottesacker an Irving Park Boulevard u. Kolze Station bei Schiller Park

Ein prächtiger, großer und hochgelegener Friedhof. Lots auf denen reichlich Raum für sechs erwachsene Personen vorhanden ist, von $25 aufwärts. Einzel-Gräber: $7.00, $5.00, $3.00, ($2.00). Begräbniß-Boxes vorräthig auf dem Gottesacker.

Alle nähere Auskunft ertheilt der Superintendent Henry Freese, Kolze P. O., Ill., oder die Herren vom Direktorium: J. D. Freese, 279 Cortland Str.; F. Knapwurst, 337 Dayton Str.; Wm. Ritz, 329 Maxwell Str.; Pastor Julius Kircher, 142 W. 22. Place; J. Rohs, 2726 Portland Ave.; Pastor J. G. Kircher, 113 Diversey Court; W. H. Giesecke, 1728 Milwaukee Ave., oder irgend ein Pastor der Evangelischen Synode.

momifrsa—30sp

THE RIENZI,

Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.

KONZERT

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!

momifr* EMIL CASCH.

Deutsche Bürger, wacht auf!

Jeder deutsche Bürger der 15. Ward ist ersucht, der Versammlung des deutschen Bryan-Clubs am Donnerstag, den 20. September, Abends 8 Uhr, im Hauptquartier 1528 Milwaukee Ave. beizuwohnen.

mido Deutscher Bryan-Club der 15. Ward.

Seht zu den großen Garantie-Doktoren

wegen ehrlicher, gewissenhafter Behandlung und erfolgreicher, schneller Heilung.

X-Strahlen-Untersuchung frei bis zum 1. Oktober!

...e diese freie X-Strahlen-Untersuchung zu erlangen.

...underte, die nicht vor dem 15. September vorkommen konnten, ersuchten uns, die Offerte der freien X-Strahlen-Untersuchung zu verlängern. Die Garantie-Doktoren kamen diesem Wunsche entgegen und verlängerten die freie Offerte; aber nur bis zum 1. Oktober. Wartet nicht, falls Ihr leidet; erfahrt Eure wirklichen Leiden; laßt Euch jetzt mittelst der X-Strahlen untersuchen, so lange es nichts kostet.

Ihr riskirt kein Baargeld

...Ihr zu den Garantie-Doktoren geht, denn sie ...nen Euch frei für Untersuchung und Konsultation. Falls Euer Fall heilbar ist, übernehmen sie ihn und eine dauernde Heilung wird erzielt. Leute ...den aus allen Theilen des Landes, um von den Garantie-Doktoren behandelt zu werden.

Gehör wieder hergestellt.

...au Sophie Rast, 57 North Str., Elgin, Jll., sagt: „Es freut mich, sagen zu können, daß mein Gehör ...ich wunderbar gebessert hat. Als ich vor zwei ...ten zu Ihnen in Behandlung kam, konnte ich so gut ...e nichts hören, und jetzt ... Jetzt kann ich das Ticken ...er Uhr hören, 12 Zoll ab. Das Ohrensausen hat ...hört. Ich ... es freudig den Garantie-Doktoren zu empfehlen.“

Schwacher Magen kurirt.

...r W. Trickett, 856 Sheffield Ave., sagt: „Seit ...hren ... ich an einem Magenübel ... Ein Arzt sagte, ich hätte ein Geschwür. ... Die Garantie-Doktoren behandelten meinen Magen und heilten ihn. ... Alles, die an einem Magenübel leiden, zu den Garantie-Doktoren zu gehen.“

Nervöse schwache Männer.

...venschwäche und Schwäche, hervorgerufen durch ... und Jugendsünden ... Schlaflosigkeit, Herzklopfen, Schwer... Muskeln, Schwindel ... Schlagfluß... Zittern? Falls Ihr je auf Eure Nerven behandelt wurdet und nicht geheilt wurdet, so waret Ihr nicht bei den Garantie-Doktoren in Behandlung. Ihre neue Behandlung heilt sogar, nachdem ...e es nicht mehr vermochten.

Varicocele.

...nner, leidet Ihr an dem schrecklichen Varicocele ...sonstigen Leiden? Dann solltet Ihr Euch sofort ...deln lassen. Die Garantie-Doktoren können Euch ...

Die neue Behandlung für Schwindsucht!

Die Garantie-Doktoren heilten mein Lungenleiden.

Herr Christen Terborg, 340 110. Pl., sagt: „Ich hatte Katarrh, welcher sich auf meine Brust ausbreitete. Seit den letzten zwei Jahren hatte ich schreckliche Brustschmerzen. Ich wurde sehr schwach und nervös. Ich wandte mich an die Garantie-Doktoren wegen Behandlung, und nachdem sie mich einen Monat lang behandelten, fühlte ich wie ein neuer Mensch. Ich empfehle die Behandlung der Garantie-Doktoren für Lungenleiden allen Kranken.“

Leidet Ihr an Bruch?

Falls Ihr an Bruch leidet, geht zu den Garantie-Doktoren, sie können Euch ohne Operation heilen. Keine Abhaltung vom Geschäft. Eine Heilung in jedem angenommenen Falle garantirt.

Sprecht vor oder schreibt.

Falls es Euch möglich ist, persönlich in der Office wegen Untersuchung vorzusprechen, thut es unter allen Umständen. Falls Ihr nicht könnt, schreibt wegen spezieller Symptom-Formulare, und Euer Fall wird frei untersucht werden.

Guaranty Doctors,

148 State Strasse.

Sprechstunden: 8:30 Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

theiligen. Die Sänger sind daher gebeten, sich am genannten Tage um 3 Uhr Nachmittags, in voller Anzahl mit der Musik zu den Chören: „Frühling am Rhein“, „Wohin mit der Freud'“ und „Liebesfreiheit“ pünktlich einzufinden.

Da jeder Bürger sein Scherflein für diesen edlen Zweck beiträgt, wollen wir als anerkannte Sänger-Vereinigung unserer Pflicht in der uns zustehenden Weise gerecht werden, und bin ich überzeugt, daß keiner unserer Getreuen dabei fehlen wird.

Franz Amberg, Präsident.“

* * *

Der Senefelder Liederkranz begeht am nächsten Samstag Abend in der Halle Nr. 565 Wells Str. sein 32. Stiftungsfest in althergebrachter Weise mit Kommers, Gesangs- und humoristischen Vorträgen. Die Vertheilung von Ehrendiplomen an die Mitglieder Anton Pracht, Albert Rodig, Edmund Sieben, H. Scherzer und H. Hieber, welche dem Verein fünfundzwanzig Jahre angehören, bildet eine Hauptnummer des reichhaltigen Programms.

* * *

Die Gesellschaft „Erholung“ hat in ihrer letzten Versammlung den Beschluß gefaßt, im nächsten Monat in der Nordseite-Turnhalle einen Bazaar abzuhalten. Auf heute Nachmittag 2½ Uhr ist nun in der Schiller-Halle eine Extra-Versammlung anberaumt, um Vorbereitungen für diese Veranstaltung zu treffen, wozu alle Mitglieder und deren Freunde eingeladen sind. Die nächste regelmäßige Versammlung findet in der Schiller-Halle, verbunden mit einem Kaffeekränzchen statt.

* * *

Für das erste Skatturnier der Spielzeit, das am letzten Sonntag d. M. unter der Aegide des „Lake View-Skatklubs“ in Knuths Halle, Ecke Lincoln Ave., Paulina Str. und Roscoe Boul., stattfinden soll, sind folgende Preise ausgesetzt worden:

1. Preis: Ein Drittel des gesammten Einsatzes für die meisten gewonnenen Spiele.

2. Preis: Ein Fünftel des gesammten Einsatzes für die höchste Zahl gewonnener Punkte.

3. Preis: Ein Achtel des gesammten Einsatzes für die zweithöchste Zahl gewonnener Punkte.

4. Preis: Ein Zehntel des gesammten Einsatzes für das gewonnene Spiel ohne die meisten Matadore.

5. Preis: Ein Sechszehntel des gesammten Einsatzes für das gewonnene Spiel mit den meisten Matadoren.

6. Preis: Ein Fünfundzwanzigstel des gesammten Einsatzes für das höchstzählende gewonnene Spiel.

7. Preis: Ein Vierzigstel des gesammten Einsatzes für die meisten gewonnenen Grands, Grand Tournees und Gucker.

8. Preis: Ein Fünfzigstel des gesammten Einsatzes für die meisten gewonnenen Nulls und Null Ouverts.

9. Preis: Fünfzig Zehn-Cent-Zigarren für die meisten verlorenen Spiele.

10. Preis: Fünfzig Fünf-Cent-Zigarren, Booby-Preis, für die meisten Minus.

Das Arrangements-Komite besteht aus folgenden Herren: Chas. Derrwaldt, J. A. Kreuzberg, Henry Ehlers, Charles Miller, August Riehmann, Oscar Hoffmann, August Pinzke und Fritz Neubauer.

* * *

Der Aurora-Turnverein veranstaltet am nächsten Samstag Abend in seiner Turnhalle, Ecke N. Ashland Ave. und Division Str., eine Saison-Eröffnungsfeier, bestehend aus Abendunterhaltung und Ball. Von dem damit betrauten Komite werden vielumfassende Vorbereitungen getroffen.

„Boro-Formalin“ (Eimer & Amend), antiseptisches Mittel gegen Geschwüre, Brand- und Schnittwunden, Schwellungen oder ähnliche Leiden.

Des Spielers Ende.

Billy Fagan, der, als das „House of David“ in der Clark Straße die bekannteste „Spielhölle“ des Westens war, einer der Besitzer war, starb gestern in seinem Heim, 338 Grand Ave., drei Stunden nachdem seine Wirthschaft, 104 Court Place, vom Sheriff geschlossen worden war. Der Mann, der einst ein Vermögen von $100,000 besessen haben soll, verlor sein Lokal, weil er eine Rechnung von $42 nicht begleichen konnte.

Vor 45 Jahren in Canada geboren, kam Fagan vor 25 Jahren nach Chicago, wurde Schankkellner und erspielte sich dabei genug Geld, um mit Charles Barber David Thornton das von diesem gegründete und nach ihm benannte Haus abzukaufen. Eines Tages wurde jedoch die Bank gesprengt und Fagan war arm wie eine Kirchenmaus. Nachdem er das Geschäft geraume Zeit vergeblich wieder in die Höhe zu bringen versucht hatte, zog er sich zurück und siechte freundlos und freudlos an der Schwindsucht dahin.

Fish Furniture Co.

Offen Abends bis 9 Uhr.

Seht nach dem Schild mit dem großen elektrischen Fisch!

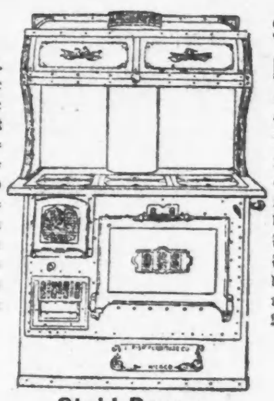
L. FISH FURNITURE CO. YOUR CREDIT IS GOOD

Main Store, 1901-1911 State Str., nahe 20ste Str.

Branch-Stores: 3011-3015 State Str., nahe 31ste. 501-505 Lincoln Ave., nahe Wrightwood. 219 und 221 Ost North Ave., zw. Larrabee und Halsted Str.

Eure Kohlen frei—Kauft Eure Oefen am richtigen Platz zum richtigen Preise und Ihr spart genug, um die Kohlen, die sie während der ganzen Saison verbrennen, zu bezahlen. Wir können sie Euch so verkaufen, daß dies der Fall ist. Unser „Offenes Konto“ Kredit-System wird Euch alle Unannehmlichkeiten und allen Aerger ersparen, die vom Auf-Kredit-kaufen gewöhnlich unzertrennlich sind — keine Sicherheit — keine Zinsen — keine Hypotheken — die unangenehme Besuche beim Friedensrichter benöthigen — keine Kollektoren — nur ein einfaches Anschreibe-Konto, ohne Extra-Ausgaben oder Preiserhöhung — jetzt ist die Zeit, Geld an Oefen zu sparen.

Regal Jewel—kein besserer Ofen, der regul. Preis ist $40.00, hat all die neuesten Verbesserungen, doppelte Heiz-Konstruktion, heiße Luft Circulators, und Gas verzehrende Flues—patent. automatische Grate, Self Feeder und doppelter Base Burner—die Verzierungen sind hübscher wie an irgend einem anderen Heizofen—wird anderswo zu $40.00 verkauft, und ist diesen Preis auch vollauf werth—unser Preis ist aber nur **$25.00**



Stahl-Range. Volle Größe — großes Wärme-Closet (keine Shelf), hübsch vernickelt, Duplex-Rost, balanzirte Platform Thüre, großer Ofen — volle Größe Standard Stahl-Range für den Preis eines Kochofens **$19.85**

Self-Feeding Heizofen—Durchweg dauerhaft konstruirt von erster Klasse Material, und in jeder Beziehung als befriedigender Heizofen garantirt, und zwar zu einem niedrigen Preis — drehbare Grate, großer Feuerplatz, selbst ventilirende Flues, große Aschpfanne, doppelter Draft Regulator und ein großer Wärme-Verbreiter, für **$8.75**

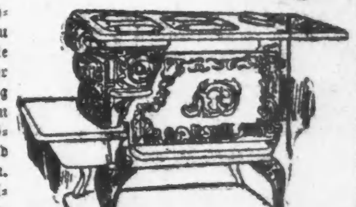
Parlor Heizofen—Große Sorte, hübsch vernickelt, sehr elegante Front, automatische Zufuhr, Base-Brenner, „Return Flue“ — das Gas zu verbrennen, voll gesichert durch unsere Garantie und ein großer Bargain zu **$18.95**

JEWEL STOVES AND RANGES

Runder Oak Heizofen—Diese berühmte Ofensorte, volle Größe, hübsch vernickelte Verzierungen, birekter Zug, rotirender Rost, braucht geringe Arbeit und ist ein großer Heizer—Bargain zu **$5.30**

Popular Range — das fünf volle 8-zöll. Lids, große Patent Fireb., Ofen u. Draw-Out Aschenbehälter, großer Backofen — hübsch ornamentirt, garantirt zufriedenstellend. **$12.70**

Wir sind reguläre Agenten für die besten Ofen- u. Kochherde. Sie sind so gut als bekannt, um uns speziell empfohlen zu werden, aber beachtet sorgfältig die Oefen wie beschrieben u. unsere Preise.



Standard Family Kochofen—ein ganz so gut zu sein wie die theureren Sorten, hat die schwere Castings, prächtig verziert u. alle modernen Verbesserungen, volle Größe Deckel, Backofen und Firebox, Patent Grate u. Schüttelrost, Aschenbehälter, unsere spezielle Ofen-Garantie mit jedem, zu . . **$8.70**

Main Store: 1901-1911 STATE STR., nahe 20. Str.
Branch Store: 3011-3015 STATE STR., nahe 31. Str.
Branch Store: 501-505 LINCOLN AVE., nahe Wrightwood.
Branch Store: 219-221 E. NORTH AVE., östlich von Halsted Str.

Für den Main Store steigt an 20. Str. vom Straßenbahnwagen ab.

Nahrungsmittel-Theorien.

Auch einige Thatsachen über dasselbe Thema.

Wir hören heutzutage sehr viel über Gesundheits-Nahrungsmittel und gesundheitliche Lebensweise, über Vegitarismus und viele andere Sachen ähnlicher Art.

In den größeren Städten findet man Restaurants, wo kein Fleisch, Gebäck oder Kaffee servirt wird, und da ist der Fleisch-Feind in seinem Element, und Behauptungen und Theorien werden aufgestellt, zu beweisen, daß Fleisch nie für den menschlichen Magen bestimmt war und macht man uns fast glauben, daß unsern vierschrötigen Vorfahren, die 80 Jahre in kerniger Gesundheit vom Rinderbraten, Schweine- und Hammelfleisch lebten, die Gesetze der Gesundheit fremd waren.

Unsere Vorfahren hatten anderes zu thun, als Theorien über die Speisen, die sie aßen, aufzustellen. Alles war willkommen, von der Speckseite bis zu den Eicheln.

Ein gesunder Appetit und Vernunft sind die besten Führer in Fragen der Diät und eine gemischte Diät von Getreide, Frucht und Fleisch ist unzweifelhaft die beste.

Im Vergleich mit Getreide und Gemüse, liefert Fleisch die meiste Nahrkraft in höchstkonzentrirter Art und wird schneller verdaut und assimilirt, als Getreide und Gemüse.

Dr. Julius Remmson sagt über diese Sache: „Nervöse Leute, Leute, deren Gesundheit erschüttert ist und die entkräftet sind, sollten viel Fleisch essen. Falls die Verdauung zuerst zu schwach ist, kann diesem leicht abgeholfen werden durch den regelmäßigen Gebrauch von Stuarts Dyspepsia Tablets nach jeder Mahlzeit. Zwei dieser ausgezeichneten Tablets, nach dem Essen eingenommen, verdauen mehrere Tausend Gramm Fleisch, Eier oder andere animalische Speisen in drei Stunden, und ganz gleich, wie schwach der Magen auch ist, es ist nicht schädlich, wenn man sich angewöhnt, Stuarts Dyspepsia Tablets regelmäßig einzunehmen, da sie das Pepsin und Diastase, was nothwendig für gute Verdauung ist, liefern, und jede Art Unverdaulichkeit wird durch deren Anwendung gehoben.

Die große Klasse Leute, die zu den nervösen Dyspeptikern zählen, sollten viel Fleisch essen, und die richtige Verdauung erzielen durch den täglichen Gebrauch einer sicheren, harmlosen Verdauungs-Arzenei, wie Stuarts Dyspepsia Tablets, welche aus natürlichen Verdauungs-Elementen, Pepsin, Diastase, Fruchtsäuren und Salzen, bestehen, welche thatsächlich die Verdauungsarbeit verrichten. Billige Abführ-Medizinen, unter dem Namen von Dyspepsia-Heilmittel verbreitet, sind nutzlos für Unverdaulichkeit, da sie absolut keinen Einfluß auf die wirkliche Verdauung der Speise haben.

Dyspepsia in all' seinen vielen Arten ist einfach ein Versagen des Magens, die Speise zu verdauen, und die vernünftige Art, dieses Räthsel zu lösen und Dyspepsia zu heilen, ist, täglichen Gebrauch von einer Arznei, wie Stuarts Dyspepsia Tablets, zur Essenszeit zu nehmen, welche von der medizinischen Wissenschaft empfohlen werden und die bekannt dafür sind, daß sie wirksame Verdauungs-Elemente enthalten.

Alle Apotheker verkaufen Stuarts Dyspepsia-Tablets zu 50 Cents für volles Packet.

Ein kleines Büchelchen über Ursachen und Heilung von Magenleiden frei per Post versandt, wenn man adressirt an die F. A. Stuart Co., Marshall, Mich. 17,19,21

Keine angenehme Reise.

Der Bahnpolizist Engle von der Wabash-Linie hörte gestern zu früher Stunde auf dem Rangirhofe genannter Bahn schwache Hilferufe, die aus einem verschlossenen Waggon eines soeben eingelaufenen Güterzuges kamen. Er öffnete den Wagen und entdeckte darin einen armen Teufel, der dem Tode nahe war. Edward Marks, so nennt sich der Befreite, war am Freitag, im Oklahoma Territorium, in den besagten Wagen geklettert und darin eingeschlafen. Ohne daß er's bemerkte wurde der Wagen dann zugeschlossen und nach Chicago abgeschickt. Drei Tage und drei Nächte hat dann der arme Kerl ohne Speise und Trank in dem Gefängniß auf Rädern zubringen müssen. Seine Hilferufe verhallten ungehört, und er glaubte schließlich schon, daß er in dem Waggon würde elendiglich verhungern und verschmachten müssen.

Auf der Brücke.

Gestern Mittag wurde Polizist Mathew Wilson vom Central Detail, während er auf dem Nordende der Clark Str.-Brücke stand, von einem bösen Unglückfall betroffen. Während der Polizist seine Blicke nach Süden richtete, näherte sich von Norden das Buggy des Feuermarschalls Musham mit James L. Mullen als Kutscher. Die Deichsel des Buggys traf den Hinterkopf des Polizisten, und der Letztere war für die Dauer einer halben Stunde besinnungslos. Nachdem er wieder zu sich gekommen war, brachte Mullen ihn nach seiner Wohnung, Nr. 1430 Park Avenue. Die Verwundung wird als eine sehr gefährliche angesehen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Die „Sphinx“ im Bazaar.

Mit gekreuzten Armen und geschlossenen Augen saß gestern die hysterische Josephine Cotton, 57 Curtis Straße, Stunden lang vor dem Auge von Hunderten in einem Allerweltsladen. Ein Arzt brachte sie zum Bewußtsein zurück.

Ein heimtückischer Ueberfall.

Von einem Unbekannten wurde heute früh William Knox in dem Gebäude Nr. 123 Wells Str., dessen Hausmeister er ist, mit einem stumpfen Gegenstand übel zugerichtet.

* Walter Edwards, Sekretär der Schulbehörde von Harlem, wird seit dem 31. August vermißt. Er war ursprünglich Zimmermaler von Beruf, hatte sich aber der politischen Laufbahn zugewendet. Im vergangenen Frühjahr war er im Bureau des County-Schatzmeisters beschäftigt gewesen. Seine Frau und seine drei kleinen Kinder befinden sich in dürftigen Verhältnissen.

Lokalbericht.

Aus deutschen Kreisen.

...orarbeiten für das Altenheim-Herbstfest schreiten rüstig voran.

...estern Nachmittag hatten sich die ...glieder der verschiedenen Komites, ...hen die Vorbereitungen für das am ...und 7. Oktober im Louisenhain ...findende große Herbstfest des Alten...-Frauenvereins übertragen worden ..., in der Schiller-Halle zu einer Be...ung zusammengefunden. Die...e war so zahlreich besucht, daß ...zmangel eintrat. Von allen Sei... wurde große Bereitwilligkeit an den ... gelegt, um das Fest zu einem Er...iß dieser Saison zu gestalten. Auch ...reiche Vertreterinnen von Vereinen ...en anwesend, welche ihre Mitwir...g an dem Feste endgiltig zugesagt ...n. Der Frauenverein „Isolde“ ... auf dem Festplatz selbst eine Ver...sbude einrichten und bedienen. Der ...ierisch-Amerikanische Frauenverein „Südseite“, welcher sich in Kostümen ...em Umzuge betheiligen will, über...nt eine Kaffee-Bude; ebenso wird ...Gesellschaft Erholung“ eine Kaffee...e stellen und leiten, während der ...umbia-Damenklub“ eine Senn...e einrichtet. Der „Columbia-...enverein“ wird einer Brötchen...e vorstehen. Der „Deutsch-Oester...ische Frauen-Verein“ übersandte ... Beitrag in Baargeld für den An... von Verkaufsobjekten und erklärte ... zur Leistung irgend welcher ...ilfe bereit. Auch dieser Verein ... in Kostümen im Erntefestzuge ...eten sein. Der „Teutonia-Frauen...n“ gab schriftlich seine Bereit...gkeit zur Mithilfe kund. Der ...wabenverein“ theilte in einem ...eiben mit, daß er sich an dem Feste ...iligen und auf seine Kosten auf ... Festplatze ein Hauptquartier auf...gen werde. Gleichzeitig wurden in ... Schreiben in liebenswürdigster ...e eine Anzahl Herren namhaft ge...t, die sich dem Arrangements...ite zur Mithilfe zur Verfügung stellen. Vom „Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago“ wurde mitgetheilt, daß der Verband den Beschluß gefaßt habe, den demselben zugehörigen Vereinen zu empfehlen, sich geschlossen an dem Feste zu betheiligen. Abends versammelte sich in der nämlichen Halle der Festausschuß der Herren. An den Verhandlungen nahmen auch die nachverzeichneten Vertreter von Vereinen regen Antheil: Vom „Amphion Singing Club“ Henry Hoff; Verein „Saxonia“, W. Fischer; „Verein der Brandenburger“, Karl Trebien; „Veteranenverband“, W. Forst und A. Geis; „Chicago Schützenverein, Fritz Roth, und von den „Ver. Männerchören“ Franz Amberg. Auch diese Delegaten gaben kund, daß die von ihnen vertretenen Vereine und Gesellschaften sich an der Festlichkeit rege zu betheiligen bereit sind. In der Versammlung wurden die folgenden Festausschüsse ernannt: Finanz-Komite: E. G. Pauling, Fred Volger, A. Holinger, Philipp Maas, John Kölling, Emil Semann und Wilhelm Groß. Gesangs-Komite: Franz Amberg, H. Pomy, Fritz Müller, Fritz Schmidt, Fritz Nebel, A. Josetti, Justus Emme, Otto Ernst, Jakob Manz und Henry Hoff. Schieß-Komite: G. Kersten, Fritz Roth, Mayar Carter H. Harrison, Karl Findeisen, Henry Thorwart, Pfarrer Geo. D. Heldmann und Karl Rößler jr. Buden-Komite: J. P. Weber, Max Mauch, G. F. Hummel, L. Kurz sen. und L. Kurz jr. Umzugs-Komite: F. Blocki, J. P. Weber, E. Semann und A. George jr. Glücksrad: Philipp Köhler und A. George jr. Arrangements-Komite: J. P. Weber, E. Semann, A. George jr. und F. Blocki. In der Versammlung wurde es zur Sprache gebracht, ob die theilnehmenden Vereine unentgeltlich Zutritt zu dem Feste haben sollen. Mit Rücksicht auf den Zweck, der bei dieser Veranstaltung ins Auge gefaßt ist, wurde jedoch betont, daß nur die wirklich mitwirkenden Damen freien Zutritt erhalten, alle Uebrigen jedoch den festgesetzten Eintrittspreis von 25 Cents zu zahlen haben. Die nächste Versammlung der Damen wird Montag, den 24. September, Nachmittags 2½ Uhr und diejenige der Herren am Montag, den 1. Oktober, Abends 8 Uhr, in der Schiller-Halle abgehalten.

* * *

Wie gestern bereits berichtet, findet am Sonntag, den 23. Sept., Nachmittags 2 Uhr beginnend, im Sunnyside Park, Melrose Boulevard und N. Clark Str., eine Festlichkeit statt. Das Programm ist: Massen-Schauturnen der Aktiven, der Damen-Klassen, der Zöglings-, Knaben- und Mädchen-Abtheilungen; Gesangs-Vorträge, ausgeführt von verschiedenen Gesang-Vereinen, und für Tanzlustige ist auf dem Festplatze auch gesorgt. Da der Reinertrag der Festlichkeit nach Galveston gesandt werden soll, wird der Besuch voraussichtlich ein sehr zahlreicher werden.

* * *

Nachstehender Aufruf erklärt sich von selbst:

„Sänger, Achtung!

Die Vereinigten Männerchöre von Chicago haben beschlossen, sich in voller Stärke an der Veranstaltung der Turner für den „Texas Relief Fund“, welche am Sonntag, den 23. September, im Sunnyside Park stattfindet, zu be-

Fish, Game, Hot and Cold Meats, etc., are given a most delicious flavor by using

Lea & Perrins' SAUCE

THE ORIGINAL WORCESTERSHIRE

This signature is on every bottle: Lea & Perrins

JOHN DUNCAN'S SONS, Agents, New York.

BEWARE OF IMITATIONS.

Kurz war die Freude.

James Johnson brachte seine Erbschaft schnell durch.—War nicht gewohnt, mit Geld umzugehen; um so besser verstand das seine Gattin.

James Johnson wurde gestern Nachmittag wegen unordentlichen Betragens von Richter Quinn zu einer Ordnungsstrafe von $25 verurtheilt. Der Verhaftete war dem Richter von der Polizei als ein wohlhabender Mann bezeichnet worden. Er wunderte sich deßhalb nicht wenig, als Johnson erklärte, er könne nicht zahlen. Gegen Abend wurde der Verurtheilte in Gesellschaft anderer Sünder nach der Bridewell gekarrt. Dort muß er jetzt seine Strafe abverdienen. Das wird ihm sauer werden. Hatte er doch früher in seinen Bekanntenkreisen gar häufig erklärt, die Arbeit sei nur für die Dummen erfunden; er käme ganz gut ohne sie durch die Welt. Damals führte Johnson ein Landstreicherdasein; er ließ — wie er behauptete — den lieben Gott, der für die Vöglein unter dem Himmel sorgt, auch für sich, den Mr. Johnson, sorgen. Anfangs Dezember vorigen Jahres wurde Mr. Johnson eines Abends — er hatte soeben auf einem Heuboden über dem Pferdestalle eines mitleidigen Kutschers sein Nachtlager bezogen — von der Polizei aufgestöbert. Das hiesige Detektive-Bureau war durch einen New Yorker Rechtsanwalt benachrichtigt worden, daß einem gewissen James Johnson, dem Bruder des daselbst gestorbenen Dr. Chas. Johnson, eine bedeutende Erbschaft zugefallen sei. James konnte sich, um Namen und Adressen seiner Familienangehörigen befragt, kaum erinnern, daß er einen Bruder habe, der in New York wohnhaft sei. Als er jedoch hörte, daß Charles ihn reichlich in seinem Testament bedacht habe, da weinte er — Freudenthränen. Von nun an führte James ein wahres Schlaraffenleben. Die Erbschaft war nicht so groß, wie man ihm ursprünglich mitgetheilt hatte. Der Rechtsanwalt hatte ein Drittel für seine Mühe beansprucht und außerdem noch unglaublich hohe Gerichtskosten in Abzug gebracht; aber die $8000, welche ihm, wenige Tage vor dem letzten Weihnachtsfest, wie ein Geschenk vom Himmel in die Hände fielen, waren doch eine Riesensumme für James. In den Wirthschaften an West Madison Str., von der Brücke an bis zur Jefferson Str., war er von da an ein gerngesehener Gast. Seinen früheren Freunden vergalt er jetzt die ihm in seiner Armuth erwiesenen Liebesdienste. Bei einem in einer Wirthschaft an West Madison nahe Halsted Str. von James veranstalteten Gelage war es eines Abends so wüst zugegangen, daß die Polizei einschreiten mußte. Die ganze Gesellschaft wurde verhaftet. James bezahlte am nächsten Tag die Geldstrafen, die ihm und seinen Freunden vom Richter auferlegt worden waren. Dadurch kam die Geschichte von James Millionen-Erbschaft in die Zeitung; er selber hatte überall erzählt, ihm sei vor Kurzem eine Million in den Schooß gefallen. Hunderte von Briefen, die meisten von heirathslustigen Wittwen, gingen bald darauf dem reichen Erben zu. James führte noch vor Jahresschluß die Wittwe Marian Gibson zum Altar. Bald darauf eröffnete er eine Wirthschaft. An Gästen fehlte es dem Wirthe nie, an Einnahmen immer. Fast Alle blieben ihre Zeche schuldig. Frau Marian machte der Sache ein Ende. Sie verkaufte die Wirthschaft, richtete sich mit ihres Mannes Gelde im Hause Nr. 5005 State Str. einen Naschwaaren- und Schreibmaterialienladen ein, und setzte ihrem Manne ein reichliches Taschengeld aus, das er in den benachbarten Wirthschaften an den Mann brachte. In der letzten Zeit soll es zwischen den beiden Gatten häufig zu argem Streit wegen des Mammons gekommen sein. Frau Marian hatte ihrem Manne erklärt, das gemeinschaftliche Vermögen sei auf lumpige $300 zusammengeschmolzen. Die wolle sie ihm geben, wenn er ihr die gesammte Einrichtung des Ladens gerichtlich überschreiben lasse. Johnson war damit einverstanden. Ihm war es nur darum zu thun, die dreihundert Dollars sobald wie möglich in die Hände zu bekommen. In wenigen Tagen waren sie verjubelt. Johnson forderte auf's Neue Taschengeld. Seine Gattin verweigerte es ihm. Es kam zwischen den Beiden zu Handgreiflichkeiten, bei welchen der Mann den Kürzeren zog. Er mußte, weil ihm die Augen braun und blau geschlagen waren, einige Tage in der Wohnung zubringen. Die Frau benutzte die Gelegenheit, um den Laden heimlich zu verkaufen. Am letzten Samstag Vormittag hatte sie ihrem Ehemann liebevoll ein reichlich bemessenes Taschengeld zugesteckt. James eilte kreuzvergnügt in die nächstgelegene Wirthschaft. Als er gegen Abend heimkehrte, fand er seine Gattin in der über dem Laden gelegenen Wohnung damit beschäftigt, die Möbel und alle sonstigen Hauseinrichtungsgegenstände einzupacken, um sie fortschaffen zu lassen. Der Laden war bereits in die Hände des neuen Besitzers Jakob Berger übergegangen. Als er aus dem Munde seiner Frau vernahm, daß sie den ihr übertragenen Kramladen verkauft habe, da soll James vor Wuth außer sich gerathen sein. Wie seine Frau gestern vor Richter Quinn erklärte, hat er einen Revolver hervorgezogen, und wenn sie ihm die Waffe nicht rechtzeitig entrissen hätte, dann wäre James zum Mörder geworden und müßte womöglich Zeitlebens hinter Gefängnißmauern schmachten, während er jetzt doch mit einer kurzen Haftzeit in der Bridewell davonkommt. Sie wird sich heute nach „unbekannten Gefilden“ begeben. Wenn James seine Haftzeit verbüßt hat, kann er sich wieder auf dem Heuboden ein Nachtlager suchen und sich in den Wirthschaften, in welchen er bis vor wenigen Wochen dreiviertel Jahr lang den Geldmann gespielt hat, vom „Freilunch“ ernähren.

JOHNSON BROTHERS

1644 to 1650 MILWAUKEE AV.

Granulirter Zucker, 5¾c das Pfd.

8c Shaker Flanell, in Karrirungen und Streifen, nur	4c
15c Kissenbezug, 54 Zoll breit, für	8c
Muster-Partie von neuen Herbst-Jackets für Damen, bis zu $8.00 werth, Auswahl für	4.98
Extra schwer gefließtes Unterzeug für Kinder, aufwärts von	15c
Mercerized Unterröcke f. Damen, Accordaan Tucks oder Pleats, aufw. von	98c
All unsere 50c Tam O'Shanters für Kinder, während dieses Verkaufs für	19c
Große Assortiments von deutschem Strick-, spanischem, sächsischem und Zephyr-Garn zu den niedrigsten Preisen.	
Wassergläser, das Stück	1½c
Wand-Lampen, vollständig, das Stück	19c
Tassen und Untertassen von Steinporzellan, das Paar	5c
Thee-Siebe, aus Draht,	1c
Mrs. Potts Bügeleisen-Griff	5c

Galvanisirte Waschbretter	5c
Ofen-Dochte, 3¼ Zoll	1c
10 Qt. Brot-Raiser, mit Deckel	25c
Nickelplattirte Spucknäpfe	5c
Mocha- und Java-Kaffee, 3 Pfd. für	50c
Senf-Sardinen, große Büchse	6½c
Beste Streichhölzer,	12½c
Kerzen, das Stück	1c
Navy Beans, 3 Pfund für	10c
Süße deutsche Chokolade	5c
Guter Reis, das Pfund	2½c
Tip Top kondensirte Milch	7½c
Große Flasche Catsup	9c
½ Gall. Flasche Amonia	10c
California Schinken, Pfund	7½
Bester Speck, Pfund	10c
Salz, 2 Pfund-Säcke	1c
Waschpulver, Pfund	2½c
Ginger Snaps, Pfund	4½c
Wasch-Soda, 5 Pfund für	3c

* Die alten Deutschen aßen alle Schwarzbrod, wie es die Wm. Schmidt Baking Co. heute noch immer an ihre Kunden liefert.

Patentschutz.

Herrn Wm. M. Marshall sind heute gerichtlich $1200 zuerkannt worden, welche ihm die Verwaltungsbehörde des Lincoln-Park als Patentgebühr zahlen soll für die Benutzung einer von ihm erfundenen Konstruktions-Methode für Buhnen.

* Herrn S. Proettinger, Nr. 102 Irving Park Boulevard, ist in vorletzter Nacht ein Pferd aus dem Stalle gestohlen worden.

* R. Taylor wurde heute unter der Anklage, als Piccolo des Hotel Virginia $100 unterschlagen zu haben, aus Detroit zurückgebracht.

* Bundesrichter Kohlsaat hat gestern die Beweisführung in der Prozeßsache der Gasgesellschaft von Peoria gegen die Gemeindeverwaltung genannter Stadt angehört. Seitens der Stadt wird die Zuständigkeit des Gerichtshofes in Frage gestellt. Der Richter ordnete an, daß ihm die ganze Streitfrage bis zum 10. Oktober schriftlich unterbreitet werden solle.

Geht zu den großen Garantie=Doktoren

Wegen ehrlicher, gewissenhafter Behandlung und erfolgreicher, schneller Heilung.

X-Strahlen=Untersuchung frei bis zum 1. Oktober!

Wie diese freie X-Strahlen-Untersuchung zu erlangen.

Hunderte, die nicht vor dem 15. September vorsprechen konnten, ersuchten uns, die Offerte der freien X=Strahlen=Untersuchung zu verlängern. Die Garantie = Doktoren kamen diesem Wunsche entgegen und verlängerten die freie Offerte; aber nur bis zum 1. Oktober. Wartet nicht, falls Ihr leidet; erfahrt Euer wirkliches Leiden; laßt Euch jetzt mittelst der X=Strahlen untersuchen, so lange es nichts kostet.

Ihr riskirt kein Baargeld

wenn Ihr zu den Garantie=Doktoren geht, denn sie berechnen Euch nichts für Untersuchung oder Konsultation. Falls Euer Fall heilbar ist, übernehmen sie ihn und eine dauernde Heilung wird erzielt. Leute kommen von allen Theilen des Landes, um von den Garantie=Doktoren geheilt zu werden, denn sie wissen, daß sie einer Heilung sicher sind.

Gehör wieder hergestellt.

Frau Sophie Rast, 57 North Str., Elgin, Ill., sagt: „Es freut mich, sagen zu können, daß mein Gehör sich wunderbar gebessert hat. Als ich vor zwei Wochen in Ihre Behandlung trat, konnte ich so gerade noch eine Wanduhr ticken hören, wenn ich mein Ohr fest daran drückte. Jetzt kann ich das Ticken deutlich hören, 12 Zoll ab. Das Ohrensausen hat aufgehört, und ich finde es jetzt ein Vergnügen, zu leben. Ich empfehle die Behandlung der Garantie-Doktoren gegen Taubheit."

Schwacher Magen kurirt.

Herr W. Trickett, 856 Sheffield Ave., sagt: „Seit den letzten zwei Jahren hatte ich an einem Magenübel zu leiden. Ein Arzt sagte, ich hätte ein Geschwür. Ich hatte fortwährend Schmerzen auszustehen. Ich versuchte verschiedene Aerzte und Patentmedizinen ohne Nutzen. Die Garantie=Doktoren behandelten meinen Magen und jetzt ist er wieder hergestellt. Ich rathe Allen, die an einem Magenübel leiden, zu den Garantie=Doktoren zu gehen."

Nervöse schwache Männer.

Nervenschwäche und Schwäche, hervorgerufen durch Uebertretung der Gesundheitsgesetze, welche Pickel im Gesicht und Hals erzeugen, Zucken der Augenlider und Muskeln, Schlaflosigkeit, Herzklopfen, Schmerzen im Rücken und in den Gliedern und Niedergeschlagenheit. Habt Ihr Schlaglähmung, Schwindel, Schmerzen, Zittern? Falls Ihr je auf Eure Nerven behandelt wurdet und nicht geheilt wurdet, so waret Ihr nicht bei den Garantie=Doktoren in Behandlung. Ihre neue Behandlung heilt sogar, nachdem Andere es nicht mehr vermochten.

Varicocele.

Männer, leidet Ihr an dem schrecklichen Varicocele oder sonstigen Leiden? Dann solltet Ihr Euch sofort behandeln lassen. Die Garantie=Doktoren können Euch heilen.

Die neue Behandlung für Schwindsucht!

Die Garantie = Doktoren heilten mein Lungenleiden.

Herr Christen Terborg, 340 110. Pl., sagt: „Ich hatte Katarrh, welcher sich auf meine Brust ausbreitete. Seit den letzten zwei Jahren hatte ich schreckliche Brustschmerzen. Ich wurde sehr schwach und nervös. Ich wandte mich an die Garantie-Doktoren wegen Behandlung, und nachdem sie mich einen Monat lang behandelten, fühlte ich wie ein neuer Mensch. Ich empfehle die Behandlung der Garantie=Doktoren für Lungenleiden allen Kranken."

Leidet Ihr an Bruch?

Falls Ihr an Bruch leidet, geht zu den Garantie=Doktoren, sie können Euch ohne Operation heilen. Keine Abhaltung vom Geschäft. Eine Heilung in jedem angenommenen Falle erzielt.

Sprecht vor oder schreibt.

Falls es Euch möglich ist, persönlich in der Office wegen Untersuchung vorzusprechen, thut es unter allen Umständen. Falls Ihr nicht könnt, schreibt wegen spezieller Symptom=Formulare, und Euer Fall wird frei untersucht werden.

Guaranty Doctors,
148 State Strasse.

Sprechstunden: 8:30 Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Lokalbericht.

Aus deutschen Kreisen.

Die Vorarbeiten für das Altenheim=Herbstfest schreiten rüstig voran.

Gestern Nachmittag hatten sich die Mitglieder der verschiedenen Komites, welchen die Vorbereitungen für das am 6. und 7. Oktober im Louisenhain stattfindende große Herbstfest des Altenheim=Frauenvereins übertragen worden sind, in der Schiller=Halle zu einer Berathung zusammengefunden. Dieselbe war so zahlreich besucht, daß Platzmangel eintrat. Von allen Seiten wurde große Bereitwilligkeit an den Tag gelegt, um das Fest zu einem Ereigniß dieser Saison zu gestalten. Auch zahlreiche Vertreterinnen von Vereinen waren anwesend, welche ihre Mitwirkung an dem Feste endgiltig zugesagt haben. Der Frauenverein „Isolde" wird auf dem Festplatz selbst eine Verkaufsbude einrichten und bedienen. Der „Baierisch=Amerikanische Frauenverein der Südseite", welcher sich in Kostümen an dem Umzuge betheiligen will, übernimmt eine Kaffee=Bude; ebenso wird die „Gesellschaft Erholung" eine Kaffee=Bude stellen und leiten, während der „Columbia=Damenklub" eine Senn=Hütte einrichtet. Der „Columbia=Damenverein" wird einer Brötchen=Bude vorstehen. Der „Deutsch=Oesterreichische Frauen=Verein" übersandte einen Beitrag in Baargeld für den Ankauf von Verkaufsobjekten und erklärte sich zur Leistung irgend welcher Mithilfe bereit. Auch dieser Verein wird in Kostümen im Erntefestzuge vertreten sein. Der „Teutonia=Frauenverein" gab schriftlich seine Bereitwilligkeit zur Mithilfe kund. Der „Schwabenverein" theilte in einem Schreiben mit, daß er sich an dem Feste betheiligen und auf seine Kosten auf dem Festplatze ein Hauptquartier aufschlagen werde. Gleichzeitig wurden in dem Schreiben in liebenswürdigster Weise eine Anzahl Herren namhaft gemacht, die sich dem Arrangements=Komite zur Mithilfe zur Verfügung stellen. Vom „Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago" wurde mitgetheilt, daß der Verband den Beschluß gefaßt habe, den demselben zugehörigen Vereinen zu empfehlen, sich geschlossen an dem Feste zu betheiligen. Abends versammelte sich in der nämlichen Halle der Festausschuß der Herren. An den Verhandlungen nahmen auch die nachverzeichneten Vertreter von Vereinen regen Antheil: Vom „Amphion Singing Club" Henry Hoff; Verein „Saxonia", W. Fischer; „Verein der Brandenburger", Karl Trebien; „Veteranenverband", W. Forst und A. Geis; „Chicago Schützenverein, Fritz Roth, und von den „Ver. Männerchören" Franz Amberg. Auch diese Delegaten gaben kund, daß die von ihnen vertretenen Vereine und Gesellschaften sich an der Festlichkeit rege zu betheiligen bereit sind. In der Versammlung wurden die folgenden Festausschüsse ernannt: Finanz=Komite: E. G. Pauling, Fred Volger, A. Holinger, Philipp Maas, John Kölling, Emil Semann und Wilhelm Groß. Gesangs=Komite: Franz Amberg, H. Pomy, Fritz Müller, Fritz Schmidt, Fritz Nebel, A. Josetti, Justus Emme, Otto Ernst, Jakob Manz und Henry Hoff. Schieß=Komite: G. Kersten, Fritz Roth, Mayor Carter H. Harrison, Karl Findeisen, Henry Thorwart, Pfarrer Geo. D. Heldmann und Karl Rößler jr. Buden=Komite: J. P. Weber, Max Mauch, G. F. Hummel, L. Kurz sen. und L. Kurz jr. Umzugs=Komite: F. Blocki, J. P. Weber, E. Semann und A. George jr. Glücksrad: Philipp Köhler und A. George jr. Arrangements=Komite: J. P. Weber, E. Semann, A. George jr. und F. Blocki. In der Versammlung wurde es zur Sprache gebracht, ob die theilnehmenden Vereine unentgeltlich Zutritt zu dem Feste haben sollen. Mit Rücksicht auf den Zweck, der bei dieser Veranstaltung ins Auge gefaßt ist, wurde jedoch betont, daß nur die wirklich mitwirkenden Damen freien Zutritt erhalten, alle Uebrigen jedoch den festgesetzten Eintrittspreis von 25 Cents zu zahlen haben. Die nächste Versammlung der Damen wird Montag, den 24. September, Nachmittags 2½ Uhr und diejenige der Herren am Montag, den 1. Oktober, Abends 8 Uhr, in der Schiller=Halle abgehalten.

* * *

Wie gestern bereits berichtet, findet am Sonntag, den 23. Sept., Nachmittags 2 Uhr beginnend, im Sunnyside Park, Melrose Boulevard und N. Clark Str., eine Festlichkeit statt. Das Programm ist: Massen=Schauturnen der Aktiven, der Damen=Klassen, der Zöglings=, Knaben= und Mädchen=Abtheilungen; Gesangs=Vorträge, ausgeführt von verschiedenen Gesang=Vereinen, und für Tanzlustige ist auf dem Festplatze auch gesorgt. Da der Reinertrag der Festlichkeit nach Galveston gesandt werden soll, wird der Besuch voraussichtlich ein sehr zahlreicher werden.

* * *

Nachstehender Aufruf erklärt sich von selbst:

„Sänger, Achtung!

Die Vereinigten Männerchöre von Chicago haben beschlossen, sich in voller Stärke an der Veranstaltung der Turner für den „Texas Relief Fund", welche am Sonntag, den 23. September, im Sunnyside Park stattfindet, zu betheiligen. Die Sänger sind daher gebeten, sich am genannten Tage um 3 Uhr Nachmittags, in voller Anzahl mit der Musik zu den Chören: „Frühling am Rhein", „Wohin mit der Freud'" und „Liebesfreiheit" pünktlich einzufinden.

Da jeder Bürger sein Scherflein für diesen edlen Zweck beiträgt, wollen wir als anerkannte Sänger=Vereinigung unserer Pflicht in der uns zustehenden Weise gerecht werden, und bin ich überzeugt, daß keiner unserer Getreuen dabei fehlen wird.

Franz Amberg, Präsident."

* * *

Der Senefelder Liederkranz begeht am nächsten Samstag Abend in der Halle Nr. 565 Wells Str. sein 32. Stiftungsfest in althergebrachter Weise mit Kommers, Gesangs= und humoristischen Vorträgen. Die Vertheilung von Ehrendiplomen an die Mitglieder Anton Pracht, Albert Rodig, Edmund Sieben, H. Scherzer und H. Hieber, welche dem Verein fünfundzwanzig Jahre angehören, bildet eine Hauptnummer des reichhaltigen Programms.

* * *

Die Gesellschaft „Erholung" hat in ihrer letzten Versammlung den Beschluß gefaßt, im nächsten Monat in der Nordseite=Turnhalle einen Bazaar abzuhalten. Auf heute Nachmittag 2½ Uhr ist nun in der Schiller=Halle eine Extra=Versammlung anberaumt, um Vorbereitungen für diese Veranstaltung zu treffen, wozu alle Mitglieder und deren Freunde eingeladen sind. Die nächste regelmäßige Versammlung findet in der Schiller=Halle, verbunden mit einem Kaffeekränzchen statt.

* * *

Für das erste Skatturnier der Spielzeit, das am letzten Sonntag d. M. unter der Aegide des „Lake View=Skatklubs" in Knuths Halle, Ecke Lincoln Ave., Paulina Str. und Roscoe Boul., stattfinden soll, sind folgende Preise ausgesetzt worden:

1. Preis: Ein Drittel des gesammten Einsatzes für die meisten gewonnenen Spiele.
2. Preis: Ein Fünftel des gesammten Einsatzes für die höchste Zahl gewonnener Punkte.
3. Preis: Ein Achtel des gesammten Einsatzes für die zweithöchste Zahl gewonnener Punkte.
4. Preis: Ein Zehntel des gesammten Einsatzes für das gewonnene Spiel ohne die meisten Matadore.
5. Preis: Ein Sechszehntel des gesammten Einsatzes für das gewonnene Spiel mit den meisten Matadoren.
6. Preis: Ein Fünfundzwanzigstel des gesammten Einsatzes für das höchstzählende gewonnene Spiel.
7. Preis: Ein Vierzigstel des gesammten Einsatzes für die meisten gewonnenen Grands, Grand Tournees und Gucker.
8. Preis: Ein Fünfzigstel des gesammten Einsatzes für die meisten gewonnenen Nulls und Null Ouverts.
9. Preis: Fünfzig Zehn=Cent=Zigarren für die meisten verlorenen Spiele.
10. Preis: Fünfzig Fünf = Cent=Zigarren, Booby = Preis, für die meisten Minus.

Das Arrangements = Komite besteht aus folgenden Herren: Chas. Derrwaldt, J. A. Kreuzberg, Henry Ehlers, Charles Miller, August Riehmann, Oscar Hoffmann, August Pinzke und Fritz Neubauer.

* * *

Der Aurora=Turnverein veranstaltet am nächsten Samstag Abend in seiner Turnhalle, Ecke N. Ashland Ave. und Division Str., eine Saison=Eröffnungsfeier, bestehend aus Abendunterhaltung und Ball. Von dem damit betrauten Komite werden vielumfassende Vorbereitungen getroffen.

„Boro=Formalin" (Eimer & Amend), antiseptisches Mittel gegen Geschwüre, Brand= und Schnittwunden, Schwellungen oder ähnliche Leiden.

Nahrungsmittel=Theorien.

Auch einige Thatsachen über dasselbe Thema.

Wir hören heutzutage sehr viel über Gesundheits=Nahrungsmittel und gesundheitliche Lebensweise, über Vegitarismus und viele andere Sachen ähnlicher Art.

In den größeren Städten findet man Restaurants, wo kein Fleisch, Gebäck oder Kaffee servirt wird, und da ist der Fleisch=Feind in seinem Element, und Behauptungen und Theorien werden aufgestellt, zu beweisen, daß Fleisch nie für den menschlichen Magen bestimmt war und macht man uns fast glauben, daß unsern vierschrötigen Vorfahren, die 80 Jahre in kerniger Gesundheit vom Rinderbraten, Schweine= und Hammelfleisch lebten, die Gesetze der Gesundheit fremd waren.

Unsere Vorfahren hatten anderes zu thun, als Theorien über die Speisen, die sie aßen, aufzustellen. Alles war willkommen, von der Speckseite bis zu den Eicheln.

Ein gesunder Appetit und Vernunft sind die besten Führer in Fragen der Diät und eine gemischte Diät von Getreide, Frucht und Fleisch ist unzweifelhaft die beste.

Im Vergleich mit Getreide und Gemüse, liefert Fleisch die meiste Nahrkraft in höchstkonzentrirter Art und wird schneller verdaut und assimilirt, als Getreide und Gemüse.

Dr. Julius Remmson sagt über diese Sache: „Nervöse Leute, Leute, deren Gesundheit erschüttert ist und die entkräftet sind, sollten viel Fleisch essen. Falls die Verdauung zuerst zu schwach ist, kann diesem leicht abgeholfen werden durch den regelmäßigen Gebrauch von Stuarts Dyspepsia Tablets nach jeder Mahlzeit. Zwei dieser ausgezeichneten Tablets, nach dem Essen eingenommen, verdauen mehrere Tausend Gramm Fleisch, Eier oder andere animalische Speisen in drei Stunden, und ganz gleich, wie schwach der Magen auch ist, es ist nicht schädlich, wenn man sich angewöhnt, Stuarts Dyspepsia Tablets regelmäßig einzunehmen, da sie das Pepsin und Diastase, was nothwendig für gute Verdauung ist, liefern, und jede Art Unverdaulichkeit wird durch deren Anwendung gehoben.

Die große Klasse Leute, die zu den nervösen Dyspeptikern zählen, sollten viel Fleisch essen, und die richtige Verdauung erzielen durch den täglichen Gebrauch einer sicheren, harmlosen Verdauungs=Arzenei, wie Stuarts Dyspepsia Tablets, welche aus natürlichen Verdauungs = Elementen, Pepsin, Diastase, Fruchtsäuren und Salzen, bestehen, welche thatsächlich die Verdauungsarbeit verrichten. Billige Abführ=Medizinen, unter dem Namen von Dyspepsia=Heilmittel verbreitet, sind nutzlos für Unverdaulichkeit, da sie absolut keinen Einfluß auf die wirkliche Verdauung der Speise haben.

Dyspepsia in all' seinen vielen Arten ist einfach ein Versagen des Magens, die Speise zu verdauen, und die vernünftige Art, dieses Räthsel zu lösen und Dyspepsia zu heilen, ist, täglichen Gebrauch von einer Arznei, wie Stuarts Dyspepsia Tablets, zur Essenszeit zu nehmen, welche von der medizinischen Wissenschaft empfohlen werden und die bekannt dafür sind, daß sie wirksame Verdauungs=Elemente enthalten.

Alle Apotheker verkaufen Stuarts Dyspepsia=Tablets zu 50 Cents für volles Packet.

Ein kleines Büchelchen über Ursachen und Heilung von Magenleiden frei per Post versandt, wenn man adressirt an die F. A. Stuart Co., Marshall, Mich. 17,19,21

Des Spielers Ende.

Billy Fagan, der, als das „House of David" in der Clark Straße die bekannteste „Spielhölle" des Westens war, einer der Besitzer war, starb gestern in seinem Heim, 338 Grand Ave., drei Stunden nachdem seine Wirthschaft, 104 Court Place, vom Sheriff geschlossen worden war. Der Mann, der einst ein Vermögen von $100,000 besessen haben soll, verlor sein Lokal, weil er eine Rechnung von $42 nicht begleichen konnte.

Vor 45 Jahren in Canada geboren, kam Fagan vor 25 Jahren nach Chicago, wurde Schankkellner und erspielte sich dabei genug Geld, um mit Charles Barber David Thornton das von diesem gegründete und nach ihm benannte Haus abzukaufen. Eines Tages wurde jedoch die Bank gesprengt und Fagan war arm wie eine Kirchenmaus. Nachdem er das Geschäft geraume Zeit vergeblich wieder in die Höhe zu bringen versucht hatte, zog er sich zurück und siechte freundlos und freudlos an der Schwindsucht dahin.

Keine angenehme Reise.

Der Bahnpolizist Engle von der Wabash=Linie hörte gestern zu früher Stunde auf dem Rangirhofe genannter Bahn schwache Hilferufe, die aus einem verschlossenen Waggon eines soeben eingelaufenen Güterzuges kamen. Er öffnete den Wagen und entdeckte darin einen armen Teufel, der dem Tode nahe war. Edward Marks, so nennt sich der Befreite, war am Freitag, im Oklahoma Territorium, in den besagten Wagen geklettert und darin eingeschlafen. Ohne daß er's bemerkte wurde der Wagen dann zugeschlossen und nach Chicago abgeschickt. Drei Tage und drei Nächte hat dann der arme Kerl ohne Speise und Trank in dem Gefängniß auf Rädern zubringen müssen. Seine Hilferufe verhallten ungehört, und er glaubte schließlich schon, daß er in dem Waggon würde elendiglich verhungern und verschmachten müssen.

Auf der Brücke.

Gestern Mittag wurde Polizist Mathew Wilson vom Central Detail, während er auf dem Nordende der Clark Str.=Brücke stand, von einem bösen Unglückfall betroffen. Während der Polizist seine Blicke nach Süden richtete, näherte sich von Norden das Buggy des Feuermarschalls Musham mit James L. Mullen als Kutscher. Die Deichsel des Buggys traf den Hinterkopf des Polizisten, und der Letztere war für die Dauer einer halben Stunde besinnungslos. Nachdem er wieder zu sich gekommen war, brachte Mullen ihn nach seiner Wohnung, Nr. 1430 Park Avenue. Die Verwundung wird als eine sehr gefährliche angesehen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Die „Sphinx" im Bazaar.

Mit gekreuzten Armen und geschlossenen Augen saß gestern die hysterische Josephine Cotton, 57 Curtis Straße, Stunden lang vor dem Auge von Hunderten in einem Allerweltsladen. Ein Arzt brachte sie zum Bewußtsein zurück.

Ein heimtückischer Ueberfall.

Von einem Unbekannten wurde heute früh William Knox in dem Gebäude Nr. 123 Wells Str., dessen Hausmeister er ist, mit einem stumpfen Gegenstand übel zugerichtet.

* Walter Edwards, Sekretär der Schulbehörde von Harlem, wird seit dem 31. August vermißt. Er war ursprünglich Zimmermaler von Beruf, hatte sich aber der politischen Laufbahn zugewendet. Im vergangenen Frühjahr war er im Bureau des County=Schatzmeisters beschäftigt gewesen. Seine Frau und seine drei kleinen Kinder befinden sich in dürftigen Verhältnissen.

Offen Abends bis 9 Uhr.

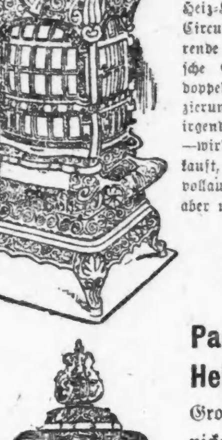
Seht nach dem Schild mit dem großen elektrischen Fisch!

L. FISH FURNITURE CO. YOUR CREDIT IS GOOD

Main Store, 1901-1911 State Str., nahe 20ste Str.

Branch=Stores: 3011-3015 State Str., nahe 31ste. 501-505 Lincoln Ave., nahe Wrightwood. 219 und 221 Ost North Ave., zw. Larrabee und Halsted Str.

Eure Kohlen frei— Kauft Eure Oefen am richtigen Platz zum richtigen Preise und Ihr spart genug, um die Kohlen, die sie während der ganzen Saison verbrennen, zu bezahlen. Wir können sie Euch so verkaufen, daß dies der Fall ist. Unser **„Offenes Konto"** Kredit=System wird Euch alle Unannehmlichkeiten und allen Aerger ersparen, die vom Auf=Kredit=kaufen gewöhnlich unzertrennlich sind — keine Sicherheit — keine Zinsen — keine Hypotheken — die unangenehme Besuche beim Friedensrichter benöthigen — keine Kollektoren — nur ein einfaches Anschreibe=Konto, ohne Extra=Ausgaben oder Preiserhöhung — jetzt ist die Zeit, Geld an Oefen zu sparen.



Regal Jewel— kein besserer Ofen, der regul. Preis ist $40.00, hat all die neuesten Verbesserungen, doppelte Heiz=Konstruktion, heiße Luft Circulators, und Gas verzehrende Flues—patent. automatische Grate, Self Feeder und doppelter Base Burner—die Verzierungen sind hübscher wie an irgend einem anderen Heizofen —wird anderswo zu $40.00 verkauft, und ist diesen Preis auch vollauf werth—unser Preis ist aber nur **$25.00**

Stahl-Range. Volle Größe — großes Wärme = Closet (keine Shelf), hübsch verziert, Duplex=Rost, balanzirte Platform Thüre, großer Ofen — volle Größe Standard Stahl=Range für den Preis eines Kochofens— **$19.85**

Self-Feeding Heizofen— Durchweg dauerhaft konstruirt von erster Klasse Material, und in jeder Beziehung als befriedigender Heizofen garantirt, und zwar zu einem niedrigen Preis — drehbare Grate, großer Feuerplatz, selbst ventilirende Flues, große Aschpfanne, doppelter Draft Regulator und ein großer Wärme=Verbreiter, für **$8.75**

Parlor Heizofen— Große Sorte, hübsch vernickelt, sehr elegante Front, automatische Zufuhr, Base=Brenner, „Return Flue" das Gas zu verbrennen, voll gesichert durch unsere Garantie und ein großer Bargain zu **$18.95**

JEWEL STOVES AND RANGES — DETROIT STOVE WORKS — The Original Detroit Stoves

Runder Oak Heizofen— Diese berühmte Ofensorte, volle Größe, hübsch vernickelte Verzierungen, direkter Zug, rotirender Rost, braucht geringe Arbeit und ist ein großer Heizer— Bargain zu **$5.30**

Popular Range — hat fünf volle 8=zöll. Lids, große Patent Firebox m. autom. Grate u. Draw=Out Aschenbehälter, großer Backofen — hübsch ornamentirt, garantirt zufriedenstellend. **$12.70**

Wir sind reguläre Agenten für diese berühmte Sorte Oefen u. Kochheerde. Sie sind zu gut bekannt, um von uns speziell empfohlen zu werden, aber beachtet sorgfältig die Oefen wie beschrieben u. unsere Preise.

Standard Family Kochofen—garantirt so gut zu kochen und backen wie die theureren Sorten, hat sehr schwere Castings, prächtig verziert u. alle modernen Verbesserungen, volle Größe Deckel, Backofen und Firebox, Patent Grate u. ausziehbarer Aschenbehälter, unsere spezielle Ofen=Garantie mit jedem, zu . . **$8.70**

Main Store: 1901-1911 STATE STR., nahe 20. Str.
Branch Store: 3011-3015 STATE STR., nahe 31. Str.
Branch Store: 501-505 LINCOLN AVE., nahe Wrightwood.
Branch Store: 219-221 E. NORTH AVE., östlich von Halsted Str.

Für den Main Store steigt an 20. Str. vom Straßenbahnwagen ab.

Kurz war die Freude.

James Johnson brachte seine Erbschaft schnell durch.—War nicht gewohnt, mit Geld umzugehen; um so besser verstand das seine Gattin.

James Johnson wurde gestern Nachmittag wegen unordentlichen Betragens von Richter Quinn zu einer Ordnungsstrafe von $25 verurtheilt. Der Verhaftete war dem Richter von der Polizei als ein wohlhabender Mann bezeichnet worden. Er wunderte sich deßhalb nicht wenig, als Johnson erklärte, er könne nicht zahlen. Gegen Abend wurde der Verurtheilte in Gesellschaft anderer Sünder nach der Bridewell gekarrt. Dort muß er jetzt seine Strafe abverdienen. Das wird ihm sauer werden. Hatte er doch früher in seinen Bekanntenkreisen gar häufig erklärt, die Arbeit sei nur für die Dummen erfunden; er käme ganz gut ohne sie durch die Welt. Damals führte Johnson ein Landstreicherdasein; er ließ — wie er behauptete — den lieben Gott, der für die Vöglein unter dem Himmel sorgt, auch für sich, den Mr. Johnson, sorgen. Anfangs Dezember vorigen Jahres wurde Mr. Johnson eines Abends — er hatte soeben auf einem Heuboden über dem Pferdestalle eines mitleidigen Kutschers sein Nachtlager bezogen — von der Polizei aufgestöbert. Das hiesige Detektive=Bureau war durch einen New Yorker Rechtsanwalt benachrichtigt worden, daß einem gewissen James Johnson, dem Bruder des daselbst gestorbenen Dr. Chas. Johnson, eine bedeutende Erbschaft zugefallen sei. James konnte sich, um Namen und Adressen seiner Familienangehörigen befragt, kaum erinnern, daß er einen Bruder habe, der in New York wohnhaft sei. Als er jedoch hörte, daß Charles ihn reichlich in seinem Testament bedacht habe, da weinte er — Freudenthränen. Von nun an führte James ein wahres Schlaraffenleben. Die Erbschaft war nicht so groß, wie man ihm ursprünglich mitgetheilt hatte. Der Rechtsanwalt hatte ein Drittel für seine Mühe beansprucht und außerdem noch unglaublich hohe Gerichtskosten in Abzug gebracht; aber die $8000, welche ihm, wenige Tage vor dem letzten Weihnachtsfest, wie ein Geschenk vom Himmel in die Hände fielen, waren doch eine Riesensumme für James. In den Wirthschaften an West Madison Str., von der Brücke an bis zur Jefferson Str., war er von da an ein gerngesehener Gast. Seinen früheren Freunden vergalt er jetzt die ihm in seiner Armuth erwiesenen Liebesdienste. Bei einem in einer Wirthschaft an West Madison nahe Halsted Str. von James veranstalteten Gelage war es eines Abends so wüst zugegangen, daß die Polizei einschreiten mußte. Die ganze Gesellschaft wurde verhaftet. James bezahlte am nächsten Tag die Geldstrafen, die ihm und seinen Freunden vom Richter auferlegt worden waren. Dadurch kam die Geschichte von James Millionen=Erbschaft in die Zeitung; er selber hatte überall erzählt, ihm sei vor Kurzem eine Million in den Schooß gefallen. Hunderte von Briefen, die meisten von heirathslustigen Wittwen, gingen bald darauf dem reichen Erben zu. James führte noch vor Jahresschluß die Wittwe Marian Gibson zum Altar. Bald darauf eröffnete er eine Wirthschaft. An Gästen fehlte es dem Wirthe nie, an Einnahmen immer. Fast Alle blieben ihre Zeche schuldig. Frau Marian machte der Sache ein Ende. Sie verkaufte die Wirthschaft, richtete sich mit ihres Mannes Gelde im Hause Nr. 5005 State Str. einen Naschwaaren= und Schreibmaterialienladen ein, und setzte ihrem Manne ein reichliches Taschengeld aus, das er in den benachbarten Wirthschaften an den Mann brachte. In der letzten Zeit soll es zwischen den beiden Gatten häufig zu argem Streit wegen des Mammons gekommen sein. Frau Marian hatte ihrem Manne erklärt, das gemeinschaftliche Vermögen sei auf lumpige $300 zusammengeschmolzen. Die wolle sie ihm geben, wenn er ihr die gesammte Einrichtung des Ladens gerichtlich überschreiben lasse. Johnson war damit einverstanden. Ihm war es nur darum zu thun, die dreihundert Dollars sobald wie möglich in die Hände zu bekommen. In wenigen Tagen waren sie verjubelt. Johnson forderte auf's Neue Taschengeld. Seine Gattin verweigerte es ihm. Es kam zwischen den Beiden zu Handgreiflichkeiten, bei welchen der Mann den Kürzeren zog. Er mußte, weil ihm die Augen braun und blau geschlagen waren, einige Tage in der Wohnung zubringen. Die Frau benutzte die Gelegenheit, um den Laden heimlich zu verkaufen. Am letzten Samstag Vormittag hatte sie ihrem Ehemann liebevoll ein reichlich bemessenes Taschengeld zugesteckt. James eilte kreuzvergnügt in die nächstgelegene Wirthschaft. Als er gegen Abend heimkehrte, fand er seine Gattin in der über dem Laden gelegenen Wohnung damit beschäftigt, die Möbel und alle sonstigen Hauseinrichtungsgegenstände einzupacken, um sie fortschaffen zu lassen. Der Laden war bereits in die Hände des neuen Besitzers Jakob Berger übergegangen. Als er aus dem Munde seiner Frau vernahm, daß sie den ihr übertragenen Kramladen verkauft habe, da soll James vor Wuth außer sich gerathen sein. Wie seine Frau gestern vor Richter Quinn erklärte, hat er einen Revolver hervorgezogen, und wenn sie ihm die Waffe nicht rechtzeitig entrissen hätte, dann wäre James zum Mörder geworden und müßte womöglich Zeitlebens hinter Gefängnißmauern schmachten, während er jetzt doch mit einer kurzen Haftzeit in der Bridewell davonkommt. Sie wird sich heute nach „unbekannten Gefilden" begeben. Wenn James seine Haftzeit verbüßt hat, kann er sich wieder auf dem Heuboden ein Nachtlager suchen und sich in den Wirthschaften, in welchen er bis vor wenigen Wochen dreiviertel Jahr lang den Geldmann gespielt hat, vom „Freilunch" ernähren.

* Die alten Deutschen aßen alle Schwarzbrod, wie es die Wm. Schmidt Baking Co. heute noch immer an ihre Kunden liefert.

Patentschutz.

Herrn Wm. M. Marshall sind heute gerichtlich $1200 zuerkannt worden, welche ihm die Verwaltungsbehörde des Lincoln=Park als Patentgebühr zahlen soll für die Benutzung einer von ihm erfundenen Konstruktions=Methode für Buhnen.

* Herrn S. Proettinger, Nr. 102 Irving Park Boulevard, ist in vorletzter Nacht ein Pferd aus dem Stalle gestohlen worden.

* R. Taylor wurde heute unter der Anklage, als Piccolo des Hotel Virginia $100 unterschlagen zu haben, aus Detroit zurückgebracht.

* Bundesrichter Kohlsaat hat gestern die Beweisführung in der Prozeßsache der Gasgesellschaft von Peoria gegen die Gemeindeverwaltung genannter Stadt angehört. Seitens der Stadt wird die Zuständigkeit des Gerichtshofes in Frage gestellt. Der Richter ordnete an, daß ihm die ganze Streitfrage bis zum 10. Oktober schriftlich unterbreitet werden solle.

JOHNSON BROTHERS 1544 to 1550 Milwaukee Av.

Granulirter Zucker, 5¾c das Pfd.

8c Shaker Flanell, in Karrirungen und Streifen, nur	4c
15c Kissenbezug, 54 Zoll breit, für	8c
Muster=Partie von neuen Herbst=Jackets für Damen, bis zu $8.00 werth, Auswahl für	4.98
Extra schwer gefließtes Unterzeug für Kinder, aufwärts von	15c
Mercerized Unterröcke f. Damen, Accordean Tucks oder Pleats, aufw. von	98c
All unsere 50c Tam O'Shanters für Kinder, während dieses Verkaufs für	19c
Große Assortiments von deutschem Strick=, spanischem, sächsischem und Zephyr=Garn zu den niedrigsten Preisen.	
Wassergläser, das Stück	1½c
Wand=Lampen, vollständig, das Stück	19c
Tassen und Untertassen von Steinporzellan, das Paar	5c
Thee=Siebe, aus Draht,	1c
Mrs. Potts Bügeleisen=Griff	5c

Galvanisirte Waschbretter	5c
Ofen=Dochte, 3¼ Zoll	1c
10 Qt. Brot=Raiser, mit Deckel	25c
Nickelplattirte Spucknäpfe	5c
Mocha= und Java=Kaffee, 3 Pfd. für	50c
Senf=Sardinen, große Büchse	6½c
Beste Streichhölzer,	12½c
Kerzen, das Stück	1c
Navy Beans, 3 Pfund für	10c
Süße deutsche Chokolade	5c
Guter Reis, das Pfund	2½c
Tip Top kondensirte Milch	7½c
Große Flasche Catsup	9c
½ Gall. Flasche Amonia	10c
California Schinken, Pfund	7½
Bester Speck, Pfund	10c
Salz, 2 Pfund=Säcke	1c
Waschpulver, Pfund	2½c
Ginger Snaps, Pfund	4½c
Wasch=Soda, 5 Pfund für	3c

"It has justly won its laurels." Soups, Fish, Game, Hot and Cold Meats, etc., are given a most delicious flavor by using

Lea & Perrins' SAUCE

This signature is on every bottle Lea & Perrins

THE ORIGINAL WORCESTERSHIRE

BEWARE OF IMITATIONS.

JOHN DUNCAN'S SONS, Agents, New York.

J. C. Lutz & Co.

1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave. CHICAGO.

Große Bargains für Donnerstag!

Zwirn. 120 Dutzend 200 Yard-Spulen Nähfaden, schwarz oder weiß — per Spule 1c

Damen-Röcke. 10 Dutzend 98c fancy gestreifte farbige Röcke für Damen, extra Weite u. gut gemacht—6 Reihen Cording — alle Größen — solange der Vorrath reicht . . . 59c

Damen-Unterzeug. 129 Dutzend schwer gefließte und Natural Merino Leibchen und Hosen für Damen — durch Wasser beschädigt — guter 75c Werth — zu 39c

Damen-Strümpfe. 100 Dutzend echt schwarze fließgefütterte Damenstrümpfe, guter 15c Werth — alle Größen 10c

Männer-Unterzeug. 500 Dutzend fließgefütterte Hemden und Unterhosen für Männer — alle Größen — zu 29c

Männer-Unterzeug. 300 Dutzend schwere wollene fließgefütterte Unterhemden u. Hosen für Männer, mit Perlmutterknöpfen, werth 48c, zu . . . 39c

Männer-Hemden. 50 Dutzd. navyblaue Jersey-Ueberhemden für Männer, Front zum Schnüren, werth 75c, für . . . 48c

Knaben-Kniehosen. 75 Dutzend blaue und schwarze Kniehosen für Knaben im Alter von 4 bis 13 Jahren — für 25c

Cheviot. 2000 Yards extra schwerer fleeced seidegestreifter Cheviot in Längen von 2 bis 10 Yds. — in hellen und dunklen Farben — werth 25c die Yard, für 10c

Flanell. 4 Kisten Fabrik-Rester von extraschwerem „double fleeced" Guineahen Flanell, in Rosa, Grau und Braun, werth 15c die Yard, für 9c

8c weißer baumwollener Flanell in Längen von 5—15 Yds., per Yd. 5c

1200 Yds. schwerer dunkler Outing Flanell, die reguläre 10c Sorte, per Yard . . . . . $6\frac{1}{2}$c

Hemden-Drillich. 2 Kisten schwarz und weiß gestreifte Hemden Drillich-Rester, die reguläre $12\frac{1}{2}$c Qualität, in guten Längen, per Yd. . . $6\frac{1}{2}$c

Tisch-Oeltuch. 1800 Yards Rester von weißem und Marmor Tisch Oeltuch, per Yard . . . 10c

Handtuchzeug. 1500 Yards 18 Zoll breites Handtuchzeug, gewürfeltes Muster, mit fancy rothem Border, werth 8c per Yard, für . . . $4\frac{1}{2}$c

Spitzen-Gardinen. 350 Paar $3\frac{1}{2}$ Yds. lange und 60 Zoll breite feine Nottingham Spitzen-Gardinen — alles neue Designs, weiß und ecru — werth $1.75 und $2.00, per Paar . . . 98c

Shawls. 200 ganz große Plaid Shawls, ganzwollen, Größe 54×54, billig zu 65c, für 35c

Collarettes. 150 Electric Seal Collarettes, gefüttert mit Sateen, werth $2.50, zu 1.69

Wrappers. 250 Damen-Wrappers, gemacht aus schwerer Percale und Sateen, hübsch besetzt mit Braid, Spitzen und Ruffles, $3\frac{1}{2}$ Yards Sweep, perfekt passend, werth $1.25 und $1.50, für . . . 69c

Kleider-Röcke. Odds und Ends in eleganten Kleider-Röcken für Damen, gemacht aus ganzwollener Sturm-Serge, Mohair und fancy laids, alle Längen—werth von $3.00 bis $5.00, so lange der Vorrath reicht 1.69

Groceries.

Unser 20c fancy Golden Santos-Kaffee, per Pfund 15c
Beste Cocoa Schalen, 4 Pfund für 5c
Fancy Wisconsin Creamery Butter, per Pfd. 17c
Allerbester einheimischer Schweizerkäse, per Pfund 14c
Bester weißer Wein-Essig, per Gallone . . 6c
Swift & Co.'s Winchester Schinken, per Pfund . . . . . $6\frac{1}{2}$c
Beste Electric Seifen-Chips, 3 Pfd. für . 10c
J. C. Lutz & Co.'s „Select Seife", 11 Stücke für 25c
Beste schottische grüne oder split Erbsen, 4 Pfund für 10c
Beste deutsche Eiernudeln, per Pfd. . . . 5c
Bester frisch gerollter Hafer, 4 Pfund für . 5c
Fancy Frucht-Butter, in 5 Pfund hölzernen Eimern, per Eimer 19c

Speziell von 8:30 bis 9:30 Vormittags.

500 Wrappers für Damen, hübsch mit Braid und Schulter-Ruffles besetzt, $3\frac{1}{2}$ Yds. Sweep, perfekt passend, alle Größen von 32 bis 44, $1.25 werth, um zu räumen, für 35c

Vergnügungs-Wegweiser.

Studebaker.—„A Trip to Africa."
Powers.—„The Ambassador".
Grand Opera House.—„The Ameer".
McVickers.—„Way Down East".
Great Northern.—„Old Jet Prouty".
Dearborn.—„The Magistrate".
Hopkins.—„In Mizzoura".
Alhambra.—„The Night before Christmas".
Bijou.—„The New Fast Mail".
Academy.—„Old Arkansaw".
Rienzi. — Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Volksgarten. — Beckers Damen-Orchester.
Tivoli-Garten. — Tyroler Alpensänger u. Vaudeville.
Spondleys Garten. — Konzert und Vaudeville.
Bismarck-Garten. — Allabendlich Konzerte von Bunges Orchester.
Sunnyside Park. — Konzerte und Vaudeville.

Schiefe „Thürme".

Wenige Chicagoer „Wolkenschaber" stehen gerade. — Der Freimaurertempel lehnt sechs Zoll nach dem See zu. — Andere Bauten sind erst recht nicht senkrecht. — Es ist jedoch keine Gefahr vorhanden.

Wenn man einem echten Chicagoer Kind von dem schiefen Thurm von Pisa erzählt, wirft es sich in die Brust und erklärt stolz wie ein Spanier, daß man, um Derartiges zu schauen, nicht nach dem Lande der „Dagos" und „Ferschtekiller" zu reisen brauche, da in der Gartenstadt, diesem achten Weltwunder, nicht blos ein schiefer Bau, sondern zahlreiche zu sehen seien. Und mit Recht: denn fast sämmtliche „Wolkenschaber" der „windigen Stadt" stehen schief und wackeln sogar ganz bedenklich, wenn ein Sturm wie der vom vorigen Mittwoch durch die Straßen fegt. So manchen Unerfahrenen überläuft eine Gänsehaut, wenn man ihm im Dachgarten des Freimaurertempels sagt, daß das Gebäude sechs Zoll nach dem See zu lehne. Und manch ein Landfremder setzt während eines starken Sturmes seinen Fuß in keinen der hiesigen Himmelsstürmer, weil er befürchtet, Aeolus könnte seine Wuth an dem „Kasten" auslassen, indem er ihn umbläst.

In Wirklichkeit ist nicht die geringste Gefahr vorhanden. Viele „Wolkenkratzer" halten sich noch weniger an die Senkbleilinie als der Masonic Temple und stehen doch „festgemauert in der Erden".

Diese Erscheinung wird auf verschiedene Ursachen zurückgeführt. Vor allen Dingen ist der ehemalige Seeboden, auf dem das Herz Chicagos steht, so trügerisch wie Lake Michigan selbst; er ist nämlich weder fest, noch gleichmäßig. In den seltensten Fällen kann daher ein hohes Gebäude ohne Zuhilfenahme von Pfählen errichtet werden, man könnte daher diejenigen, welche in großen Gasthäusern des Geschäftstheiles wohnen, füglich Pfahlbürger nennen.

Der Architekt eines solchen Gebäudes hat keine leichte Arbeit. Er muß nicht nur den Boden, sondern auch die Widerstandsfähigkeit des Baumaterials sorgfältig prüfen; er hat der Last, die das Gebäude tragen soll, und den Winden, denen es ausgesetzt ist, Rechnung zu tragen; kurz, es ist eine außergewöhnliche Kenntniß der Mathematik und der Physik zum Bau eines Gebäudes dieser Art erforderlich. All dies muß geschehen, ehe der erste Spatenstich gethan wird, während das Werk seiner Vollennung entgegengeht und selbst nachher.

In der Regel geben die Riesengebäude dem Druck ihrer Last und der Wucht des Windes nicht nach, oder sie senken sich gleichmäßig auf ihrer ganzen Fläche. Trotzdem steht bei windigem Wetter kein einziges dieser Ungeheuer gerade, sondern sie erinnern Einen an den Schluß eines Trinkgelages und man möchte bei ihrem Anblick (d. h., wenn das Auge scharf genug ist, den merkwürdigen Vorgang wahrzunehmen) wie jener heimkehrende Zecher ausrufen: „Straße, wie wunderlich siehst du mir aus!"

Der Freimaurertempel, der stets als ein Beispiel für dieses Phänomen angeführt wird, verlor seine Geradheit dadurch, daß ein Sturm wüthete, als sein Dach aufgesetzt wurde. Alle Versuche, die Perpendikularität wiederherzustellen, schlugen fehl. Diese Lage des Gerüsts ist auf den heutigen Tag unverändert geblieben. Oft gelingt es jedoch das Gebälke wieder zurechtzusetzen.

Vielfach trägt Unvorsichtigkeit beim Aufbau der Mauern die Schuld an dem Lehnen der Monstergebäude. Ist das Fundament nicht ganz massiv und wird eine Mauer schneller gebaut als die andere, so senkt sich die Grundlage auf dieser Seite. Wird jedoch bei diesem Theil der Arbeit kein Fehler gemacht, so senkt das Fundament sich gleichmäßig, und der Wind kann dem Gerippe nicht viel anhaben. Ein Umfallen des Gebäudes ist in einem solchen Fall ausgeschlossen. Dieses könnte erst geschehen, wenn es über 35 Fuß nach einer Seite lehnt!

Der Mann, der den berühmten Thurm zu Pisa baute, rechnete nicht mit der Bodenbeschaffenheit. Hätte er seinen Irrthum nicht bemerkt, als der Bau halb fertig war, so würde er alles andere als einen Thurm errichtet haben. Die Abweichung des Thurmes von der Senkbleilinie beträgt dreizehn Fuß acht Zoll.

Opfer des Feuerdämons.

Bei einem Brand in dem Gebäude 202 W. Lake Str. verrenkte sich gestern der Feuerwehr-Leutnant Hosey die Schultern. Der Grobschmied M. Nikodemus, der Klempner L. W. Latthammer und der Wirth Charles Bennett wurden zum Betrage von je $200 geschädigt.

Ein in die Luft fliegender Pechofen richtete heute in der Brauerei der Independent Brewing Association, Halsted und Blackhawk Str., einen Schaden von $4,000 an.

Als die Familie von Beecher Starbird heute beim Frühstück saß, brach in ihrem Hause, 7776 Lake Ave., ein Feuer aus, das einen Theil des Gebäudes zerstörte und einen Schaden von $5000 anrichtete, der durch Versicherung gedeckt ist.

Beging Barnett Selbstmord?

Selbstverschuldete Armuth, langjähriges Siechthum und unglückliche Liebe sollen A. L. Barnett, der am vorigen Samstag in seinem Heim, 4322 Emerald Ave., leblos aufgefunden wurde, den Giftbecher in die Hand gedrückt haben.

Auf diese Weise erklären Freunde des Verstorbenen die Giftspuren in dessen Magen. Die Leichenschau findet heute statt.

Spekulant in Schwulitäten.

Der Schneider Frank Flower, 200 W. Madison Straße, hat den Polizisten John Mitchell, welcher der Lake Str.-Wache zugetheilt ist, verhaften lassen. Er behauptet, daß der Beamte ihm einen Anzug im Werthe von $35 abschwindelte.

Machten ihn dingfest.

Thomas Gray, Nr 2111 Clark Str. wohnhaft, hat die Gepflogenheit, seine Gattin bei dem geringsten Anlaß — und oft auch ohne einen solchen — unbarmherzig durchzuprügeln. Gestern ging er in dieser Liebhaberei zu weit. Die Gemißhandelte verlor das Bewußtsein, und Gray nahm an, daß er sie erschlagen habe. Nun floh er aus dem Hause. Nachbarn, welche das Klagegeschrei der Frau Gray gehört, weil sie aber daran gewöhnt waren, ein Einschreiten nicht für nöthig gehalten hatten, muthmaßten in dem fliehenden Unhold einen Mörder und hetzten ihm die Polizei auf die Fersen. Dieser ist es nach langer Jagd an 35. und Armour Avenue gelungen, ihn einzufangen.

Machte in Buffalo Geschäfte.

In seiner behaglich eingerichteten Wohnung, Nr. 3226 Lake Park Ave., ist gestern Fred Harding von dem städtischen Detektives Howe und O'Connell besucht und festgenommen worden. Die Verhaftung erfolgte auf Ansuchen der Behörden von Buffalo, N. Y., wo Harding sich kürzlich vorübergehend aufgehalten und durch einen Bauernfängerstreich $750 erlistet haben soll.

Bei der Arbeit verunglückt.

Zwischen der Abladestelle der Pennsylvania Coal Company, Nr. 84 Van Buren Str., und einem Karren wurden gestern dem Wm. Moran, Nr. 386 N. Halsted Str., die Beine zermalmt.

* Ein zerrissener elektrischer Leitungsdraht tödtete gestern an der Ecke von Milwaukee Ave. und Diversey Boulevard ein von Wilhelm Helbing, Nr. 208 Pleasant Str., gelenktes Pferd, verletzte jedoch ihn nicht.

Todesfälle.

Nachstehend folgt die Liste der Deutschen, deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute gemeldet wurde:

Carqueville, Otto, 57 J., 382 Huron Str.
Henschel, Wilhelm, 62 J., 731 N. Halsted Str.
Kubach, Emma, 28 J., 12 Hope Str.
Luchinger, Maria, 79 J., 183 N. Sangamon Str.
Schneider, Pauline, 36 J., 1551 Dunning Str.
Simsrott, Adelaide, 34 J., 657 W. Harrison Str.
Stolp, Sarah D., 88 J., 893 Warren Ave.
Sindlinger, Michael, 57 J., 70 Goethe Str.
Witt, Wilhelmine, 80 J., 1006 N. Spaulding Ave.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

— Ver. St. Marine-Korps Rekruten verlangt! Gesunde, unverheirathete Männer im Alter von 21 bis 35 Jahren, nicht weniger als fünf Fuß vier Zoll und nicht über sechs Fuß ein Zoll groß; nicht dem Branntwein-Genuß ergeben und von gutem moralischem Charakter; müssen eingeborene oder naturalisirte Bürger der Ver. Staaten sein oder ihre Absicht kundgegeben haben, solche zu werden; müssen lesen und schreiben können. Die Dauer des Dienstes ist fünf Jahre, mit der Annahme, daß drei davon an Bord eines „seegehenden" Kriegsschiffes verbracht werden, wodurch Gelegenheit geboten wird, alle Theile der Welt zu besuchen. Der Lohn beträgt von $13 bis $44 per Monat, je nach Rang und Dienst. Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an die Marine-Korps-Rekrutirungs-Office, 398 S. State Str., Chicago. 23jl,3mon X

Verlangt: Männern, welche beständige Anstellung suchen, werden Stellen gesichert als Kollektoren, Buchhalter, Office-, Grocery-, Schuh-, Bill-, Entry-, Hardware-Clerks, $10 wöchentlich und aufwärts; Verkäufer, Wächter, $14; Janitors in Flat-Gebäude, $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten, $18; Helfer, Heizer, Oeler, Porters, Store-, Wholesale-, Lager- und Frachthaus-Arbeiter, $12; Drivers, Delivery-, Expreß- und Fabrikarbeiter, $10; brauchbare Leute in allen Geschäfts-Branchen.—National Agency, 167 Washington Str., Zimmer 14. sonmodimidofr

Verlangt: Guter Junge im Alter von 14—15 Jahren, muß deutsch und englisch lesen und schreiben können. Nachzufragen im Setzer-Dept. der „Abendpost", zwischen 8 und 9 Uhr Vormittags. mido

Verlangt: Ein guter Porter. 451 S. Clark Str.

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu helfen. 398 Armitage Ave.

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten, zum Reinigen und sonst zum Helfen. 4036 State Str.

Verlangt: 2. Hand an Brot. 646 N. Paulina Str.

Verlangt: 2 gute Rockmacher. Sogleich anzufangen. 193 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine erste Hand Cakebäcker. Zu erfragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 175 CenterStr.

Verlangt: Butcher, ledig, guter Shoptender. Muß Geschäft führen, auf dem Lande. Guter Platz für den richtigen Mann. Nachzufragen 654 W. 12. Str.

Verlangt: Guter Porter, welcher auch aufwarten kann. 171 Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Starker Junge. 118 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer und Wagenarbeiter. 2701 State Str.

Verlangt: Gute Rockschneider und einer an Westen und Reparaturen. 4207 S. Halsted Str.

Verlangt: 4 Jungen um Tomatoes aufzulesen auf der Farm. 2024 W. Irving Park Boulevard.

Verlangt: Ein Tinner. 1320 51. Str.

Verlangt: Erfahrener Weber. 5347 Halsted Str.

Verlangt: In einer Bäckerei ein guter Junge an Cakes. 3954 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Junge in der Bäckerei. 490 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Holz-Finishers an Store-Fixtures. 1013 N. Campbell Ave.

Verlangt: Starker Junge, an Cakes zu arbeiten. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger, nüchterner lediger Mann für Betten-Aufmachen und allgemeine Hotelarbeit. 172 N. Clark Str.

Verlangt: 15 Schneider, erfahrene Operators an Skirts und Suits. 275 Franklin Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Ein junger Mann als vierte Hand an Brot. 287 W. Division Str. mido

Verlangt: Ein guter Hosenschneider. 1223 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider. Wm. E. Kohls, 948 N. Halsted Str. misa

Verlangt: Zwei gute, stetige Schneider an Damen- und Herrenarbeit. 377 N. State Str. dimi

Verlangt: Guter erfahrener Junge, an Cakes zu helfen. $5 die Woche und Board. 588 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Ein Schriftsetzer-Lehrling, der etwas deutsch und englisch setzen kann. Beständiger Platz, außerhalb der Stadt. Nachzufragen Vormittags, 30 Belden Court. dimi

Verlangt: Guter Rockmacher. 271 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Einige erster Klasse Stuhlmacher. 160 West Erie Str. dimidofrsa

Verlangt: Ein Junge oder ältlicher Mann, um im Saloon zu helfen. 985 N. Rockwell Str. dimdo

Verlangt: Ein tüchtiger Gärtner. Rußler, 102. und Butler Str., Fernwood. dimido

Verlangt: Farmarbeiter, 19 bis 22 Jahre alt, der melken kann und etwas von Farmarbeit versteht. 33 Meilen von Chicago. Ein gutes Heim und dauernde Arbeit für den rechten Mann. Nachzufragen 13 N. Canal Str., im Basement, zwischen 8 Vorm. und 5 Nachm. Nach 6 Uhr Abends in 5811 Wentworth Ave., J. A. Raabe. modimi

Verlangt: Agenten; stetige Stellung; schnelles Avancement. Nachzufragen: 1441 Unity Building, 79 Dearborn Str. sondimidofr

Verlangt: Junger lediger Mann als Porter und Waiter. 2281 N. Clark Str. mdmdo

Verlangt: Rockmacher und Helfer, im Store zu arbeiten an feinsten Custom Coats. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 70 Adams Str. mdimi

Verlangt: Kollektoren und Agenten finden dauernde Stellung. Guter Verdienst oder auch Nebenverdienst für Versicherungs-Agenten. 191 S. Clark Str., Zimmer 21. Vormittags. mdmi

Verlangt: Cabinetmakers, Mill Working Maschinenhände und Bank-Hände. Industrial Union, 205 Fifth Ave. 17spt,1wX

Verlangt: Verkäufer, drei gute Männer zur Hilfe beim Grundeigenthums-Verkauf. Unterweise Euch im Geschäft. Müssen willens sein sich aufzuarbeiten. 604 Masonic Tempel. mdmdfr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger ordentlicher Mann als Dishwascher. 49 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider und Buschelmann. 755 W. Madison Str.

Verlangt: 4 junge Männer mit kleinem Kapital für Geflügelzüchterei, einer mit gutem Gespann. Jakob Abderhalden, Harbert, Berrien Co., Michigan.

Verlangt: Schlosser, nicht sehr theurer Mann. 485 W. Taylor Str.

Verlangt: 2 erfahrene Männer, im Stall zu arbeiten und Carriage zu fahren. 980 Van Buren Str.

Verlangt: Schuhmacher, 227 S. State Str.

Verlangt: Junge Männer, erfahren an Leder-Arbeit. Eisemann, Kaiser & Co., 177 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Mann (Kutscher), um Pferd und Carriage zu besorgen und sonst im Hause zu helfen. Briefe zu richten unter Adr.: A. 158 Abendpost.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. Z. W. 122 Abendpost.

Verlangt: Junger Butcher, der auch Store tenden kann. A. Schilling, 967 Lincoln Ave.

Verlangt: Färber, auch Helfer, sofort. 1658 N. Clark Str.

Verlangt: Kräftiger Junge, 16 Jahre, in Grocery. Muß in der Nähe von 12. und Lincoln Str. wohnen. Nachzufragen: 826 12. Str., zwischen 7 und 8 Uhr.

Verlangt: Erfahrener Dry Goods Verkäufer. 1624 West 12. Str. mido

Verlangt: Junger Mann, Dry Goods Trimmer und Verkäufer. Beständige Stelle. 293 Ost Division Str.

Verlangt: Ein gutes Heim findet ein junger Mann für Saloon- und Restaurant-Arbeit. 142 Ost North Ave.

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Wyoming; Teamsters, $30 und Board; Laborers, $2 pro Tag, billige Fahrt. 500 für Wisconsin, Jowa und Minnesota, freie Fahrt; 50 Farmarbeiter, höchste Löhne. Roß Labor Agency, 33 Market Str., oben. 19sp,1w

Verlangt: Ein junger Mann für Saloon-Arbeit, einer der die Arbeit versteht. 4383 N. Clark Str.

Verlangt: Porter. Muß englisch verstehen. Gute, stetige Arbeit, gutes Heim, kleiner Lohn, um Saloon-Geschäft zu erlernen. Adr. M. 101 Abendpost.

Verlangt: Ein junger, lediger Mann als zweiter Bartender, einer der keine Arbeit scheut, Plattdeutscher vorgezogen. Adr.: M. 109 Abendpost.

Verlangt: Guter Rockschneider. Wm. Baumbach, Blue Island, Jll. mido

Verlangt: Guter Tinner. 1238 N. California Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Chokolade- und Bon Bon Dippers erhalten guten Lohn und stetige Arbeit bei Martin Dawson Company, 1520 State Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stellung. Fred Grimm, 6714 S. Halsted Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stellung für Pferde und Hauswirthschaft, kann mit Handwerkszeug hantiren. 123 N. Lincoln Str.

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stellung als Porter im Saloon. 115 N. Lincoln Str.

Gesucht: Ein erster Klasse Cakebäcker sucht Arbeit. Adr.: M. 100 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Diener in Privathaus, Waiter, zweiter Bartender oder Porter, nur bei guter Familie. Adr.: M. 114 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit 8jähriger Erfahrung im Wholesale Wein- und Liquor-Geschäft, sucht ähnliche Beschäftigung. E. Meier, 727 N. Wood Str.

Gesucht Hausmann, Butcher und ältlicher Mann suchen Arbeit. 1814 Wabash Ave.

Gesucht: Bartender sucht ständigen Platz Adr.: E. 782 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Trockenreiniger, Scourer und Presser, Mädchen. 3034 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen, Store zu tenden. Stetige Arbeit. Guter Lohn für richtige Person. 181 W Division Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, um Pelz-Kleidungsstücke zu füttern. 473 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Dry Goods Verkäuferin. — 1624 West 12. Str. mido

Verlangt: Verkäuferin für Kaffee- und Butter-Store. für Blue Island Ave. Store. Nachzufragen: 1136 Milwaukee Ave.

Verlangt: Damen zum Kleidermachen und Zuschneiden-Lernen. 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene starke Operators (nur solche brauchen vorzusprechen) an Canvas-Waaren. Betriebskraft. Stetige Arbeit. Geo. B. Carpenter & Sohn, 242 S. Water Str. 19sp,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen, um fancy Arbeit für uns in deren Hause zu thun. Erfahrung unnöthig. Guter Lohn. Nachzufragen nach 9 Uhr Morgens oder schreibt mit Briefmarke an Ideal Home Work Co., 155 Ost Washington Str., Zimmer 45.

Verlangt: 15 erfahrene Operators an Damen-Röcken und Suits; auch Finishers. 275 Franklin Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Eine erfahrene Kleidermacherin. Nachzufragen sofort. 788 N. Robey Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Dampfkraft. 1043 W. 20. Str. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen findet einen guten Platz bei gutem Lohn und Familienanschluß; Nordseite.—Aelteres Mädchen, den Haushalt zu führen, Frau ist im Geschäft.—Haushälterin für ältlichen alleinstehenden Mann.—Haushälterin, 25—35 Jahre, für Wittwer, muß im Store mithelfen, Delikatessen.—Mädchen für alleinstehende Dame, $4, kein Kochen nöthig.—Stellen frei. 1814 Wabash Ave., Strelow.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 485 Belden Ave.

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen in Saloon. Keine Sonntagsarbeit. 186½ S. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn und gute Behandlung. 640 Ost 60. Str., nahe Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Köchin für Businesslunch. 74 Ost Adams Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 58 Goethe Str.

Verlangt: Küchenmädchen und Laundreß. 279 Ost Division Str., Restaurant.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 310 Ost Division Str., Store.

Verlangt: Wäscherin. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 706 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Aeltliche freundliche Frau als Haushälterin in kleiner Familie. Gutes Heim. 603 S. Taylor Ave., Oak Park. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1030 Winthrop Ave., North Edgewater. Man nehme Evanston Electric Car bis Thorndale Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges, ehrliches Mädchen oder Frau, evangelisch, ohne Anhang, in mittleren Jahren, in allen Hausarbeiten, Kochen und Backen erfahren, bei zwei älteren Leuten nach außerhalb, Nordseite. Große Wäsche ausgegeben. Gutes Heim. Lohn $3½. Adr.: T. 807 Abendpost. dimido

Verlangt Mädchen für Hausarbeit. 2 Personen, keine Wäsche, Dampfheizung. 1312 Diversey Boul'd. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1022 Milwaukee Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 298 Belden Ave. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 4020 Grand Boulevard. dimi

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters bei Arbeiterfamilie. 3327 Wall Str. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 256 Racine Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen. 496 N. Clark Str., Restaurant. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 19 Wisconsin Str., Flat 8. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Frau A. Wolf, 458 Marshfield Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein zweites Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 29 Grand Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 860 W. North Ave. dimi

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren, $3. Runge, 654 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit. Eingewanderte sofort untergebracht. Mrs. Lewin, 3816 Rhodes Ave. 2sp,1m

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen, eingewanderte sofort untergebracht bei den feinsten Herrschaften. Mrs. E. Mandel, 173 31. Str. 27ag,1mt

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 3jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Hausarbeit in Familie von 4 erwachsenen Personen. 504 LaSalle Ave.

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Küche und zweite Arbeit. 2962 Groveland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen. 4353 Calumet Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, evangelisches vorgezogen, in einer kleinen Familie Briefe sind zu adressiren an P. Box 26, Deerfield, Lake Co., Jll.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Lohn $2.00. — 460 45. Str.

Verlangt: Tüchtiges und zuverlässiges Mädchen oder Wittwe ohne Kinder für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $4. 591 Orchard Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Dienstmädchen bei einer kleinen Familie. 467 Bowen Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Ein fähiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer deutsch-amerikanischen Familie von 3 Erwachsenen. Lohn $5. 1080 Jackson Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. 518 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen in kleiner Familie. 23 Wisconsin Str. midofr

Verlangt: Tüchtiges erstes und zweites Mädchen. 2 Schwestern vorgezogen. 644 Fullerton Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Bäckerei. Lohn $5 per Woche. 167, 31. Str.

Verlangt: Reinliches Mädchen, kleinen Haushalt zu führen. 947 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von Dreien. $5.00. Keine Wäsche. $4.00. 347 E. North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim. 528 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3.50. Drei in Familie. 1361 W. 12. Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. 3500 Union Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 495 LaSalle Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1949 Deming Place, 3. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Personen in Familie. 1845 Arlington Place, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren im Hause zu helfen. 518 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahren für Hausarbeit. 828 Homan Ave., nahe 16. Str.

Verlangt: Köchin für Business Lunch. 60 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Dampfgeheiztes Flat. Kleine Familie. Jüdisches vorgezogen. Nachzufragen 47 Alice Place, nahe Milwaukee Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen, frisch eingewandertes vorgezogen. 186 E. Van Buren Str., nahe Fifth Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 75 Mohawk Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 515 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für Familien-Hausarbeit. 302 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 636 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 540 Burling Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 216 Schiller Str. mido

Verlangt: Haushälterin bei deutschem Wittwer mit Kindern, alleinstehende, zwischen 35 und 40 Jahren. Zu erfragen: 521 Paulina Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein Kindermädchen, nicht unter 14 Jahren alt. Lohn $2.50 die Woche. 849 Ost Indiana Str., Adler.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Hotel. 73 Ost 22. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, um in Saloon-Küche zu arbeiten. Guter Lohn, mit oder ohne Zimmer. 311 Michigan Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie, für Hausarbeit. Mrs. J. Dickson, 1217 Foster Ave., Argyle Park. Nehmt Evanston Car.

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. 727 Wells Str.

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau zur Stütze der Hausfrau, eine welche mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. 442 Webster Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $3. 388 Garfield Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 272 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. 7226 Euclid Ave. (Bryn Mawr.) dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1728 Kenmore Ave., Buena Park. 17sp,1w

Verlangt Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 73 Hudson Str. mdimi

Verlangt: Frauen und Mädchen für Hotels, Anstalten, Restaurants, Wäschereien, Privatfamilien. Hohe Löhne. Ebenfalls Mädchen für Fabrikarbeit in Michigan. $1.40. Freie Fahrt. Enright, 21 und 27 W. Lake Str. 17sp,1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zwei in der Familie. 173 Lincoln Ave. mdim

Verlangt: Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für leichte Hausarbeit. Hauk, 1033 LincolnAve. mdmi

Verlangt: Eine Köchin und ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3410 State Str. 17sp,1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1010 Wellington Ave. modimi

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Eingewanderte sofort untergebracht. Mrs. Etter, 3423 Halsted Str. sp3,1mt,modimi

Verlangt: Strelows älteste deutsche Stellenvermittelung befindet sich 1814 Wabash Ave. Mädchen für irgend eine Arbeit, Haushälterinnen finden immer gute Plätze in allen Stadttheilen und Country. Frei. Herrschaften bitte vorzusprechen. 13splmtX

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für feinste Familien der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215 32. Str. und Indiana Ave. 1sp,1m

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. 475 N. Park Ave., hinten.

Gesucht: Gute Waschfrau wünscht Wäsche in's Haus. 4 Shaughnessy Str., 1. Flat.

Gesucht: Eine selbstständige tüchtige erfahrene Lunchköchin wünscht Stelle in Saloon. Mrs. Loftus, 2840 State Str. midofr

Gesucht: Eine erster Klasse Wiener Geschäftsköchin sucht Stelle. 112 N. Clark Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Stellung in einer Küche. Kann auch Business-Lunch kochen. Adr.: M. 115 Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle zum Businesslunch-Kochen. 47 W. Erie Str., unten.

Gesucht: Frau sucht Beschäftigung bei Tag. Mrs. Keller, 242 Larrabee Str.

Gesucht: Geübte Trimmerin im Putzgeschäft sucht Engagements an der Nordseite. J. W. 158 Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle im Saloon oder zum Geschirrwaschen im Restaurant. Anna Wolf, 412 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche alleinstehende Wittwe in mittleren Jahren, gute Wirthschafterin, sucht Platz, wo die Frau fehlt. Kein hoher Lohn, nur gutes Heim. 88 Certland Str.

Gesucht: Gute Köchin und alleinstehende Haushälterin suchen Stellung. 1814 Wabash Ave.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt; Bankerott-Verfahren eingeleitet; gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept.: Ansprüche überall durchgesetzt; Löhne schnell kollektirt; Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 5nov,1j

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814, Tel. M. 1843. 9ok*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt.—Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung: 105 Osgood Str. 3nov,1j

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 502 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. 3sp,X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9, Sonntags 9—3. Hanx*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hotels, Saloons, Meatmarkets, Groceries, Delikatessen- u. Zigarren-Stores, Boardinghäuser, Milchgeschäfte, Bäckereien, Geschäfte aller Art., Gustav Mayer, 167 Fifth Ave., im Saloon.

Zu verkaufen: Saloon und Grocery Stor. wegen Krankheit; oder zu vertauschen gegen leere Lot. — 507 N. Western Ave. mdfr

Zu verkaufen: Gut gehender Saloon mit Restauration, im Zentrum der Stadt; erster Klasse Kundschaft. Nachzufragen bei Jos. Wölky, 167 Washington Str.

Verlangt: Butcher mit etwas Kapital in gutem Butchergeschäft. Nachzufragen 15 Austin Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Bäckerei, Zigarren-, Candy- und Confectionery-Store. Billig. 431 25. Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Umstände halber billig. 1724 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon mit Einrichtung. Ecke Wells und Institute Place.

Zu kaufen gesucht: Ein Grocerystore oder ein Saloon. Adr.: M. 110 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutzahlende Bäckerei mit Cafe, bester Stadttheil, spottbillig. Muß nach Europa reisen. Adr.: M. 107 Abendpost. 19sp,1w

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Restaurant. 4352 Cottage Grove Ave. mido

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Eck-Grocery und Market, mit Pferd und Wagen. Guter Platz für Deutschen oder Skandinavier. 1028 N. Francisco Ave. midoson

Krankheitshalber zu verkaufen: Restaurant, wo täglich ungefähr 200 Personen speisen. Großartige Lage. Südseite. Billige Miethe. Nachzufragen 528 Cleveland Ave.

Zu vertauschen: Ländliches Hotel, nahe Chicago und Inland-See, gute Kundschaft, für Chicago bebautes oder brachliegendes Eigenthum. G. Fuchs, 326 W. 59. Str. misadi

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, unabhängig von der Brauerei. 1 Block von Lincoln Ave. Carbarns. Billig, wenn sofort übernommen. 609 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, Candy-Store, gegenüber der Schule. 2710 Shields Ave.

Zu verkaufen: Gute Eck-Grocery, deutsche und amerikanische Nachbarschaft. Cash Trade, billig wegen Krankheit. Nachzufragen 840 Milwaukee Ave., Real Estate Office, Carnezki, oder schriftlich unter S. 784 Abendpost. momi

„Bäckerei"; $650; altetablirt; $18 Storetrade täglich; Miethe $25; sieben Wohnzimmer. „Hintze", 59 Dearborn Str. 7,10,12,14,17,19sp

Zu verkaufen: Restaurant, guter Platz. Reingewinn $75 per Monat. 395 E. Division Str. momi

Muß verkaufen: Billig, gutgehendes Zigarren-, Tabak-, Candy-, Laundry- und Schulwaarengeschäft. 304 Cornell Str. 18sj,1w

Zu verkaufen: Wegen Todesfall meine alte gutgehende Bäckerei, 25 Jahre etablirt. Leichte Zahlungsbedingungen. Adr.: T. 808 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Barbershop mit 3 Stühlen, beste Lage und Kundschaft der Nordseite. Adr.: S. 758 Abendpost. dimidofr

Zu verkaufen: Milchroute, 5—6 Kannen. 432 West Huron Str. dimi

Zu verkaufen: Grocery und Market, Fixtures, Stock in Groceries und Wagen. 4423 Wentworth Ave. dimi

Zu verkaufen: Delikatessen-, Bäckerei- und Candy-Store, gutgehendes Geschäft. 516 Wells Str. mdmi

Billig zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, neben Fabrik, wegen Krankheit. Adr. J. 821 Abendpost. mdimi

Zu verkaufen: Kleine Abendzeitungsroute, billig. Südseite. 4823 Marshfield Ave. modimi

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gute Gelegenheit für ledigen Mann mit wenig Kapital, halben Antheil an einem gutzahlenden leichten Geschäft, Down Town, Fachkenntnisse nicht unbedingt nöthig. Adr.: S. 783 Abendpost. dmi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Antheil eines Ladens, in welchem mehrere Jahre ein Schneidergeschäft mit gutem Erfolge betrieben wurde. 209 Garfield Ave. —fa

Zu vermiethen: Ein guter Schneidershop mit vollständiger Einrichtung und Gas. 188 Hastings Str. dimi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen Ein junger Mann findet gutes Heim nebst guter deutscher Kost. Adr.: T. 806 Abendpost.

Zu vermiethen: Zwei junge Herren finden gutes Heim und gute deutsche Kost. Adr. T. 805 Abendpost.

Zu vermiethen: 2schöne große Zimmer. $4. 959 N. Robey Str.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Schlafzimmer.—Felst. 1030 S. California Ave., nahe 22. Str.

Zu vermiethen: Aeltere Dame findet ein oder zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Board. Gutes Heim. 107 Sigel Str. dimi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feines Pferd und Bäckereiwagen mit guter Route. 1289 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein leichtes Pferd oder Pony. 5127 Ashland Ave.

Hunderte von neuen und Second Hand Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preise. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 21ag,1mX

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Federbett und Quilts. Brieflich zu antworten. Mrs. Herzog, 281 Erie Str.

Zu verkaufen: Heizofen. 372 W. Huron Str.

Warum noch einmal so viel bezahlen, wenn Euch „Lion", 192 Ost North Ave., die Hälfte spart an eisernen Betten, Matratzen, Couches? 12,19sp

Zu verkaufen: Sofort, bessere Möbel, erst kurze Zeit im Gebrauch. 1323 Wabansia Ave., nahe Lawndale Ave. dimi

Höchste Preise bezahlt für Möbel, Teppiche, Bettfedern. 3112 Wentworth Ave. 18splw

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zither. 31 Concord Place, unten.

Nur $35 für schönes Grovesteen Piano; $5 monatlich. Aug. Groß, 682 Wells Str., nahe North Ave. 17sept,1w

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7feb*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schuldet Ihnen Jemand Geld? Wir kollektiren schnellstens: Löhne, Noten, Board Bills, Miethe und Schulden jeder Art auf Prozente. Nichts im voraus zu bezahlen—durch unser System kann irgend eine Rechnung kollektirt werden.—Wir berechnen nur eine kleine Kommission und ziehen es von der kollektirten Bill ab. Durch dieses Verfahren wird die allergrößte Aufmerksamkeit erzielt, da wir nichts verdienen, bis wir kollektirt haben. Wir ziehen mehr schlechte Schulden ein als irgend eine Agentur Chicagos. Kein Erfolg, keine Bezahlung. The Greene Agency, 502 59 Dearborn Str., Tel.: Central 871. 11splm*X

Friendship Building and Loan Association, Nr. 2, von Colehour, Jll., eröffnet ihre neue Serie am 1. Oktober 1900. Subskriptionen für Stock können beim Sekretär hinterlegt werden. Office 10409 Ave. L, John P. Gallistel, Sekr. 14sp,1mX

Wir fabriziren volle Auswahl von Gas- und elektrischen Einrichtungen. Preise die niedrigsten. Sehet, was wir bieten, ehe Ihr kauft. U. S. Mfg. & Lighting Co., 57 West Washington Str. 24ag,1mX

Löhne, Noten und schlechte Rechnungen aller Art kollektirt. Garnishee besorgt, schlechte Miether entfernt. Hypotheken foreclosed. Keine Vorausbezahlung. Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison Str. F. Schultz, Rechtsanwalt.—C. Hoffman, Konstabler. 28fb,1j

Frau Edlin ist von der Reise zurückgekehrt. 94 Clybourn Ave.

Verlangt—Zu vermiethen—Wir übernehmen Beaufsichtigung und Verwaltung von Flats und Flatgebäuden; Zufriedenstellung garantirt. Beste Referenzen. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt L. V. 422. Chas. Kunkel & Co., 592 Sheffield Ave. 17sp,1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Academy of Music, 568 N. Ashland Ave. nahe Milwaukee Ave. Erster Klasse Unterricht in Piano, Violine, Mandoline, Zither und Guitarre. 50 Cents. Alle Sorten Instrumente zu haben Wholesale. 30ju,1jX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Günstige Bedingungen, eine 140 Acker Farm, Minnesota, mit Vieh und Maschinerie. Fruchtbarer Boden, gutes Klima, 1½ Meilen zur Stadt (County-Sitz), Kirche, Schulen, Mühle, Creamery, guter Markt für Produkte. Kleine Baaranzahlung. Rest nach Belieben. Näheres L. Ostendorf, 767 W. 21. Str. 13splw

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Krankheitshalber, 120 Acker Farm in Wisconsin, mit oder ohne Inventar. Näheres unter der Adr.: S 950, Abendpost.

Zu vertauschen: Farm mit vollständigem Inventar, sowie Farmländereien und Lotten gegen Häuser. Zimmer 32, 119 LaSalle Str. 6splmt

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Metropolitan-Hochbahn—leichte Abzahlungen—neues Haus, mit Empfangshalle, Parlor, Eßzimmer, Küche, Badezimmer, drei großen Schlafzimmern, Eichen-Mantel, Sideboard, offenen Plumbings, Marmor-Waschbasin, Porzellan-Badewanne; alles modern, best arrangirtes Haus der Westseite; ausgezeichnete Nachbarschaft. Preis $2450. $150 baar und $15 pro Monat. Sprecht vor am Tage oder Abends. 549 Dickens Ave. Nehmt Humboldt Park Linie der Metropolitan-Hochbahn bis N. Lawndale Ave. Station und geht nördlich bis Dickens Ave., gerade nördlich von Armitage Ave., oder nehmt Milwaukee Ave. Car, transferirt an Armitage Ave. Car, steigt ab an Lawndale Ave. und geht 2 Blocks nördlich. 4sp*

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, leichte Zahlungen, 1825 Bernard Ave., gerade südlich von Belmont Ave., neues gut gebautes zweistöckiges sechs Zimmer Haus, Abwasser, Wasser, Gas, Eichen Mantel, Sideboard, moderne Plumbing. Ausgezeichnete Nachbarschaft. Preis $2250. $150 Baar, $15 per Monat. — Nehmt Belmont Ave. Car, westlich laufend, oder Milwaukee Ave. Car bis Gresham Ave. und geht nordöstlich bis Belmont Ave. 13sp*X

Zu verkaufen: Leichte Zahlungen — Neues modernes Haus, Abwasser, Wasser, Gas, gepflasterte Straße, eichener Mantel im Parlor, Sideboard im Eßzimmer, Porzellan Badewanne, Marmor Waschbecken. Sprecht vor beim Eigenthümer, Ecke Wellington und Avondale Ave. Nehmt California Ave. Car bis Wellington Str. und geht zwei Blocks nördlich, oder nehmt Belmont Ave. Car bis N. Francisco Str. und geht zwei Blocks südlich. 13sp*X

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser mit Stadtwasser, an Humboldt Str. und Addison Ave., $50 Baar, $10 monatlich. 3 Blocks von Elston Ave. Car, 2 Blocks von Belmont Ave. Cars. Ernst Melms, Eigenthümer, 1959 Milwaukee Ave. 19sp*

Nordseite.

Zu verkaufen: Leichte Zahlungen, lange Zeit. — Neues zweistöckiges Haus, enthaltend Parlor, Eßzimmer, Küche, Bad und drei großeSchlafzimmer. Eisen-Mantel im Parlor, Sideboard im Eßzimmer. Straße gepflastert. Abwasser, Wasser, Gas. Preis $2500. $200 Baar, $15 per Monat. SehtEigenthümer 400 O. Ravenswood Park Ave., ein halber Block nördlich von Belmont Ave. Nehmt Lincoln und Belmont Avenue Cars. 13sep*X

Wegen Erbschafts-Abschluß verkaufe ich das Gebäude 114 Perry Str., für $3500; Theil Cash; Rest nach Uebereinkommen. Frank Cleveland, Zimmer 4, 184 Dearborn Str. 4ap,misa

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. — Richard A. Koch & Co., New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12bj,X*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen. in Summen von $25 bis zu $300 an gute Leute besseren Standes, auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt, zahlbar nach Wunsch des Borgers. Ihr könnt so viel Zeit haben wie Ihr wollt, wenn früher abbezahlt, bekommt Ihr einen Rabatt, dies geben wir Euch schriftlich. Keine Nachfragen werden gemacht bei Nachbarn oder Verwandten, Alles ist streng verschwiegen; Ihr genießt dieselbe höfliche Behandlung, wie der Kaufmann von seiner Bank. Bitte sprecht vor, ehe Ihr anderswo hingeht. Es ist unbedingt nothwendig, wenn Ihr borgt, daß Ihr zu einem verantwortlichen Geschäft geht. Wir halten Eure Papiere in unserem Besitz und geben sie nicht als Sicherheit, für Geld zu borgen, wie manche in diesem Geschäft, so braucht Ihr keine Bange zu haben, daß Ihr Eure Sachen verliert, unser Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Wir haben alles deutsche Leute, die Euch alle Auskunft mit Vergnügen geben, ob Ihr von uns borgt oder nicht.

Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. Eagle Loan Co., Otto C. Voelker, Manager, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34, Ecke Randolph Straße. 1mzX*

3 Prozent. 4 Prozent. 5 Prozent.

Ein Privatmann von gutem Ruf und anerkannter Reellität wünscht ein paar tausend Dollars in Summen von $20 bis $500 an ehrliche respektable Leute zu verleihen auf Möbeln, Pianos und gewöhnliche Haushaltungs-Sachen.
Keine Berechnung für die Ausbeilung der Papiere, oder für sonst etwas.
Ihr spart Geld, wenn Ihr, falls Ihr zu borgen wünscht, bei uns vorsprecht und die großen Vorzüge untersucht, die ich Euch biete, wie die niedrigen Raten und so lange Zeit Ihr wünscht zum Zurückzahlen. Alle Geschäfte durchaus vertraulich.
Ich bin kein Anhänger von Trusts und gehöre nicht zu der Loan-Kombination.
Herabgesetzte Preise für Alle, die mit mir Geschäfte machen. — Meine Raten sind 3 Proz., 4 Proz. und 5 Proz. in jedem gewünschten Betrag.
Bringt diese Anzeige mit und Ihr erhaltet spezielle Raten.
97 Washington Str., Zimmer 30 12jplm

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French. 128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10ap,1jX

Geld! Geld! Geld! Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Chicago Mortgage Loan Company, Zimmer 12, Haymarket Theater Building, 161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Chicago Credit Company, 92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld.
92 LaSalle Str., Zimmer 21. 1ju*
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View.

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w. zu den billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 17mj*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Office, Zimmer 341 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag*

Privatgelder zu den niedrigsten Raten, auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen.

Erste garantirte Gold-Hypotheken von $200 bis $5000 zu verkaufen.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co., Zimmer 814 Flur 8, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe.

Geld zu verleihen.—Der „New Fort Dearborn Bau- und Leihverein" verleiht Gelder in beliebigen Summen zu 6% auf monatliche Abzahlungen. Nähere Auskunft bei Oscar Rabe, Sekretär, 465 Milwaukee Ave. 5jv,misadi,1m

Zu leihen gesucht: $8 bis $1700 auf städtisches Grundeigenthum. Adr.: M. 105 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgültige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27janX*

Wm. R. Rummler, deutscher Patentanwalt. McVickers Theater-Gebäude. 1dj,X*

Kinderstrümpfchen und Söckchen müssen weich sein. Verständige Mütter verwenden nichts nur Fleishers Garne dazu; diese sind am Weichsten und tragen sich am Besten.

FLEISHER'S STRICK WOLLE TRADE MARK

Eine vergessene Sünde

Von Dorothea Gerard.

(Fortsetzung.)

„Kennen Sie all die Leute hier?" fragte er plötzlich. „Ich nicht. Wer ist zum Beispiel das ‚späte Mädchen' dort, das so krampfhaft thut, als ob es ihr einerlei wäre, ob sie einen Tänzer bekommt oder nicht? Muß die eine Arbeit gehabt haben, bis sie sich zurecht gemacht hatte. Eine halbe Stunde muß sie jedenfalls daran rücken, um zehn Jahre los zu werden, und sie hat ihrer zwanzig zu verleugnen."

„Sie glauben doch nicht, daß sie geschminkt ist?" fragte Esme ganz erschrocken.

„Ich kann Ihnen das Geschäft nennen, wo sie sich gerade dieses zarte Rosa beigelegt haben muß."

„Wie gräßlich!"

„Keineswegs — das gehört auch zu den Dingen, die Sie mit der Zeit lernen werden! Hören Sie doch das Gegacker unserer trefflichen Wirthin! Auf und nieder die Gluckhenne, die einen fetten Wurm gefunden hat! Es müssen Tänzer ganz besonderer Art sein, die sie unter ihre Brut vertheilen will, und sehen Sie nur, wie Fanny und Maggie und Adie die Schnäbel aufsperren."

Dabei sah er Esme erwartungsvoll an, zuversichtlich auf den Anblick der weißen Zähnchen harrend, zu seinem Erstaunen aber begegnete er einen entrüsteten Blick. Es gefiel ihr so gut in Frau Stangers Haus, daß ihr der Vergleich mit der Gluckhenne unehrerbietig, fast wie Verrath erschien.

„Warum machen Sie so unfreundliche Bemerkungen?" wagte sie ihm vorzuhalten. „Fanny, Maggie und Adie sind meine Freundinnen."

Dennison sah sie ein wenig verwundert an, schien aber nicht erstaunt zu sein—offenbar hatte er sich im Mittel, sie zum Lachen zu bringen, vergriffen.

„Wieder etwas, was sie erst lernen muß," brummte er in sich hinein, laut aber sagte er: „Ich bitte um Entschuldigung — ich vergesse immer wieder, daß es Ihr erster Ball ist."

Und er beugte sich etwas näher zu ihr; eben erst waren ihm die langen seidigen Wimpern aufgefallen. Sie waren zu hell, um von Weitem Wirkung zu thun, bildeten aber einen köstlichen Reiz mehr.

„Wunderlich, daß Sie Ihren ersten Ball als ‚Verbannte' besuchen!" bemerkte er. „Denn, wie ich höre, redet die Hausfrau immerzu vom Fest der Verbannten — woraus wir verbannt sein sollen, weiß ich zwar nicht. Wissen Sie's vielleicht?"

„Aus London, so viel ich weiß. Dort fängt ja jetzt die Gesellschaftszeit an."

„Und Sie möchten für Ihr Leben gern auch dort sein?"

Er studirte ihr Gesichtchen mit seltsamem Eifer.

„Ganz und gar nicht. Hier habe ich so viele Bekannte, dort wäre ich fremd — ich glaube, in London würde ich mir verbannt vorkommen."

„Und doch ist London nicht so schlimm," sagte er nachdenklich vor sich hin, wobei sein Gesicht wie von dunklen Schatten überzogen wurde. „Ich nahm immer an, nichts könne reizvoller verworfen sein, als Paris, wurde aber anderer Meinung, als ich Ihre englischen Salons kennen lernte."

„Sind Sie denn kein Engländer?" fragte Esme betroffen.

„Ich? Sie können mich taufen, wie es Ihnen beliebt! Was ist ein Mensch, der einen Engländer zum Vater, eine Spanierin zur Mutter gehabt hat, in Petersburg zur Welt kam und in einem halben Dutzend von Städten erzogen wurde? Mich könnte man am ehesten den Verbannten nennen, im vollen Ernst, nicht wie diese hier zum Schein — falls Verbannung bedeutet, daß man nirgends hingehört, nirgends hinpaßt."

Er sprach zum ersten Mal ernsthaft, ja mit einer gewissen Bitterkeit, aber während Esme noch verwundert und fragend zu ihm auffah, lachte er so leichtherzig, daß sie sich getäuscht zu haben glaubte.

Als man im Ankleidezimmer die Mäntel umlegte, ersah Morell die Gelegenheit, die er gesucht hatte.

„Ich entdecke eben erst, daß wir Nachbarn sind," wandte er sich so unbefangen als möglich an den jungen Mann, der Esme behilflich war, sich einzuhüllen. „Am Freitag haben wir ein paar Gäste bei uns — hoffentlich dürfen wir Sie auch erwarten. Ihr Onkel war mir ein so guter Kamerad, daß ich den Neffen auch näher kennen lernen möchte."

Dennison verbeugte sich schweigend, und die Einladung war angenommen.

„Helf', was helfen mag, wenn's auch zudringlich herauskommt," brummte Morell vor sich hin.

Unter allen Umständen hätten ihm Takt und Geschmack eine derartige Ueberstürzung verboten, aber jetzt hatte er keine Zeit mehr übrig, zartfühlend zu sein. Frau Morell war über diese Einladung im tiefsten Herzen erschrocken, denn auch sie hatte Erkundigungen über Esmes Tänzer eingezogen. Auch sie hatte die Geschichte von seinem Reichthum gehört, daneben aber auch Anderes, und: „Ich würde Ihnen rathen, vorsichtig zu sein," hatte ihre Berichterstatterin flüsternd hinzugesetzt. „Wie man mir sagt, ist dieser Dennison entschieden als gefährlich zu bezeichnen! Was kann man auch schließlich Anderes erwarten, wenn ein junger Mann so viel Geld und Freiheit hat?"

Die Dame hatte einen seelenvollen Blick nach der Zimmerdecke entsendet — vermuthlich wäre es ihr lieber gewesen, der gefährliche junge Mann hätte sich mit ihren eigenen Töchtern statt mit Esme beschäftigt.

Schon sein Reichthum genügte, um Frau Morell mit einem Vorurtheil gegen ihn zu erfüllen, denn sie sah sofort das Schreckbild des reichen Mannes, dem die Tochter geopfert werden soll. Und nun noch diese geheimnißvollen Warnungen! Daß ihr Mann ihn begünstigen würde, war nach seinen Aeußerungen von neulich nicht anders zu erwarten gewesen, erfüllte aber das Herz der Mutter mit neuer banger Sorge. Bei Morell dagegen schlug die keimende Hoffnung immer tiefer Wurzel, obwohl er sich sagte, daß es ein fast unglaublicher Glücksfall wäre. Er war kaum im Stande gewesen, seine Einladung so ruhig und beifällig hinzuwerfen, und als der junge Mann sie angenommen hatte, wäre er ihm fast um den Hals gefallen vor Freude.

So saßen Mann und Frau während der Heimfahrt schweigend nebeneinander, Beide mit dem nämlichen Gedanken beschäftigt, und doch so verschieden denkend. Esme schmiegte, von Tanz und Musik ein wenig erschöpft, das Köpfchen in die Wagenkissen, ohne bestimmten Gedanken nachzuhängen, aber dunkel fühlend, daß ihr das Alltagsleben morgen früh ein wenig fad vorkommen und daß Manches, was ihr gestern noch Freude gemacht hatte, jetzt keinen Reiz mehr haben werde.

Fünftes Kapitel.

Dennison hatte sich richtig gekennzeichnet mit dem Worte, daß er nirgends hineinpasse.

Es war vielleicht die Kreuzung der Rassen oder die Vielheit der Eindrücke und die widersprechenden Einflüsse, die seine Kindheit beherrscht hatten, was seiner Unrast zu Grunde lag. Seine schöne, heißblütige Mutter hatte sich nicht lange befriedigt gefühlt durch die ehrliche, aber ihrer Auffassung nach viel zu maßvolle und vernünftige Liebe des Nordländers und hatte durch eine Reihe häuslicher Szenen und Eifersuchtsanfälle den geduldigen Engländer schließlich so weit gebracht, sich von ihr zu trennen. Das war in des Kindes achtem Lebensjahr geschehen, und von da an verlor seine Kindheit, die sich, wie bei allen Diplomatensöhnen, an den verschiedensten Orten abgespielt hatte, vollends den letzten Schein stetiger Häuslichkeit, die für ein Kindergemüth und die Charakterentwickelung von so wesentlicher Bedeutung ist. Von einem Verwandtenhaus in's andere geschoben, schon vollkommen reif, die Unnatürlichkeit dieser Lebensweise zu begreifen, und doch noch zu kindlich, um ihre Unvermeidlichkeit einzusehen, war er entweder dem Vater auf irgend einen neuen Posten nachgefolgt oder hatte die Mutter in einem Kurort getroffen, wo sie Heilung für ihre erregten Nerven suchte. Die naturgemäße Lebensfreude des Kindes war verbittert worden durch den Zwist der zwei geliebten Wesen, deren glühende Liebe sich in noch glühenderen Haß verwandelt hatte, und all dies in dem entnervenden Dunstkreis des Reichthums, der an und für sich schon gesunde Triebe zu ersticken droht — wie hätte da der jugendliche Geist normal auswachsen können?

Des Vaters verächtliches Schweigen wie der Mutter leidenschaftliche Ausbrüche lehrten ihn die Wahrheit begreifen, und durch die Anschauung der grimmigen Fehde zwischen Nord und Süd gelangte das arme, sich selbst überlassene Kind zu dem Schluß, daß Güte und Tugend, jedenfalls duldsame, barmherzige Liebe nirgends in der Welt zu finden seien. Sehr früh schon hatte er durchgefühlt, daß er selbst nicht als Bindeglied, sondern als Zankapfel zwischen diesen ungleichen Naturen stand, deren jede das Spiegelbild der Fehler des anderen Theiles darstellte, und unter diesem Bewußtsein litt er, wie nur ein frühreifes, sein empfindendes Kind leiden kann, und früh reifen mußte er ja unter diesem Hochdruck seelischen Unglücks.

Ziemlich lange dauerte es, bis er sich zum Richter der Eltern aufwarf, aber auch diese Stunde hatte ja kommen müssen. Heranwachsend hätte er unfehlbar Partei nehmen müssen für den einen oder andern Theil, das fühlte er lange voraus und schreckte selbst zurück vor der Entscheidung. Schließlich wurde sie ihm erlassen, indem ihm das Schicksal in ein und demselben Jahre Vater und Mutter raubte. Mit vierzehn Jahren stand er allein in der Welt.

Aeußerlich freilich nicht, denn ein Erbe von Millionen steht nie allein, auch wenn er es noch so sehr wünschte. Nun begann der dritte und letzte Abschnitt seiner Knabenzeit. Bisher hatten ihn Vater und Mutter hin und her geschickt und sich gegenseitig streitig gemacht, jetzt wurde derselbe Tanz von Seiten der Verwandten ausgeführt. Spanische Tanten und englische Onkel machten einander die Aufsicht über den kostbaren Mündel streitig, und das Ergebniß war wieder ein Wandern zwischen Nord und Süd. Die nämliche Gereiztheit und Bitterkeit, die nämlichen Ausbrüche nationaler Abneigung, jetzt durch gegenseitiges Mißtrauen und unendlich niedrige Beweggründe hervorgerufen. Denn Haß bleibt schließlich immer noch ein anständigeres Gefühl, als Geldgier. Lange ehe er die Stufe vom Knaben zum Jüngling überschritten hatte, war seinem unnatürlich verschärften Blick die Wahrheit aufgegangen, und hatte er danach sein Urtheil über die menschliche Natur gebildet. Er war damals noch nicht achtzehn Jahre alt, als ein hübsches, dunkeläugiges spanisches Bäschen, drei Jahre jünger als er und noch in halblangen Röcken, ihm ein Stelldichein unter einem Granatbaum anbot und ihm offen ihre Neigung zeigte. Von redlichem Widerwillen erfüllt, sagte er ihr tüchtig die Meinung, worauf sie erschrak und gestand, daß die Mutter sie dazu angewiesen habe, was, wie er seine Tante Blanka kannte, mehr als glaublich war. Ein Jahr darauf wäre ihm bei englischen Verwandten beinahe wohl und warm um's Herz geworden, als er richtig in eine seiner Großmuth gestellte Falle ging, deren kluge Einrichtung für den britischen Geschäftssinn sprach.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ganz dasselbe.

Es ist ganz dasselbe im warmen sowohl wie kaltem Wetter, wir haben

Rheumatismus und Neuralgie.

Es ist ganz dasselbe, was auch d Art oder Ursache sein mag,

St. Jacobs Oel

ist dasselbe sichere Heilmittel.

Lokalbericht.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten sind beim Bundesgericht die nachgenannten Personen eingekommen:

John M. Lawler—Verbindlichkeiten $4274.18; Bestände $6631.82; Benjamin J. Samuels, Anwalt.
Michael Rowan—Verbindlichkeiten $710.39; Bestände $176.50; Durand & Poynton, Anwälte.
James Sundquist, Rockford—Verbindlichkeiten $736; Bestände $400; Charles W. Ferguson, Anwalt.
John W. Cowell—Verbindlichkeiten $580.70; Bestände $323; Jarvis A. Blum, Anwalt.
W. L. Gilson—Verbindlichkeiten $5502.25; Bestände $698.70; Ambrose Risdon, Anwalt.
David Müller—Verbindlichkeiten $10,265.55; keine Bestände; Adolph Marks, Anwalt.
Christopher W. Leveronz—Verbindlichkeiten $821.47; Bestände $368; Whitney & Horner, Anwälte.
Ralph E. Powell—Verbindlichkeiten $425.75; Bestände $316; Abram E. Mable, Anwalt.
Leo F. Probst — Verbindlichkeiten $275; Bestände $179.00.

Um Einleitung des Bankerottverfahrens gegen die Firma Corbett und Currie haben Armour & Co. nachgesucht, und das gleiche Vorgehen ist von den Harvey Boiler Works gegen die Standard Boiler Works beantragt worden.

Scheidungsklagen

sind angestrengt worden von:

Emma gegen John Masier, wegen Verlassens; John L. gegen Bertha Helena Bowles, wegen Verlassens; Sibyl gegen Walter S. Gifford, wegen Verlassens; Lina gegen A. Enders, wegen grausamer Behandlung; Grace M. gegen John F. Watt, wegen Verlassens; Jeanette gegen Ed. Marsh, wegen Verlassens; Joseph gegen Dorsina Strauß, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Lena J. gegen Willmer E. Swayne, wegen Verlassens.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Roy Brown, Sadie Hiltobiddle, 22, 21.
Chas. S. Wachweiler, Mary G. Brown, 31, 33.
John Carlson, Ida Osburg, 22, 17.
Warren E. Fitch, Alice H. Blum, 24, 22.
Philip Kalish, Anna Nathanson, 48, 42.
Vaclav Gursta, Stanislawa Polowynski, 29, 22.
Edward Jacob, Sarah Klein, 26, 20.
George J. Meyer, Bertha Dalmka, 33, 19.
William J. Tobin, Ida L. Durhea, 34, 21.
Josef Guzik, Anna Szaerbowski, 22, 20.
John Kot, Marie Szlutak, 27, 25.
Peter J. Waterloo, Mary Dieterich, 29, 24.
Arthur M. Preston, Cecil Moore, 22, 23.
Gustav E. Anderson, Bertha Lilja, 25, 25.
E. Reuben B. Resor, Mary W. Jones, 27, 22.
Rose M. Merritt, Edna Mills, 22, 21.
Philipp M. Werner, Olga E. Rosenkranz, 38, 25.
Ludwig H. Freimuth, Eva Froelß, 23, 21.
James M. Murphy, Estelle White, 29, 25.
Robert E. Henschel, Esther M. Hollister, 24, 26.
Morris Marks, Lillian Mazarotte, 51, 33.
Jacob Becker, Katie Jung, 30, 35.
Chas. W. Sterling, Anna B. Gaaskjolen, 40, 28.
Kalman Schwartz, Laura Blaier, 27, 25.
Freno Tuceß, Mary Koterba, 29, 20.
Frank Diettrich, Mary Lauer, 29, 25.
Louis Launn, Margaret Sweeney, 34, 30.
Louis Claussug, Carrie Van Kley, 30, 23.
W. H. Guivotti, Marg. A. Montgomery, 39, 27.
Leo J. A. Karauth, Augusta M. Kormann, 24, 27.
Leo R. Sweetly, Mary Clark, 35, 34.
Luigi Covelli, Filomena Scaramella, 28, 36.
Amiel J. Changelon, Theresa Brienen, 28, 28.
John Pynnaker, Minnie Van Cost, 25, 22.
Wallace W. Attwood, Harriet T. Bradley, 27, 28.
Edward Burke, Jane Breen, 41, 36.
Michael Cowan, Sallie Zurich, 45, 36.
Walter Lockwood, Nora J. S. Kehan, 28, 23.
Edward Samuelson, Minnie Pauer, 24, 23.
Sylvester L. Parke, Maggie Bryand, 41, 44.
Avon M. Sturrock, Clara McNulty, 23, 18.
Frederick Rickers, Frank A. Rae, 25, 23.
D. W. Harrington, Margaret McGregor, 36, 20.
Jones S. Green, Ellen Fisher, 21, 18.
John Savage, Sarah Fanning, 21, 18.
John Dubsti, Mary Lavida, 23, 18.
Frank Bugh, Emma Parnell, 65, 56.
Evan Owen, Lucy H. Straight, 37, 26.
Owen Connors, Myrtle Dearborn, 22, 18.
Edward Murphy, Ellen Conroy, 23, 18.
George H. Balch, Susan G. McGee, 26, 22.
William Derris, Minnie Osborn, 24, 18.
Robert H. Fleming, Fannie Baumgarten, 37, 29.
Maciej Stopke, Wiktorya Nalezna, 24, 22.
William Reynolds, Delia Kane, 29, 27.
Arthur Klawans, Ida B. Klawans, 28, 23.
Joseph Ladoceur, Kate Hynos, 22, 21.
Nikoden Kaminskas, Karlina Runolinko, 29, 19.
Garrett Kleinhutzen, Tilly Ponker, 21, 19.
Charles W. Rutledge, Annie Pfund, 24, 22.
Frank Simons, Ella Smith, 38, 26.
Edward W. Zahn, Mathilda Rachmeister, 22, 22.
Edward Brandt, Magdalena Waldorf, 30, 24.
Charles Sieber, Mary Dieter, 34, 24.
Cephas Jones, Carrie Heyser, 40, 28.
James A. Logan, Myrtle E. Fuller, 28, 27.
Samuel Miskelly, Mary A. Hughes, 24, 25.
John Mommsen, Anna Hoes, 26, 29.
Elbert E. Jaycox, Ina W. Crooker, 43, 35.
Cyrus Randall, Emma S. Warden, 42, 28.
August W. Hornig, Hulda Bunge, 25, 19.
Henry T. Spivey, Albertine Lorance, 34, 23.
John Meglor, Mary O'Leary, 31, 21.
John J. Schultz, Frances A. Spencer, 25, 20.
Pieter Mura, Helena Kaminska, 23, 18.
William P. Porter, Ellen Dean, 39, 36.
Gustav F. Holm, Carrie Gustavson, 30, 26.
Thomas Jordan, Minnie Jacobs, 24, 17.
John Thiele, Grace Smith, 25, 18.
Lawrence McCarthy, Catherine Lavery, 24, 22.
John F. Baszkiewicz, Annie Zdaska, 23, 20.
Franciszek Szeko, Geliza Toreno, 34, 23.
Thomas Malloy, Mary Leheh, 25, 25.
George C. Fogel, Ida M. John, 35, 19.
James Ferguson, Minnie E. Bowler, 33, 32.
William O. Schroeder, Clara Wardin, 23, 19.
Nels L. Johnson, Louisa E. Willard, 21, 19.
Edward F. Scales, Fannie L. Smith, 23, 24.
George Brenclaw, Mary Sendu, 23, 18.
Francis E. Harper, Abigail R. Bushnell, 21, 22.
Joseph F. Ellwood, Anna Howerd, 22, 21.
Frank L. Walter, Rose Hasford, 19, 18.
Daniel J. Murphy, Mary Frawley, 30, 30.
Emil E. Peterson, Minnie Cook, 24, 20.
Jozef Boudak, Weronika Nowak, 26, 23.
John J. Gaffney, Ellen J. Martin, 36, 23.
Edwin M. Jack, Ida M. Annis, 22, 17.
James B. Young, Nellie Shappland, 21, 21.
John A. Farrell, Margaret F. Jenkinson, 27, 21.
Joseph Mohr, Carrie Kirchner, 28, 19.
Charles Strandberg, Selma Carlson, 24, 24.
William J. Ambos, Tilla B. Williams, 35, 26.
Stanislaus Korzel, Katarzyna Skob, 24, 21.
William J. Wilson, Agnes M. Jones, 24, 19.
George B. Merrison, Mae Graham, 25, 20.
Olaf T. Anderson, Julia C. Christensen, 22, 22.
David Tatro, Lydia Tatro, 41, 30.
Thorvald M. Christensen, Lillian Hammond, 23, 21.
R. Durwald Greene, Venona D. Beeler, 34, 34.
William E. Casey, Edith M. Hanselman, 28, 25.
Charley Larson, Emma Thomson, 24, 21.
Gustaf Johnson, Clara Waters, 21, 18.
Michael J. Ryan, Nellie Broderick, 21, 18.
Felix Tomel, Margarette Floersch, 25, 21.
George J. Wright, Christina T. Seible, 30, 27.
Thomas Jackson, Mary Carrigan, 22, 22.
Louis Schultz, Emma Badel, 30, 24.
George P. Eccleston, Ida Winkler, 25, 24.
Lawrence R. DeGolyer, Anabel M. Ward, 26, 24.

„Was Du heute thun kannst, verschiebe nicht auf morgen." Kaufe sofort SAPOLIO und reinige Dein Haus. Zu beziehen von jedem Grocer.

Marktbericht.

Chicago, 17. Sept. 1900.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $6.00—$6.15 per 100 Pfd.; beste Kühe $4.70—$4.75; Mastschweine $5.35—$5.40; Schafe $3.55—$3.80.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 14—15c; Dairy 16—18c; Creamery 20—21½c; beste Kochbutter 10—14½c. — Käse: Frischer Rahmkäse 10—10½c das Pfund; andere Sorten 10—13½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 6—6½c das Pfund; Hühner 9c; Enten 8c; Gänse 7—8c das Pfund; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 6—6½c das Pfund; Hühner 8—9c das Pfund; Enten 6—7c das Pfund; Tauben, zahme, 75c—$1.75 das Dutzend. — Eier 13½—14c das Dutzend. — Kalbfleisch 8—9c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.20 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Weißfische, Nr. 1, per 100 Pfund, $7.00; Zander 5½c das Pfund; Karpfen und Büffelfisch 2—5c das Pfund; Grashechte 6—7c das Pfund; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Frische Früchte. — Californische Birnen, per Kiste $2.50—$3.25; Pflaumen, vier Körbe, $1.00 bis $1.25; Tokayer Trauben, vier Körbe, $1.50—1.75; Malaga-Trauben, vier Körbe, $1.00—$1.25; Pfirsiche, $1.00—$1.25; Orangen, $3.00—$4.00 per Kiste; Bananen, $1.75—$1.95 per Gehänge; Zitronen $6.00 bis $6.50 per Kiste; Wassermelonen, $25—$100 per Waggonladungen; 100 Stück $8.00—$20.00.

Kartoffeln. — 35—37c per Bushel; Süßkartoffeln, $2.50—$3.00 per Faß.

Gemüse. — Sellerie, 25c die Kiste; Kopfsalat, 30c die Kiste; rothe Rüben, 40c per 1½ Bushel-Sack; Meerrettig, 60c per Dutzend; Schwarzwurzel, 25—30c per Dutzend; Gurken, 5c per Dutzend; Radieschen, 1c per Bündel; Moorrüben, 65c per 100 Bündel; Erbsen, $2.00 per Sack; Wachsbohnen, 50c—$1.00 per Sack; grüne Bohnen, 50c—$1.00 per Sack; Blumenkohl, 20—50c per Gestell; Tomaten, 20—40c per Bushel; Süßkorn, 4—5c das Dutzend; Zwiebeln, 10c per Dutzend Bündel; Spinat, 75c per Kübel.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Wallace Str., 100 Fuß südl. von 70. Str., 50×125, W. McKirchy an Sophie M. Case, $2,000.
Wallace Str., Südwest-Ecke 76. Str., 35×100, Peter G. Kuhn an Calvin Young, $1,264.
Hayes Str., 150 Fuß östl. von R. 50. Ave., 100×124, T. S. Brown an A. King, $1000.
Wilson Ave., 36 Fuß westl. von Perry Str., 31×103, William C. Reynolds an Minnie F. Klatenbrun, $5000.
Addison Str., 100 Fuß östl. von Rokeby Str., 24×107, E. Levendahl an Joseph Ortzel, $11,500.
Austin Ave., Nordost-Ecke Ashland Ave., 102×110, und anderes Grundeigenthum, Frank E. Walsh an Genevieve M. Croak, $2800.
Forest Glen Ave., 120 F. nordöstl. von Catalpa Ave., 50×150, R. K. Brod an Jennie L. Brod, $1.
Vincennes Ave., 561 F. nördl. von 39. Str., 66×380, Frances De Wolf an William D. Henke, $12,000.
Canal Str., 216 F. nördl. von 119. Str., 25×123, Ira M. Cobe an F. Weiß, $1.
Grand Ave., 302 F. östl. von Noble Str., 33×150, Adolph Kaul an Herman Riecke, $8000.
Grundstücke 573 und 575 N. Halsted Str., 48½×100, Henry C. Schindorf u. A. durch M. in C. an Michael Shields, $5951.
Center Ave., 48 F. nördl. von 21. Str., 72×125, National Bank of Illinois an Arthur A. Taylor, $6000.
Grundstücke 126 und 128 23. Pl., 50×125, Lina Reichardt an William L. Beck, $7000.
Grundstück 6026 Drexel Ave., 25×165, William J. Beck an Lina Reichardt, $13,000.
21. Str., 116 F. östl. von Princeton Ave., 33×100, Mary E. Burke u. A. durch M. in C. an die C., T. & S. F. Ry. C., $3838.
26. Str., 49 F. östl. von Spaulding Ave., 21×125, A. Soucek an F. Moravec, $2800.
Taylor Ave., 43 1-6 F. südl. von Randolph Str., 35. Ward, 42½×171, B. B. Biggs an H. H. Motley, $5000.
Homan Ave., 96 F. nördl. von 21. Str., 24×100, B. J. Track an Katherine O'Brien, $2450.
Washtenaw Ave., 218 F. südl. von 18. Str., 24×125, S. Miller an Joseph Jeeran, $2200.
Garfield Ave., 31½ F. östl. von Fremont Str., 31½×50, und anderes Grundeigenthum, B. Kreidler an Mary Link, $1.
School Str., 168 F. östl. von Lincoln Ave., 24×125, W. Emskamp an W. D. Schultz, $1500.
67. Str., Nordost-Ecke May Str., 26×125, Laura Carlson u. A. durch M. in C. an Emily Newman, $5800.
Potomac Ave., 150 F. östl. von Homan Ave., 25×124, W. J. Horn an B. Nowak, $2000.
Dasselbe Grundstück, B. Nowak an Julia B. Horn, $2000.
Vine Str., 110 F. südl. von Bedder Str., 22×76, L. Wedemeier u. A. durch M. in C. an Anna M. Trom, $1564.
115, Henry Friedman an Kate F. Stockham, $10,000.
Fulton Str., 50 F. westl. von Union Park Ct., 50×
12. Str., 150 F. westl. von Central Park Ave., 25×124½, A. D. Fleming an William J. Cassidy, $2000.
13. Str., 24 F. westl. von Robey Str., 24×124, A. Williams an Fanny Groesbeck, $1.
Wentworth Ave., 25 F. südl. von 43. Pl., 25×136, E. O'Brien an M. J. O'Breen, $1000.
Morgan Str., 190 F. nördl. von 59. Str., 25×124, A. Hakerson an G. E. Gustafson, $1500.
Rhodes Ave., Südostecke 65. Str., 24×122, P. C. Bruhn an Edith Gerlach, $1500.
Drexel Ave., 98 F. nördl. von 66. Str., 25×125, Harlan Croffett an Charles Mortenson, $4500.
Washtenaw Ave., 321 F. südl. von Bloomingdale Ave., 25×125¼, Conrad Johnson an Jacob Procha, $4000.
Seeley Ave., 150 F. nördl. von Webster Ave., 25×126, F. Kielma an L. Jaumszewski, $1500.
Sheffield Ave., 316 F. nördl. von Clay Str., 25×125, Nachlaß von J. G. McCarthy an Mary McCarthy, $1500.
Cleveland Ave., 22½ F. südl. von Menominee Str., 22½×72, Edwin B. Sheldon an Anthony W. Stanmeyer, 1625.
Dasselbe Grundstück, A. W. Stanmeyer an John R. Kaspari, $2000.
St. Michael Ct., 44½ F. südl. von Menominee Str., 25×72, J. Althér an Joseph Junglas, $1500.
Fairfield Ave., 150 F. südl. von 21. Str., 25×125, J. Zoygornik an John Kral, $250.
20. Str., 72 F. östl. von Washtenaw Ave., 24×89, Julius Daw an Jakob Novak, $1350.
String Str., 351 F. nördl. von 18. Str., 24×100, Anton Born an Marie Sendelar, $2300.
Evans Ave., 201 F. südl. von 63. Str., 24×122, W. C. Dallenbach an Edwin S. Swigart, $2000.
Ontario Ave., 300 F. nördl. von 84. Str., 25×124, K. Drachowski an A. Rzyski, $1.
87. Str., Südwestecke Jeffery Ave., 662×965, sowie angrenzende 10 Acres, Wm. Fitzgerald an Wm. Skakel, $1.
115. Pl., 325 F. westl. von Prairie Ave., 25×201, und anderes Grundeigenthum, Pacific L. & H. Association durch den Massenverwalter an W. C. Nelson, $1000.
Elm Str., 88 F. südl. von Franklin Ave., 43×120, 35. Ward, D. J. Jarrott an E. J. Buckin, $1.
Dasselbe Grundstück, E. J. Bucklin an Maud B. Jarrett, $1.
Michigan Ave., 52½ F. östl. von 36. Pl., 40×174.8, Estella M. Dwiggins u. A. durch M. in C. an David G. Alsop, $18,832.
54. Str., zwischen Halsted und Union Ave., 16⅔×125, J. B. Garner u. A. durch M. in C. an Jacob Straus, $2150.
54. Str., zwischen Halsted und Union Ave., 16.67×125, Derselbe an Denselben, $2150.
Noble Ave., 25 F. westl. von W. Ravenswood Pl., 25×125, Alfred Nelson an Augusta Alwad, $3500.
Robey Str., 166 F. südl. von Addison Ave., 25×124, A. W. Stanmeyer an John Kaspari, $2500.
Evanston Ave., 152½ F. südl. von Crescent Pl., 89 F. durch bis Cleveland Ave., mit 93 F. Front an selbiger Straße, Daniel W. Whittle an Samuel M. Hastings, $11,00.
Austin Ave., 100 F. östl. von Noble Str., 25×107, J. W. Rektenwald an Catherine Edwards, $3500.
Drexel Ave., 370 F. nördl. von 65. Str., 25×124.64, James A. Conlon an James A. Conlon, jr., $6500.
Stella Pl., 341 F. nördl. von Waveland Ave., 25×100, J. N. Shogren an Annie Shogren, $2700.
School Str., 120 F. östl. von Lincoln Str., 24×125, Nachlaß von F. A. Peters an Karoline Peters, $1100.
Sacramento Ave., Südwestecke 23. Str., 44.7×127, H. B. Fargo an J. Loidolt, $1200.
Lexington Str., 100 F. westl. von Albany Ave., 25×125, S. M. Gunderson an L. M. Roberts, $1500.
S. 40. Ct. 241 F. südl. von 26. Str., 50×124, S. M. Gunderson an F. E. Roberts, $1400.
Wilcox Str., 180 F. westl. von Francisco Ave., 25×124 F. Ludewigs an Maria Kohl, $1500.
W. 20. Str., 150 F. westl. von Lincoln Str., 25×98, C. T. Boal an T. Korbel, $1600.
Taylor Ave., 226 F. südl. von Iowa Str., 50×171, 35. Ward, S. M. Gunderson an F. E. Roberts, $1000.
Kenmore Ave., 210 F. nördl. von Lawrence Ave., 50×150, P. R. Smith an H. R. Miller, $3250.
Cleaver Str., 250 F. südl. von Bradley Str., 25×125, W. Szozerkowski an J. Bromiersky, $5000.
W. Rahn, dreistöckiges Brickhaus, 5003 Wallace Str., $4300.
F. Marsh, zweistöckiger Brick-Store, 6516 Justine Str., $3000.
T. Donovan, 1½stöckige Brick-Cottage, 7104 Woodlawn Ave., $900.
Swift & Company, einstöckiger Brick-Lagerschuppen, 42. und Justine Str., $11,000.
Hanna Hertra, zweistöckiges Brickhaus, 3257 Mospratt Str., $1000.
J. F. Johnson, zwei zweistöckige Brickhäuser, 7129 und 7135 Rhodes Ave., $5700.
William Schmidt, einstöckige Brick-Cottage, 1436 Clifton Park Ave., $1300.
H. Kriz, 1½stöckiges Brickhaus, 765 S. Harding Ave., $2000.
Manitou Place, 200 Fuß östl. von Western Ave., 36×100, P. A. Bredswold an Charles Ruppert, $1,150.
Center Str., Nordost-Ecke Seminary Ave., 234×125, und andere Grundstücke, George Wilson an Nellie Wilson, $1.
Haddon Str., 100 Fuß westl. von Washtenaw Ave., 25×120, W. A. Hartwig an Hattie Hartwig, $1,500.
Wilcox Str., 226 Fuß westl. von S. 40. Ave., 25×121, W. M. Knight an Sophie Briggs, $1,700.
Congreß Str., 276 Fuß westl. von Morgan Str., 28½×83½, George M. Stevens an die Commonwealth Loan and Building Association, $1,731.
17. Str., 240 Fuß westl. von Wood Str., 24×125, L. Krusninski an B. L. Maenhlowski, $1.
13. Str., Südwest-Ecke Laflin Str., 14×124, Ellen Kaemst an Prokop J. Smidl, $3000.
W. 20. Str., 265 Fuß östl. von Jefferson Str., 25×100, B. Hova an Wilhelm Poß, $2,550.
Gebäulichkeiten 4818 Hermitage Ave., 24×124½, Fr. Tuma an John Wilson, $1.

Männer und Frauen

Niemand versäume,

Zumal wenn er trüben Urin bemerkt, zur sicheren Erkennung aller möglichen Erkrankungen seinen

URIN

chemisch-mikroskopisch untersuchen zu lassen.

Alle durch Ausscheidungen von Zucker, Eiweiß, Harnsäure, Eiterzellen, Gallensekreten u. s. w. bedingten Erkrankungen werden sicher erkannt. — Erster Morgen-Urin erbeten. —

Durch gründliche Untersuchung und wissenschaftliche Behandlung habe ich Tausende geheilt. Meine neue Methode kurirt selbst die hartnäckigsten und ältesten Fälle jeder Art.

Sprechstunden: 9—12 und 4—8, Sonntags 10—1.

Dr. Gustav Bobertz

(Deutscher Spezial-Arzt),

554 NORD CLARK STR., CHICAGO.

Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 9—11 Vm., 6—8 Abds.; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 11mzlj

Massage, Wasserbehandlung, Schwed. Heilgymnastik, Elektrizität.

Madsen's Institut, 9ter Stock, Schillergebäude. 7sep,3m sasomi

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

3 Millionen in Gebrauch

JEWEL STOVES AND RANGES
DETROIT STOVE WORKS
LARGEST STOVE PLANT IN THE WORLD

30 Jahre wachsenden Erfolges.

STATE MEDICAL Dispensary

76 E. MADISON STR., Chicago, Ill.

Konsultiren Sie die alten Aerzte. Der medizinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren von deutschen und amerikanischen Universitäten, hat langjährige Erfahrung, ist Autor, Vorträger und Spezialist in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie, jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war, und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten — wie Blutvergiftung in allen Stadien— ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird. Wenn Sie außerhalb Chicago's wohnen, so schreiben Sie um einen Fragebogen. Sie können dann per Post hergestellt werden, wenn eine genaue Beschreibung des Falles gegeben wird. Die Arzneien werden in einem einfachen Kistchen so verpackt und Ihnen zugesandt, daß sie keine Neugierde erwecken.

Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidende nach unserer Anstalt ein, die nirgends Heilung finden konnten, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt.

Office-Stunden von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Schwache, nervöse Personen,

geplagt von Schwermuth, Erröthen, Zittern, Herzklopfen und schlechten Träumen, erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach und billig Geschlechtskrankheiten, Folgen der Jugendsünden, Krampfaderbruch (Varicocele), erschöpfende Ausflüsse und andere mark- und beinverzehrende Leiden, schnell und dauernd geheilt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. — Auch ein Kapitel über Verhütung zu großen Kindersegens und deren schlimme Folgen enthält dieses lehrreiche Buch, dessen neueste Auflage nach Empfang von 25 Cents Briefmarken versiegelt versandt wird von der

PRIVAT KLINIK, 181 6th Ave., New York, N. Y.

Kirk Medical Dispensary, Zimmer 211 u. 212, Chicago Opera House Bldg. Ecke Clark und Washington Str. Eingang 112 Clark Str. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 5:30 Nachm. Sonntags von 9—12 Uhr.

Die Aerzte des Kirk Medical Dispensary, von welchem Dr. H. H. Depew Vorsteher ist, heilen Hämorrhoiden, Fistulas, Fissures, Geschwüre und alle Krankheiten des Afters schnell und ohne Messer, Abbinden oder andere marternde Methoden. Seine Methode wird allgemein anerkannt als die wissenschaftlichste, zufriedenstellendste und zuverlässigste Behandlung, die je in Anwendung gebracht wurde. Hunderte von augenscheinlich hoffnungslosen Fällen sind durch diese Behandlung, welche verschieden von allen andern ist, vollständig kurirt worden.

Besserung zeigt sich bei der ersten Behandlung und schreitet schnell weiter fort, bis eine vollständige Heilung erzielt ist. Keine Schmerzen, keine Abhaltung vom Geschäft. Warum an diesem Gebrechen leiden, wenn eine schnelle, dauernde und billige Heilung in Eurem Bereich liegt!

Brüche bei Männern, Frauen und Kindern positiv geheilt mittelst unserer Perfection Methode und das Bruchband ist für immer unnöthig. Keine Schmerzen, keine Operation, keine Gefahr, keine Abhaltung vom Geschäft. Eine lebenslängliche Heilung garantirt in jedem Falle. Fehlschlag unmöglich. Tausende, die geheilt wurden, als Referenzen. Alter oder Zustand des Falles ändern nichts an dem Resultat der Behandlung.

$5 per Monat für alle medizinische Behandlung, einschließlich Arzneien. Rheumatismus, Haut-, Blut- und Nervenkrankheiten, Krankheiten des Magens, der Leber der Nieren und Urin-Organe, Verlust an Kraft, allgemeine und Nervenschwäche aller Art schnell und dauernd geheilt. Spezielle Aufmerksamkeit wird Kinderkrankheiten gewidmet.

Konsultation frei. Schiebt es nicht auf, sondern sprecht vor oder schreibt sofort an die hervorragendsten und geschicktesten Spezialisten Chicagos. Schreibt wegen Dr. H. H. Depew's neuesten Büchern. Frei per Post auf Verlangen.

Unsere South Chicago Office befindet sich in 9138—40 Commercial Ave. Sprechstunden: 9.30 bis 12 Mittags, 1 bis 5 Nachm. und 6.30 bis 8 Abends.

Für $1.00 spricht der erste untersuchende Arzt des Kirk Medical Dispensary in Eurem Hause vor, nach jedem Theile der Stadt. mison*

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen. Untersuchung und Rath frei. 167 Dearborn Str., Zimmer 604, von 1—4 Nachm. Sonntags: 10—12 Vorm. — Klinik: 261 Lincoln Ave., 8—11 Vorm., 6—8 Abends.

Dr. CARL STRUEH'S Naturheilanstalt, 404 BELDEN AVE., nahe Cleveland Ave., Chicago. Gesammtes Wasserheilverfahren, Diätkuren, Massage u. s. w. — Sommer und Winter geöffnet. Prospekte und briefl. Auskunft durch den leitenden Arzt: Dr. CARL STRUEH. 11fb, mifa*

Dr. SCHROEDER, Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, jetzt 250 W. Division Str., nahe Hochbahn-Station. Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silber-Füllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. Sonntags offen. mfa

Sichere Heilung aller katarrhalischen Leiden.

ARENDʼS GOLDEN NERVINE

Ein zuverlässiges Stärkungsmittel für Nerven, Magen, Leber, Nieren, etc.

Bewirkt Wunder in allen Fällen von Schwäche, Blutarmuth, etc.

Eine Dosis per Tag erhöht die Lebenskraft und vertreibt alle Mattigkeit. Seine gute Wirkung macht sich bereits in wenigen Tagen bemerkbar.

$1.00 per Flasche.

Zu haben in

Arend's Drugstore, MADISON STRASSE, ECKE 5. AVENUE. fr.mo.mibb

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit ꝛc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ꝛc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. tgl.son

RUPTURE

Brüche. Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist das beste u. heilt jeden Bruch. Keine falschen Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung im Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen f. Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch u. fette Leute, Gummi-Strümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße etc., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten, Dr. Robert Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

KNEIPP.

Weltberühmte, preisgekrönte Kneipp Kur. Sichere Heilung aller Krankheiten ohne Medizin. Chronische Magenleiden, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Frauenkrankheiten. Fettsucht, Rheumatismus, Gicht, Blutvergiftung, Asthma, Blasenstein, Nerven- und Gemüthskrankheiten. Sicherer Erfolg. Dr. Rothschild, Dir. 2011 Wabash Ave. aug18,sa,mi*

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

GRAND FALL OPENING SALE

Der erfolgreichste Herbst-Eröffnungs-Verkauf von neuen Moden, den Chicago je gesehen hat, ist jetzt in der Fair im Gange. Der erfolgreichste, weil nirgends sonstwo dieselbe großartige Auswahl, dieselben unerschöpflichen Assortiments, und dieselben niedrigen Preise, zu finden sind. Das Wort Hauptquartier könnte wahrheitsgemäß über die verschiedenen Departements eingegraben werden; Preisherabsetzungen überzeugendster Art sind im ganzen Laden vorgenommen und jedes Departement dieses großen Etablissements bietet spezielle Verlockungen für frühe Käufer. Diese Anzeige erzählt nur einen Theil der außerordentlichen Gelegenheiten, die jetzt Jedermann im Bereiche der Fair geboten werden.

Optisches Dept. Freie Untersuchung durch unseren Experten-Okulisten, der ein regulärer Arzt mit zwölfjähriger Erfahrung ist. Goldgefüllte Augengläser, For Patent Cork Nose Guard, mit feinen periskopischen Linsen; oder goldgefüllte Brillen, mit gradem oder gebogenem Gestell, für **75c**

Etablirt in 1875.

THE FAIR

State, Adams, Dearborn.

Chokolade. Venetian Chocolates, berühmt durch ihre leckere Füllung, die Sorte mit der bitteren Chocolade-Hülle, für welche Confectioners so theure Preise verlangen, morgen per Pfd., **20c**

1900 Herbst- und Winter-Kleider für Mann, Frau und Kind.

Ein großer Theil unseres zweiten Floors ist ausschließlich der Ausstellung, und dem Verkauf von gutgemachten Kleidern, für Männer, Frauen und Kinder gewidmet. Große Sorgfalt wird auf die Auswahl und den Einkauf dieser Waaren verwendet; der Facon, Machart und Preis wird gleiche Aufmerksamkeit zu Theil — eins ist so wichtig als wie das andere. Es ist leicht, gerade das zu finden, was man sucht, zu dem Preis, den man bezahlen will, Zufriedenstellung wird Jedermann garantirt, und das ist sicherlich etwas, was man nicht übersehen sollte beim Kaufen von neuen Herbst- und Winter-Sachen. Wir ersuchen um spezielle Aufmerksamkeit für die hier angezeigten Waaren, sie geben eine Idee, was man in der Fair erwarten kann.

Damen-Anzüge

Spezielle Offerte in neuen Herbst-Suits für Damen zu **10.00**, moderner russischer Blouse-Effekt, von feiner Qualität schwarzem oder marineblauem Cheviot Serge gemacht, Waists mit pointed Blouse Fronts, Gürtel von gesteppter Taffeta Seide, neue Bell-Facon Aermeln, mit vier Reihen von Stitching versehen und mit Atlas Romain gefüttert; Skirt mit breitem Flare, Percaline Futter und Zwischenfutter; ein durchaus schneidergemachter Suit zu einem sehr speziel-Preis — nur **10.00**

14.75 für neue Herbst-Promenaden-Suits für Damen, von schwarzem geköperten Cheviot, mit doppelknöpfigem eng anschließendem Jacket, full gored Skirt mit plaited Rücken, Bottom mit Vorstoß und schneidergesteppt; der Suit ist hochmodern und in einer der beliebtesten Herbst-Facons; ein reicher Bargain zu dem morgigen Preis.

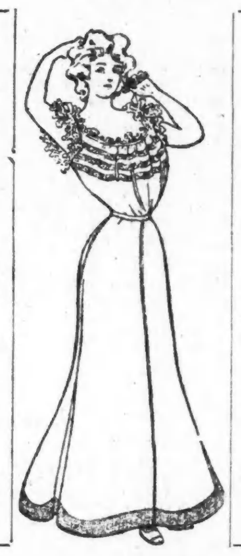
Damen-Röcke

Walking und Shopping Skirts für Damen, gemacht aus durchaus ganzwollenem Melton, in Oxford Effekten, nach neuester Mode geschnitten, mit vollem plaited Rücken, unten faced und stitched, perfekt hängend— **2.95**

4.95 für Walking Skirts für Damen, gemacht aus Melton, Cheviot, Plaid Back Stoffen u. s. w., in einfachem Schwarz und Farben, volle Weite, plaited Rücken.

9.75 für feinste Walking Skirts für Damen, gemacht aus prachtvollen Plaid Back Golfing Stoffen, sowie aus Coverts, Vicunas, Cheviots, Meltons und anderen neuen Herbst-Stoffen, schwarz und farbig.

4.95 für schwarze Broadcloth Skirts für Damen, neueste Mode, unten mit breiter Flounce und besetzt mit stitched Bändern oder Taffeta Seide.



Männer-Kleider

Feine Herbst-Ueberzieher für Männer, gemacht aus strikt ganzwollenen Coverts, Whipcords und Vicunas; umfassend die populärsten Schattirungen der Saison in lohfarbig, silbergrau und Oxfords; jeder Rock in der Partie außergewöhnlich gut geschneidert, in den populärsten Längen der Saison; Aermel gefüttert mit Skinners Satin, welcher von uns für zwei Saisons garantirt wird. **8.00**

9.75 für feine Herbst- und Winter-Anzüge für Männer, in feiner Qualität blauer Serge, glatter oder rauher Finish, strikt ganzwollene und absolut echtblaue Anzüge; einfach- oder doppelknöpfige Sack-Facons; durchaus gut gemacht, und sicher sehr billig, die Qualität der Stoffe, das Futter und die Arbeit in Betracht gezogen. Herbst- u. Winter-Ueberzieher, **5.00** b. **30**. Herbst- u. Winter-Anzüge, **6.90** bis **25**.

Knaben-Kleider

Neue Herbst-Kniehosen für Knaben — etwa 1000 Paar wovon ihr wählen könnt — die allerneuesten Herbst-Muster und einfach blau, in äußerst dauerhaften Cassimeres und Cheviots, ein ausgezeichnetes Assortiment in allen Größen von 3 bis 16 Jahren, **45c**

1.90 für neue Herbst Vestee-Anzüge für Knaben, nach den neuesten und hübschesten Designs und Combinationen gefertigt, in fancy und einfachen blauen Mustern, ein ausgezeichnetes Assortiment in allen Größen von 3 bis 8 Jahren — ein ganz spezieller Bargain.

2.95 für 3-Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben — Rock, Hosen und Weste — aus dauerhaftem blauem Cheviot gemacht, Herbst- und Wintergewicht, Größen 9 bis 16 Jahre — ein hübsch aussehender Schul-Anzug.

4.95 für feine 3-Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, aus blauem Serge Winterstoff — Rock, Hosen und doppelbrüstige Weste — Größen 9 bis 16 Jahre — ein wirklicher Bargain zu diesem Preis.

Herbsttrachten f. Mädchen

Schulkleider für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren, gemacht aus ganzwollenen Henriettas oder Serge, in einer Auswahl von Farben, sehr hübsch besetzt mit Braid und Ruffles, volle Weite Skirts, mit breitem Saum, alle gefüttert und gut gemacht —sehr spezieller Preis **2.95**

4.95 für Box Back Reefers für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren, gemacht aus feiner Qualität ganzwollenem lohfarbigem Covert, 6-knöpfiger Shield Front Facon, hoher Sturmkragen besetzt mit Sammet in kontrastirenden Farben, gut gemacht und außergewöhnlich modisch.

7.95 für neue Herbst-Coats für Mädchen im Alter von 14, 16 und 18 Jahren, gemacht aus durchaus ganzwollenem Kersey Tuch, in einer Auswahl von Farben, breite Box Front Facon, doppelt stitched Nähte und Kanten, durchweg mit Satin Romain gefüttert, strikt Tailor-made.

Herbst-Jackets.

Neue Herbst-Coats für Damen, neueste Box Front Facon, von Kersey Cloth gemacht, in Schwarz und Castor, kleine Aermel, strapped Nähte, sämmtl. gefüttert und gut gemacht, **3.95**

7.50 für neue Herbst-Coats für Damen, von feinem Kersey gemacht, in einer Auswahl von Facon, Box u. Shield Front Facons Coat oder Sturm-Kragen, strapped oder gesteppte Nähte, mit Seiden- oder Atlas-Futter, gut geschneidert und sehr modern.

9.75 für neue Herbst-Coats für Damen, in Box- oder Fly Front- oder anderen populären Facons; von Kerseys, Coverts, Boucles usw. gemacht, in Schwarz oder Farben mit schwerer Seide oder Atlas gefüttert, einfach oder strapped Nähte.

12.75 für moderne Coats für Damen, in der neuesten Shield Front Facon gemacht, von feinem Kersey Cloth, in Blau, Schwarz, Castor und Lohfarben; kleine Aermel, hübsches Schwarz, mit schwerem Atlas gefüttert, hoher Sturm-Kragen von Persian Lamm, durchaus schneidergemacht und ausgestattet.

Glänzende Ausstellung von Kleiderstoffen, Seide, Suitings und Sammt.

Falls wir ein Departement in diesem großen Laden aussuchen sollten, das von größerem Interesse für Damen von gutem Geschmack ist wie die andern, würden wir wahrscheinlich das große und schnellwachsende Schnittwaaren-Departement auf dem Hauptfloor wählen, wo morgen eine solche Menge von neuen modischen und zuverlässigen Stoffen für Herbst und Winter aufliegen. Jedem Geschmack, jeder Mode ist Rechnung getragen, ebenso auch den gangbaren Waaren in schwarz wie farbig, zu positiv den niedrigsten Preisen, die mit der Qualität vereinbar sind.

Futterstoffe.

10c für Silesias und Batiste, gute, dauerhafte Qualität, ausgezeichneter Werth.

12½c für Sea Island Futterstoffe, der berühmte Stoff für Skirting.

15c für Commodore Futerstoff, einer der dauerhaftesten je erzeugten Futterstoffe.

Sehr spezielle Werthe in farbigen Kleiderstoffen.

Granite Suitings — dauerhafte Stoffe, echte Farben. Armure Jacquards — ein hübscher Novelty-Stoff, extra Werth. Schöne Plaids, passendster Stoff für Kinder-Schulkleider. — **25c** per Yard.

Cheviot Serges, 46 Zoll breit, in den neuen Herbst-Mischungen. Venetian Cloths, einfache Farben und Mischungen, ganzwollen — Novelty Stoffe, seidene Figuren, reiche importirte Stoffe— **50c** per Yard.

Henriettas, 46 Zoll breit, feiner Seide-Finish— Mohair Cheviot, 48 Zoll breit, ein spezieller Stoff— Novelties, die neuesten Herbst-Moden, in Seide und Wolle, **75c** per Yard.

Granite und Pebble Cloths, 50 Zoll breit u. durchaus ganzwollen— Poplins und Prunella Cloths, importirt und 45 bis 48 Zoll breit— Serges und Cheviots, 50 Zoll breit, sehr dauerhafte Stoffe— **1.00** per Yard.

Futterstoffe.

19c für Mercerized Sateen, importirt, in Farben und schwarz.

39c für Euratine, neuer Futterstoff für Skirts und Jackets.

50c für Circassian, berühmter seidenähnlicher Futterstoff.

Spezielle Seide-Offerte.

Taffetaseide, in einer außergewöhnlich guten Qualität, in 125 verschiedenen Schattirungen; weiche und harte Appretur; sehr glänzend —

Schwarzer Satin Duchesse, weit unter dem Werthe gekauft, in drei Partien: Partie 1, 24 Zoll; Partie 2, 27 Zoll; Partie 3, yardbreit —

Fancy Seide, in reichen Streifen, Checks, Plaids und Brocades, passend für Waists, Kleider und Besatz, großes Assortiment.

75c per Yard.

Seide auf dem Bargain Square.

Foulard Seide, in nett gedruckt auf schwarzem Grund, per Yard — **25c**

Taffetine Seide, extra feine Qualität, in allen Schattirungen, zu, per Yard — **35c**

Schwarze Taffetaseide, feine import. glänzende Stoffe, per Yard — **39c**

Corded Taffetaseide, für Waists, in allen wünschenswerthen Schattirungen, per Yard — **49c**

Schwarze Jacquard Plisse, 24 Zoll breit, spezieller Werth, per Yard — **49c**

Brokadirte Seide, in feinen Abendschattirungen, extra Werth, per Yard — **60c**

Eine weitere seltene Seiden-Offerte.

Schwarze Seide, garantirt sich gut zu tragen— Taffetas, Gros Grain, Faille Francaise, Satin Duchesse und Peau de Soie —

Farbige Seide, wie Poplins, Drap de Paris, Satin Duchesse und andere wünschenswerthe Seide, passend für Kleider, große Auswahl von Schattirungen —

Fancy Seide, neueste Novelties für Waists — unter Anderem braided Taffetas, reiche Plaids, in schönen Farben, schöne Pastel-Schattirungen —

1.00 per Yard.

Sammet.

65c für schwarzen Sammet von überraschend guter Qualität.

75c für Velutina, so gut wie Seiden-Sammet, 100 Schattirungen.

1.00 für farbigen Sammet, mit Seiden Chain, ein ausgezeichneter Werth.

Feine Tuch-Suitings.

Heather Homespuns— fashionable Mischungen. Schott. Tweeds, für schneidergem. Kleider, separate Röcke. Venetian Cloths, beliebte Herbst-Mischungen, 52 Zoll breit. — **75c** per Yard.

Melton Suitings, 50 Zoll breit, richtig für Röcke. Broadcloths u. Venetians, hübsche Auswahl Schattirungen. Cheviots und Homespuns, volle 56 Zoll breit, guter Werth. — **1.00** per Yard.

Schwarze Kleiderstoffe.

Gestreifte Novelties,— schlichter Grund mit „raised" Streifen. Henriettas, Serges u. andere einfache Staple Stoffe. Venetian Suitings, ganz Wolle, ziemlich schwerer Stoff. — **50c** per Yard.

Mohair Crepons, reiche Muster, 45 Zoll breit. Satin Soliel, Sebastopol und Poplins, 3 feine importirte Stoffe. Granite und Pebble Cloths, 50 Zoll breit, sehr gute Stoffe. — **1.00** per Yard.

Flanell.

25c für Eiderdaun Flanelle, in vielen populären Schattirungen.

50c für schottische Flanelle, in Fancies oder Mischungen, für Skirtings.

65c für französische Flanelle, in den neuen Polka Dot und seidengestreiften Mustern.

Herbst-Strumpfwaaren.

25c Strumpfwaaren-Verkauf — spezielle Werthe in Strumpfwaaren für Männer, Damen und Kinder, in den neuen Herbstgewichten, zu einem bemerkenswerth niedrigen Preis —

Cashmere-Strümpfe für Damen, echt schwarz, voll nahtlos, doppelt spliced Fersen und Zehen, langfaseriges Wollengarn —

Englische Cashmere-Strümpfe für Mädchen, in allen Größen, mit doppelten Knien und spliced Füßen, voll regulär gemacht —

Gerippte Cashmere-Strümpfe für Knaben, mit doppelten Knieen, spliced Fersen und Sohlen, erste Qualität und alle Größen —

Wollene Halbstrümpfe für Männer, in schwarz und Camels Hair, voll nahtlos, doppelte Fersen und Zehen, gutes Gewicht, gemacht aus starkem Garn —

Auswahl von obigen für 25c

15c für fließgefütterte baumwollene Damenstrümpfe, garantirt absolut echt schwarz und von guter dauerhafter Qualität.

19c für schwarze nahtlose lange Strümpfe f. Mädchen und Knaben, doppelte Knie u. Füße, fein oder schwer gerippt.

Wo sich niederlassen?

Ohne Frage, in dem Territorium durchquert von der . . . .

Louisville und Nashville Eisenbahn

— der — großen zentralen südlichen Hauptlinie — in — Kentucky, Tennessee, Alabama, Mississippi, Florida, — wo — Farmer, Obstzüchter, Viehzüchter, Fabrikanten, Kapitalisten, Spekulanten und Geldverleiher die beste Gelegenheit in den Vereinigten Staaten finden, um viel Geld zu machen, wegen der Massenhaftigkeit und Billigkeit von Land und Farmen, Holz und Steinen, Eisen und Kohlen, Arbeit—Allem!

Grundstück frei, finanzielle Unterstützung und Steuerfreiheit für den Fabrikanten.

Land und Farmen zu $1.00 per Acker und aufwärts, und 500,000 Acres in West Florida, die gratis aufgenommen werden können unter dem Heimstätte-Gesetz der Vereinigten Staaten.

Viehzucht in dem Distrikt der Golfküste bringt reichen Profit.

Halbe Raten-Exkursionen an jedem ersten und dritten Dienstag im Monat.

Laßt uns wissen, was Ihr sucht, und wir benachrichtigen Euch sofort, wo und wie es zu haben ist, aber schiebt es nicht auf, da das Land rasch besiedelt wird.

Drucksachen, Karten und alle weitere Information frei. Man adressire:

R. J. WEMYSS,
General-Einwanderungs- u. Industrie-Agent,
LOUISVILLE, KY. 16ma,milj

Gambrinus Brewing Co.'s Deutsches Bier

ist in den meisten besseren Saloons der Stadt zu haben. Beachtet unsere Schilder.

Das beste Bier, das jetzt gebraut wird.

$5000 Garantie, daß dieses Bier absolut rein ist. 6ju,mifon,3m

Leset die „Sonntagpost".

Die weibliche Mehrheit.

Wie den Lesern aus den bisher veröffentlichten Ergebnissen der letzten Volkszählung bekannt sein dürfte, hat Groß-New York 25,000 mehr weibliche als männliche Wesen menschlicher Gattung. Viel des Aufhebens wird von manchen Seiten darüber gemacht, als ob es sich um eine höchst unerwartete, überraschende Gestaltung des Bevölkerungsverhältnisses handelte.

Wir sind nun — schreibt dazu die dortige „Staats-Ztg." — im Gegentheil nicht durch das Vorwiegen der weiblichen Bevölkerung, sondern durch die geringe Ueberzahl der holden Weiblichkeit erstaunt. Wer viel an 6. Ave., 14., 23., 42. oder 125. Straße promenirt, mußte darauf gefaßt sein, daß der Zensus mindestens ein Verhältniß von drei zu eins, drei Frauen auf einen Mann, ergeben würde. Und wer je die Nachmittags-Vorstellungen der englischen Theater besuchte, der könnte nicht erstaunt gewesen sein, wenn dieses Verhältniß zehn zu eins gewesen wäre.

Optimisten glauben, daß durch dieses Zahlenverhältniß die Frauenrechts-Frage in ein für die Männerwelt günstiges Stadium gerückt worden sei. Nach dem Gesetz von Angebot und Nachfrage, so meinen diese Optimisten, müßte die heirathsfähige Frau, da der Vorrath größer ist, als der Bedarf, im Werthe sinken und deshalb anspruchsloser werden. Auch in dieser Beziehung können wir nicht die allgemeine Ansicht, daß diese Optimisten im Rechte seien, theilen. Denn die Anwendung aller sonst geltenden Gesetze der Logik pflegt aufzuhören, so wie es sich um das ewig Weibliche handelt.

Je mehr weibliche Wesen der Natur der Dinge nach unverheirathet bleiben müssen, desto mehr Vertreterinnen der Frauenrechtlerei wird es geben. Denn es sind doch selten die Frauen, denen es vergönnt war, „in Ehren und bei Zeiten hin zum Standesamt zu schreiten", welche die streitbare Macht der sogenannten Frauenfrage bilden.

Man hat sich auch schon mit der Frage beschäftigt, in welcher Weise dem jetzt zu Tage getretenen Mißverhältniß abzuhelfen sei. Die Einfuhr von 25,000 Männern aus irgend einem anderen Welttheile scheint aber eben so wenig thunlich zu sein, wie der Vorschlag, daß die so wie so schon stark betriebene Gepflogenheit der Ehescheidungen noch fleißiger geübt werde, auf daß die geschiedenen Männer eine zweite Frau heirathen könnten. Denn es wäre doch zu ungerecht, zu erwarten, daß nicht auch die geschiedenen Frauen einen zweiten Lebensgefährten sich erküren.

Die Männer von Groß-New York thäten am besten, sich schweigend und ohne Murren in die Thatsache zu finden, daß sie in der Minderzahl sind und sich dem Willen der Majorität fügen müssen. Den meisten Männern dürfte das gar nicht einmal sehr schwer fallen, da sie ja längst demgemäß behandelt worden sind.

Die Katz' im Sack gekauft! — So denkt Mancher, der durch marktschreierische Anzeigen von Wundermitteln verleitet, sein gutes Geld hergibt und eine Schundmedizin dafür erhandelt. So denkt auch wohl Mancher, der von dem großen Heilmittel des Dr. S. Silsbee gegen Hämorrhoiden, **ANAKESIS**, liest. Seid also vorsichtig, Ihr Leidenden, und sendet erst nach einer Probe, die Euch P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York, auf Verlangen **kostenfrei** zuschicken werden, ehe Ihr einen Vorrath zu kaufen braucht. In allen renommirten Apotheken zu haben. mmfr

Kostbare Spitzensammlungen.

Ueber die kostbaren Spitzensammlungen, die einige Königinnen in Europa, z. B. die Königin von England, haben, ist schon viel geschrieben worden; weniger bekannt dürfte es jedoch sein, daß es auch in Amerika Damen gibt, die außerordentlich prächtige Spitzensammlungen besitzen. Die Spitzen der Familie Astor werden auf $300,000 und die der Vanderbilts auf $500,000 geschätzt. In keiner anderen Stadt der Welt werden so viel Spitzen gekauft, wie in New York. Der Papst soll Spitzen im Werthe von $875,000, die Königin Viktoria für $375,000 und die Prinzessin von Wales für $250,000 besitzen. Das Hochzeitskleid der Königin war mit wunderbaren Honnonspitzen garnirt, die einen sehr hohen Werth repräsentirten.

— Im Wein liegt Wahrheit. Ist deswegen heutzutage so viel Lüge in der Welt, weil so viel Wein geschmiert wird?

— Frohe Hoffnung. — Postbeamter (zum Dichter, der eine Sendung zum Frankiren aufgibt): „Drucksach?" — Dichter: „Ja . . ich hoffe!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Hohe Temperatur

ist unangenehm für Jeden, aber **nicht gefährlich** für Jemanden, der einnimmt **TRINER'S** heilsamen

AMERICAN ELIXIR OF BITTER WINE (TRADE MARK)

Bitter-Wein,

denn er ist die **beste** und auch die **angenehmste Medizin**, die gegen alle **Sommerkrankheiten schützt.**

Keine andere Präparation hat je so viele **freiwillige** Atteste von **urtheilsfähigen** Leuten erhalten wie Triner's American Elixir of Bitter Wine, das **Appetit** giebt, die **Verdauung** befördert, das **Blut, Magen, Leber** und **Nieren** reinigt.

Unübertreffliche Medizin für schwächliche **Frauen** und kränkliche Kinder.

In Apotheken oder direkt vom Fabrikanten zu haben.

JOSEPH TRINER,
437 W. 18. Str., Chicago, Ill. sonnmifr

Finanzielles.

A. Holinger, Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand, Rechtsanwalt.

A. Holinger & Co., Hypotheken-Bank,
165 WASHINGTON STR.
Telephone Main 1191.

Geld zu 5, 5½ und 6 pCt. auf Grundeigenthum zu verleihen. Vorzügliche erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets vorräthig. mz18,sa,mo,mi,bw

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Beste Bedingungen.
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. [amilj1j

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen.

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK
S.-O.-Ecke La Salle u. Adams Str.

Ersucht Einzel-Personen, Firmen und Korporationen, die ihre Kontos zu transferiren oder theilen wünschen, um Ueberweisung des Ganzen oder eines Theiles ihres Bankgeschäftes.

Zinsen bezahlt an Depositen auf laufende Kontos und an Spar- und Trust-Einlagen.

Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co.
WILLIAM A. FULLER, Palmer, Fuller & Co.
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Präsident der Chicago & Northwestern R. R. Co.
CHAS. L. HUTCHINSON, Vize-Präsident der Corn Ex. Nat'l Bank.
MARTIN A. RYERSON,
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Präsident The Northern Trust Co.
lokmi,sa,1j

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

WESTERN STATE BANK
Nordwest-Ecke LaSalle und Washington Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3 Proz. Zinsen bezahlt im Spar-Deptmt.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Man beachte: **K. W. Kempf,**
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: **Deutsche Sparbank**
Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:
J. D. Konsulent K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten.
$25.00 nach / $29.50 von — Europa (Zwischendeck)
Geldsendungen durch die Reichspost 3mal wöchentlich.
Oeffentliches Notariat.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen. Erbschaftssachen, Kollektionen, Spezialität.
WOELKY & CO.,
167 Washington Str.

Finanzielles.

Government Bonds.

3-proz. Deutsche Reichs-Anleihe	87
3½-proz " " "	96
5-proz. Mexiko Regierungs-Goldanleihe	100

2-, 3-, 4- und 5-proz. Amerikanische Anleihe zum täglichen Marktpreis.
Stadt-, Drainage-, County-, Eisenbahn- und andere sichere Anlage-Papiere.

OTIS, WILCOX & CO., Bankiers,
H. WOLLENBERGER, Mgr. Bond-Dept.,
186 La Salle Str., 'The Temple', Chicago.

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41.

J. S. Lowitz,
185 CLARK STR.,
zwischen Monroe und Adams.
Sehr bequem für alle nördlichen, westlichen und sämmtliche Süd Clark Str. Cars.

Schiffskarten
für Dampferfahrten von New York:
Dienstag, 18. Sept.: „Maria Theresia", Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 19. Sept.: „Kensington", nach Antwerpen.
Donnerstag, 20. Sept.: „Fürst Bismarck", Expreß, nach Hamburg.
Donnerstag, 20. Sept.: „La Lorraine", nach Havre.
Donnerstag, 20. Sept.: „Barbarossa", nach Bremen.
Samstag, 22. Sept.: „Statendam", nach Rotterdam.
Samstag, 22. Sept.: „Graf Waldersee", nach Hamburg.
Dienstag, 25. Sept.: „Deutschland", Expreß, nach Hamburg.
Donnerstag, 27. Sept.: „Princeß Irene", nach Bremen.
Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.

Geldsendungen durch Deutsche Reichspost.
Vollmachten, notariell und konsularisch,
Erbschaften, regulirt. Vorschuß auf Verlangen.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,
185 Clark Strasse.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abd. Sonntags 9—12 Uhr.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. 4 Teleph. 481.